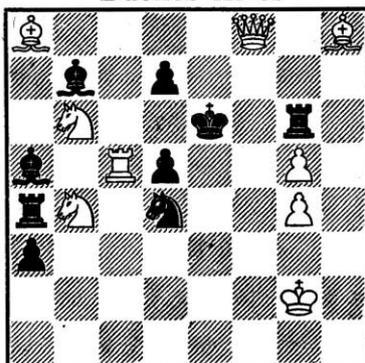
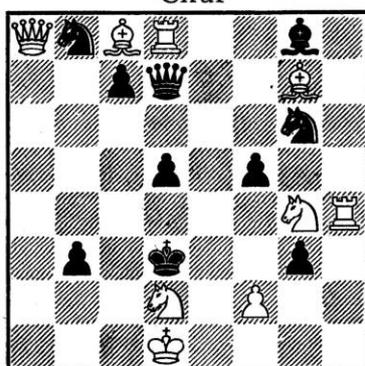


## Neun Urdrucke und drei Nachdrucke

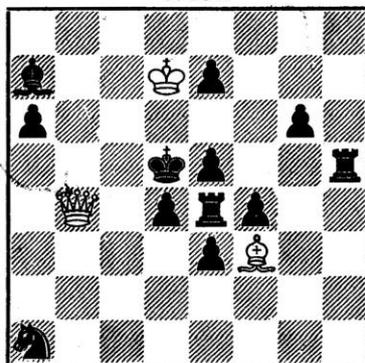
9180 H. L. Musante  
Buenos Aires



Matt in 2 Zügen  
9183 Dr. J. Zbornik  
Chur

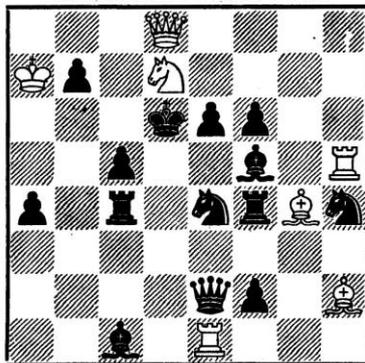


Matt in 2 Zügen  
9186 A. Johandl  
Wien



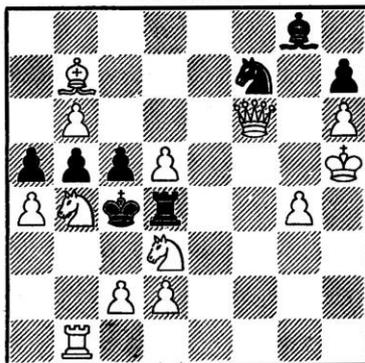
Matt in 5 Zügen

9189 A. Frysle  
2. Pr. Schwalbe 1959

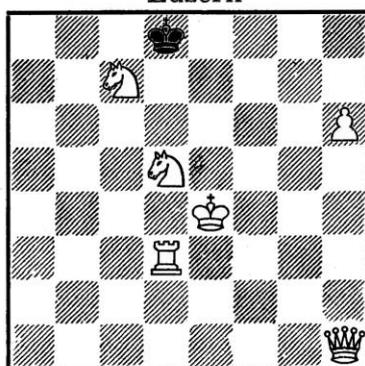


Matt in 3 Zügen

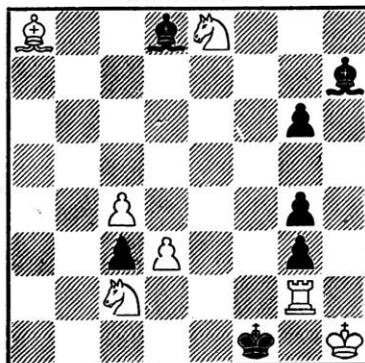
9181 J. Hartong  
Rotterdam



Matt in 2 Zügen  
9184 L. Bühler  
Luzern

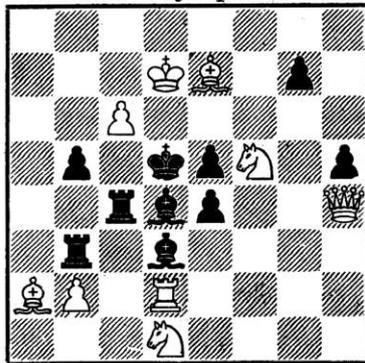


Matt in 3 Zügen  
9187 H. Ott  
Solothurn



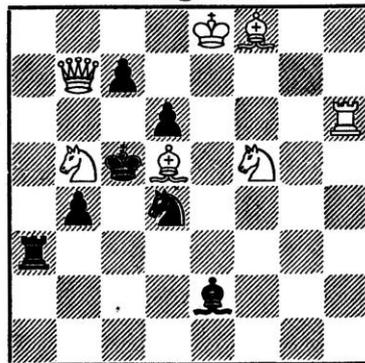
Matt in 5 Zügen

9190 L. Loschinski  
u. V. Tschepischni  
3. Preis Olympiade 1960

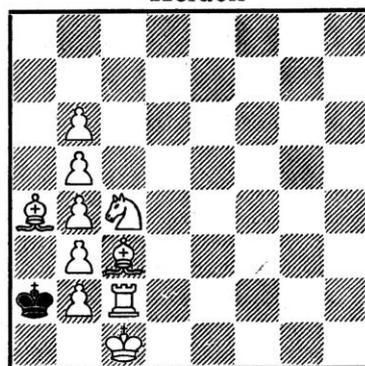


Matt in 3 Zügen

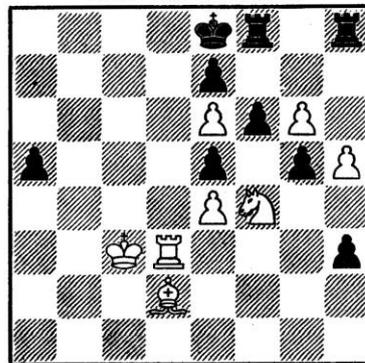
9182 V. L. Zabunov  
Bulgarien



Matt in 2 Zügen  
9185 H. Diggelmann  
Heiden

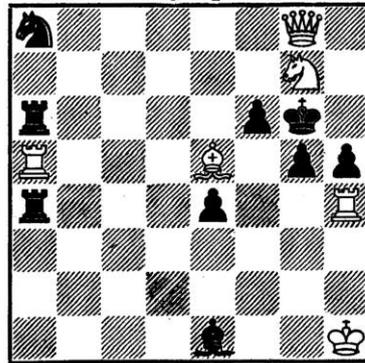


Matt in 5 Zügen  
9188 H. Gfeller  
Rio de Janeiro



Matt in 6 Zügen

9191 H. Pruscha  
6. Erw. Olympiade 1960



Matt in 3 Zügen

## Lösungen zu den Oktober-Problemen

**9143.** W. Issler. Verführungen: 1. Lf7? h6-h5! 1. Sd6? h6-h5! 1. Sc5? h6-h5! 1. Sd5? Kf5! 1. Sed2? Kf5! Lösung: 1. Ld3! Zugzwang.

**9144.** M. Benninger. In der Diagrammstellung hat Weiß auf jeden schwarzen Zug ein Matt bereit, es steht aber kein Waritezug zur Verfügung, darum hilft nur 1. Tc3! mit der Drohung 2. Td3+.

**9145.** H. Benninger und M. Terebesi. Satzspiel: 1.... Sf5 bel. 2. Df4+, 1.... Sf5 — e3 2. Sc5+; Lösung: 1. Dc5! Sf5 bel. 2. Dd4+, 1.... Sf5-e3 2. Ld3+.

**9146.** M. Terebesi. Diagramm: 1. Dh2! Mit wBf5 statt f3 geht nur 1. D:g6! Dr. H. Unger fand dazu noch einen Drilling mit wBg4 statt f3 und der Lösung 1. g5! sowie einen Vierling mit wBf4 statt f3 und der Lösung 1. Dc7!

**9147.** H. Ott. 1. Dd7! droht 2. De6 und 3. D:d5+. 1... Ke5 2. Sf7+; 1... c5-c4 2. S:c4 1... d:e4 2. Df5.

**9148.** K. Meck. 1. Da1! Zugzwang! 1... Tg6 2. Df1! 1... Th bel. 2. b4! 1... a4 2. b4! Wie L. Bühler herausfand, hat die Aufgabe eine partieunmögliche Stellung. Wohl fehlen 4 weiße Figuren für die 4 schwarzen Bauern — Schlagfälle, aber Lc1 wurde auf seinem Standfeld und nicht von einem sB geschlagen.

**9149.** A. Sutter. Probespiel: 1. Ta7? Lg6! 2. Lh6? Sf5! Lösung: 1. Ta1! Lc6! 2. Ta7! Le4 3. Lh6 Sf5 4. Th7+.

**9150.** H. Ott. 1. L:d4? Lb6! 1. Le5? L:d6! Darum 1. Lf6! droht 2. h7 3. Dg4+ h:g4 4. h8D+. 1... Ld8 2. Le5! L:g5 3. L:d4! Lf6 4. L:f6+. Die Nebenlösung 1. g7 2. g8D 3. Df2+ 4. De6+ kann wohl einfach durch einen zusätzlichen sBd7 verhindert werden.

**9151.** H. Ott. Probespiel: 1. Sd5? Le4! 2. Dg1+ Ke2 3. Sf4+ Kf3! 2. Sf4? Kf1! Lösung: 1. Sh5! L:h5 2. Sd5 Lf3 3. Dg1+ Ke2 4. Sf4+. Ein Blockrömer.

**9152.** H. Johner. 1. Sg1! droht 2. Le2 usw. 1... Lf1:a6 2. Tc4+ L:c4 3. S:e6+ L:e6 4. Se2+; 2... D:c4 3. Se2+ D:e2 4. S:e6+; 1... Tf4-f8 2. Sf5+ Th:f5 3. Sf3+ T:f3 4. L:e5+; 2... Tf:f5 3. L:e5+ T:e5 4. Sf3+. Eine Doppelsetzung des Plachutta-Gedankens.

**9153.** H. Gfeller. 1. De7! droht 2. D:e5 Tc4 3. Dg3! h:g3 4. K:g3 5. Lg2+. 1... Tc5 2. D:c5! a3 3. Lg2+! K:g2 4. D:e3 Zugzwang! 1. Dg7? Tc5! 2. b:c5 a3 3. D:e5 patt!

**9154.** A. Grunenwald. 1. Se8! droht 2. Sd6 3. c4-c5. 1... Lc8 2. Sd6 La6 3. Sf5 L:c4 4. Sb1+ Kb3 5. Sd4+.

### Jahres-Infomaltturnier 1962 der Schweizerischen Schachzeitung

Im Jahr 1962 wird ein Informaltturnier in zwei Abteilungen (Zwei- und Mehrzüger) durchgeführt. Preise in jeder Abteilung Fr. 30.—, 20.—, 15.— und 10.—.

Als Richter in der Zweizüger-Abteilung wirkt Dr. J. Kupper, Thalwil. In der 4+ und Mehrzüger-Abteilung stellt sich H. Grasemann, Berlin, zur Verfügung.

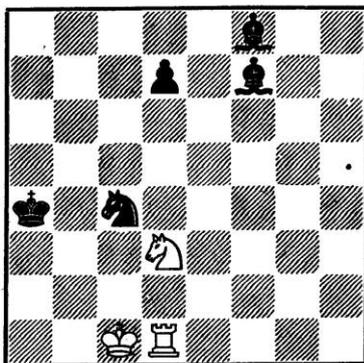
Ausländische Teilnehmer am Informaltturnier erhalten ein Beleg-Exemplar der betr. Nummer der SSZ und das Urteil zugestellt. Einsendungen sind zu richten an den Problemredaktor der Schweizerischen Schachzeitung, Konrad Kummer, Braureiweg, Rapperswil SG. Nachdruck dieser Ausschreibung erbeten!

## STUDIEN

(Unsere Endspiel- und Studienrubrik, geleitet von W. Naef, Langenthal, Ringstr. 42)

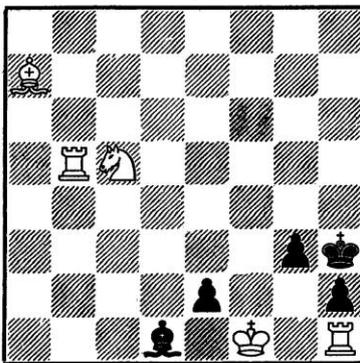
### Drei Studien aus «Ceskoslovensky Sach» 1958

1106  
V. A. Bron



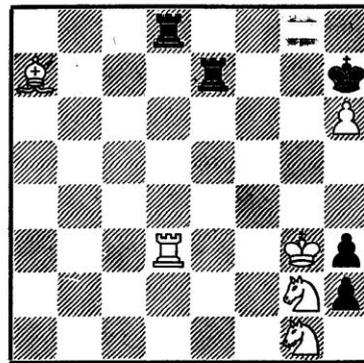
Weiß zieht  
und hält unentschieden

1107  
L. Prokes



Weiß zieht  
und gewinnt

1108 W. A. Korolkow  
und D. A. Mitrofanow



Weiß zieht  
und hält unentschieden

## FERNSCHACH

240 F-T. Arni 1 Masson. Lüscher 0 Arni. Arni 1 Kronenberg.

241 F-T. Schneider  $\frac{1}{2}$  Vogel. Résultat final: Dr Blass  $5\frac{1}{2}$ , Devaux  $4\frac{1}{2}$ , Schneider 4, Zraggen  $3\frac{1}{2}$ , Vogel  $2\frac{1}{2}$ , Bolliger 1, Trutman 0.

242 F-T. Burri 0 Roth. Bieri 1 Schüpbach. Roth 1 Schüpbach. Roth 1 Bieri. Résultat final: Roth 5, Bieri 4, Schüpbach 3, Minder 2, Bandelier 1, Burri 0.

243 F-T. Schneider 0 Ducret.

244 F-T. Siegfried  $\frac{1}{2}$  Wulliemier.

245 F-T. Burgener 1 Schneider.

247 F-T. Carrisson 1 Schwaller. Carrisson 1 Ducret.

*Suisse-Belgique.* Cornu 1 Weyel. — Score à mi-décembre:  $8\frac{1}{2}$ : $5\frac{1}{2}$  en faveur de la Suisse.

8. *Schweiz. Fernschachmeisterschaft.* Cette compétition a commencé le 10 Décembre 1961. Y participent: en groupe préliminaire A) Dr G. Carrisson, A. Hostettler, J. A. Cornu, A. Marty, R. Lüscher, Dr W. Baumgartner, J. P. von Büren, R. Castelli; et en groupe préliminaire B) O. Krausz, F. Borsdorff, H. Schneider, M. Winkelmann, K. Burgener, H. Nüssle, M. Meier, L. Juillet. Les 4 meilleurs de chaque groupe, soit huit joueurs, prendront part à un tournoi final pour le titre. Au besoin le système Sonneborn-Berger départagera.

Le directeur des tournois par correspondance J. L. Ormond, *Corseaux/Vevey* (Cersiers 23).

## BÜCHERTISCH

**A. Crisovan, W. Kühnle: Bled 1961.** Herausgegeben vom Schweizer Schachdienst. Zu bestellen bei W. Kühnle, Werdstraße 56, Zürich 4 oder Schachverlag Grob, Postfach 248, Zürich 32. Umfang ca. 100 Seiten, Ringheftung Preis Fr. 5.80 Die Verfasser ließen dem Turnierbulletin eine außerordentlich gediegene Gestaltung angedeihen. Sie begnügten sich nicht mit dem Abdruck aller Partien, einer Eröffnungsübersicht und Tabellen, sondern sie fügten neben Rundenberichten auch noch einen historischen Rückblick mit einer Auswahl der besten Partien von Bled 1931, bei (u. a. Aljechins sämtliche Gewinnpartien!) Die schicke Gestaltung dieses Büchleins verdient weiteste Verbreitung.

**V. Vukovic: Der Rochade-Angriff.** Herausgegeben vom Engelhardt-Verlag, Berlin. In der Schweiz erhältlich beim Schachverlag Grob, Zürich 32. Preis Fr. 12.50. In systematischer Folge und mit viel pädagogischem Geschick, bietet der Verfasser uns eine Schule des Rochade-Angriffs dar. Er schließt mit seiner, auch historisch

wohlfundierten Darstellung, eine Lücke in der Schachliteratur. Diese Neuerscheinung ist für den tatendurstigen Schachjäger ein Leckerbissen!

**Dr. Lasker: Gesunder Menschenverstand im Schach.** Erschienen im Verlag Walter Rau, Kempten/Allgäu. In der Schweiz erhältlich beim Schachverlag Grob, Zürich 32. Preis Fr. 7.10. «Ich möchte Schüler heranbilden, die das Vermögen haben, selbst zu denken und Kritik zu üben.» Das vorliegende Büchlein des ehemaligen Weltmeisters hilft mit sein recht hoch gestecktes Ziel zu erreichen. In seinen interessanten, oft zum Widerspruch reizenden Ausführungen, führt er uns zu selbständigem Denken und Beurteilen schachlicher Probleme. Der Verfasser gliedert seine Ausführungen in die Kapitel: «Theorie und Praxis der Eröffnung, die Grundsätze der Verteidigung, die Strategie des Angriffs und die Eigenheiten des Endspiels.» Für Schachspieler, die über die Anfangsgründe des Schachspiels hinweg sind, eine wertvolle Weiterbildung

**J. Hajtun: Schachzauberer Tal.** Erschienen im Verlag Walter Rau, Kempten Allgäu. In der Schweiz erhältlich beim Schachverlag Grob, Zürich 32. Preis Fr. 11.70. 64 Partien aus den Jahren 1956 bis 1960 ausführlich kommentiert. Ex-Weltmeister Tal hätte für seine glanzvollen Partien keinen liebevolleren Betreuer finden können, als den Verfasser dieser begrüßenswerten Neuerscheinung. Mit großer Begeisterungsfähigkeit analysiert Hajtun die Spuren dieses unvergleichlichen Schachgenies.

**H. Grob: Die Eröffnungen in der Schachpartie.** Von und bei Schachverlag Grob, Postfach 248, Zürich 32. Preis Fr. 7.50. Ein Taschen-Lexikon, das über gebräuchliche und ausgefallenste Eröffnungen wohlgeordneten Ueberblick bietet. Besonders Anfänger werden sich gerne an der Hand des Verfassers durch die Wirrnisse der vielfältigen Eröffnungen führen lassen.

### Probleme

#### Löserliste und Dauerlösungsturnier

Stand am 23.12.1961

Dr. H. Augustin 191, R. Bachmann 218, H. Baer, Kloten 300 + 6, A. Benatti 397, E. Benz, Winterthur 450 + 29, R. Bourquin 274, R. Bucher 269, Ch. Burgener 408, J. A. Cornu 424, J. Dürst 193\*, D. Elfi 7, K. Eschmann 316, W. Fackler 202, J. Flückiger 118\*, G. Frei 66, J. Frei 239\*, Dr. H. Frey 99, E. Gerber 184, S. Glaus 362, Dr. H. Großen, Bern 450 + 11, P. Grunder 166, W. Henneberger 288, U. Hobi 215\*, C. Lendi 55, H. Leuzinger 56, H. Lorez 423, H. Morger 51\*, Ph. Mottet 344, M. Noll, Basel 300 + 13, F. Nowotny 156\*, E. Ramstein 219, P. Schaad 304, H. Schaub 134\*, R. Schetty 229\*, Dr. H. J. Schudel 39, K. Timpe 63, Dr. H. Unger 262, K. Zatti 91.

6422. Fischer (USA) — Portisch (Ungarn). 1. e4 c6 2. Sc3 d5 3. Sf3 d:e4 4. S:e4 Sd7 5. Lc4 Sgf6 6. Sg3 Sd5 7. d4 h6 8. Se4 S7b6 9. Lb3 Lf5 10. Sg3 Lh7 11. o-o e6 12. Se5 Sd7 13. c4 Sdf6 14. Lf4 S:e5 15. L:e5 Ld6 16. De2 o-o 17. Tad1 De7 18. L:d6 D:d6 19. f4 c5 20. De5 D:e5 21. d:e5 Se4 22. Td7 S:g3 23. h:g3 Le4 24. La4 Tad8 25. Tfd1 T:d7 26. T:d7 g5 27. Ld1 Lc6 28. Td6 Tc8 29. Kf2 Kf8 30. Lf3 L:f3 31. g:f3 g:f4 32. g:f4 Ke7 33. f5 e:f5 34. T:h6 Td8 35. Ke2 Tg8 36. Kf2 Td8 37. Ke3 Td1 38. b3 Te1+ 39. Kf4 Te2 40. K:f5 T:a2 41. f4 Te2 42. Th3 Te1 43. Td3 Tb1 44. Te3 Tb2 45. e6 a6 46. e:f7+ K:f7 47. Ke5 Td2 48. Tc3 b6 49. f5 Td1 50. Th3 b5 51. Th7+ Kg8 52. Tb7 b:c4 53. b:c4 Td4 54. Ke6 Te4+ 55. Kd5 Tf4 56. K:c5 T:f5+ 57. Kd6 Tf6+ 58. Ke5 Tf7 59. Tb6 Tc7 60. Kd5 Kf7 61. T:a6 Ke7 62. Te6+ Kd8 63. Td6+ Ke7 64. c5 Tc8 65. c6 Tc7 66. Th6 Kd8 67. Th8+ Ke7 68. Ta8 aufgegeben.

**Spitzenstand nach acht Runden:** (\* = aus sieben Partien) Uhlmann (DDR) 6½ P. \*Fischer (USA) 6 P. Benkö (USA) 5½ P. Filip (CSR) 5 P. + 2 Hp. Portisch (Ung) 5 P. \*Petrosjan (SU) 4½ P. Bolbochan (Arg) 4½ P. + 1 Hp. Gligoric (Jug) und Pomar (Sp) 4½ P. \*Barcza (Ung) und \*Bilek (Ung) 3½ P. Olafsson (Isl) und Yanowsky (Kanada) 3½ P. \*Kortschnoj (SU) 3 P. + 1 Hp. Bertok (Jug), Teschner (Wdl) und Schweber (Arg) 3 P.

### Turnier in Torremolinos (Malaga)

Schlußklassement: 1.—3. Parma (Jug), Szabo (Ung), F. Perez (Sp) 7½ P. 4. Toran (Sp) 7 P. 5. O'Kelly (Be) 6½ P. 6.-7. Gereben (Israel), Calvo (Sp) 5½ P. 8.-9. Scafarelli (It), Langeweg (Holland) 5 P. 10. Durao (Port) 4 P. 11. Llado (Sp) 3½ P. 12. Ulvestad (USA) 1½ P.

6423. Calvo (Spanien) — Langeweg (Holland). 1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 c:d4 4. S:d4 Sf6 5. Sc3 e6 6. f4 a6 7. Le2 Dc7 8. o-o Sbd7 9. Lf3 Le7 10. g4 Sf8 11. De2 h6 12. Df2 Sg6 13. Le3 Sh7 14. Sf5! e:f5 15. Sd5 Db8 16. e:f5 Lh4 17. De2 Se7 18. Lb6 Kd7 19. Dc4 S:d5 20. L:d5 Ke7 21. L:f7 L:f5 22. Tael+! L:e1 23. T:e1+ Kf8 24. g:f5 Dc8 25. Lc7 Dd7 26. Lg6 d5 27. Dc5+ Kg8 28. Te7 Dc6 29. T:g7+! aufgegeben. Vom 19jährigen spanischen Jungmeister hervorragend gespielt.

6424. Calvo (Spanien) — F. Perez (Spanien). 1. d4 Sf6 2. c4 c5 3. d5 e6 4. Sc3 e:d5 5. c:d5 g6 6. Sf3 Lg7 7. e4 d6 8. Le2 o-o 9. Sd2 Sa6 10. o-o Sc7 11. a4 Tb8 12. Sc4 a6 13. Db3 Te8 14. Lg5 h6 15. Lh4 b5 16. a:b5 S:b5 17. S:b5 T:b5 18. Dc2 g5 19. Lg3 S:e4 20. Ld3 S:g3 21. f:g3 Te7 22. Ta3 Tb4 23. b3 Lb7 24. Lh7+ Kh8 25. Le4 Ld4+ 26. Kh1 Dd7 27. Dd3 Lc8 28. Lf5? D:f5 29. T:f5 L:f5 30. Dd2 Ld3 31. h4 L:c4 32. b:c4 Tb1+ 33. Kh2 T7e1 34. Kh3 f5 35. g4 f4 36. g3 f3 37. D:e1 T:e1 38. Tf3 Te2 39. h5 Te3 40. Tf8+ Kg7 41. Ta8 Le5 42. aufgegeben.

## Hurra, es Babeli!

Eine Schachhumoreske  
von W. Henneberger, Zürich

Saßen da an einem grauen Aschermittwochabend des letzten Jahres zwei eingefleischte Jünger Caissas in angeregter Stimmung in ihrem Klublokal bei einer Schachpartie. Herr Bünzli, Schachmeister und Verfasser geistreicher Schachprobleme, hatte als Führer der weißen Steine seinem Freunde Tschümperli bereits sämtliche Bauern abgeknöpft und so seinen eigenen Bauern den Weg zur Umwandlung freigelegt. Schon schickte er sich an, einen um den andern in die Dame zu führen. Als sein Gegner immer

noch nicht merken wollte, daß es höchste Zeit zum Aufgeben sei, verwandelte er aus Jux seinen ersten Bauern in einen schwarzen König, den er aus einer der nebenanliegenden Schachteln herausgesucht hatte. Als Tschümperli dagegen protestierte: «Halt! Das geht nicht! Das verstößt gegen die internationalen Spielregeln!» erklärte Bünzli: «Ach was! An der Fasnacht ist so schon erlaubt! Ich verwandle jetzt meine sämtlichen Bauern der Reihe nach in acht schwarze Könige und ma-

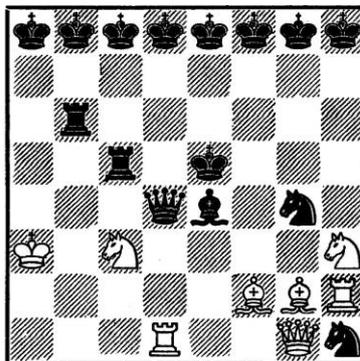
che mich anheischig, sie alle miteinander innert der regulären Frist von 50 Zügen mattzusetzen. Das ist für mich interessanter, als mit neun Damen über deinen einen armen König herzufallen.» «Eine wahrhaft verrückte Bieridee», entgegnete Tschümperli, «die man natürlich nur an einem Aschermittwoch aushecken kann. Ich wette sogleich zwei Flaschen Beaujolais, daß dir das nie gelingt.» «Angenommen!» meinte Bünzli, «aber du mußt dich mit der Bedingung einverstanden erklären, daß du mit Schwarz stets die Züge ausführst, die ich dir diktiere. Ich betrachte nämlich unsere Stellung als eine Art Hilfsmatt, wie du solche gewiß schon gesehen, vielleicht gar schon gelöst hast, von denen es gerade jetzt in der Faschnachtszeit nur so wimmelt in der Schachpresse.» «Hör', lieber Freund!» entgegnete Tschümperli, «ich bewundere deine Unverfrorenheit. Zuerst rottest du mir meine stolze Bauernsamen mit Stumpf und Stiel aus. Dann legst du

mir, wohl zum Trost, acht unerwünschte Kuckuckseier ins Nest und nun mutest du mir gar zu, dir behilflich zu sein, meinen edlen Familienzuwachs mit einem Streich aus der Welt zu schaffen. Aber ich nehme sogar diese Bedingung noch in Kauf, weil mich dein Hilfsmatt sehr interessiert und ich fest überzeugt bin, daß es dir auch so unmöglich ist, innert der vorgeschriebenen Frist von 50 Zügen neun Könige miteinander mattzusetzen.» «Gut! Die Wette gilt!» versetzte Bünzli, «und die Herren Kiebitze sind hiefür Zeugen.» Damit war die richtige Spannung geschaffen, und alle harrten der Dinge, die da kommen sollten.

Nachdem Bünzli alle seine acht Bauern der Reihe nach in schwarze Könige umgewandelt hatte, die er nebenanliegender Schachteln entnommen hatte, war folgende ungewöhnliche Stellung entstanden, über deren Zustandekommen wir weiter keine Worte verlieren wollen! (Siehe Diagramm I!)

Diagramm I

Schwarz: Tschümperli



Weiß: Bünzli

(Hilfsmatt in 35 Zügen)

Schwarz zieht an

Anmerkung des Verfassers: Dem geneigten Leser, der die interessante Stellung und nachfolgende Partieführung auf seinem Brett verfolgen möchte, empfehlen wir, die in seiner Schachtel wohl fehlenden schwarzen Reserve-Könige durch schwarze Bauern zu markieren und sie sich mit der nötigen Phantasie als Könige vorzustellen.

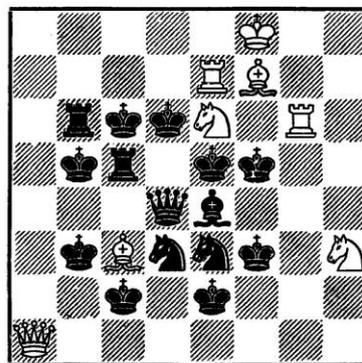
Unter der Regie des Herrn Bünzli geschahen nun folgende Züge, die meist von kritischen Bemerkungen und Kopfschütteln des Herrn Tschümperli begleitet wurden.

1. Ka8-a7, Td1-d2 2. Ka7-a6, Dg1-a1  
 3. Ka6-a5, Ka3-a2 4. Ka5-b4, Ka2-b2  
 5. Kh8-h7, Kb2-c1, 6. Kg8-g7, Kc1-d1  
 7. Kg7-g6 Kd1-e1 (Hier konnte sich Herr Tschümperli nicht enthalten zu bemerken: «Was sollen diese sinnlosen und zeitvergeudenden weißen Züge bedeuten?» «Das wirst du bald sehen. Mein König tritt eine lange Reise an, um an seinen Bestimmungsort zu gelangen, wo ihm eine wichtige Aufgabe zugedacht ist») 8. Kf8-g7, Lf2-e3 9. Kb8-b7, Td2-a2 10. Kc8-c7, Le3-c1 (Bei diesen Zügen des Jobses entstand ein all-

gemeines Schütteln des Kobses. Frei nach K. A. Kortums Jobsiade.) 11. Sh1-f2, Ke1-f1 12. Sg4-e3+, Kf1-g1 13. Kg6-h5, Lg2-f1 14. Kh7-g6, Lf1-c4 15. Kg7-f6, Lc4-g8 16. Ke8-e7, Sc3-e2 17. Kh5-g4, Th2-h1 (Hier bemerkte Tschümperli ironisch: «Bedenke, mein Lieber, daß bereits ein Drittel deiner Bedenkzeit abgelaufen ist und du deinem Ziele noch keinen Schritt näher gekommen bist» «Nur Geduld!» entgegnete Bünzli, «gut Ding will Weile haben.») 18. Kg4-f3, Se2-f4+ 19. Kg6-f5, Kg1-h2 20. Kc7-c6, Sf4-e6+ 21. Kd8-d7, Lc1-b2 22. Kf3-e2, Kh2-g3 23. Kc6-b5, Kg3-h4 24. Kd7-c6, Kh4-h5 25. Kb5-c4, Kh5-h6 26. Kc4-d3, Kh6-h7 27. Kc6-b5, Lg8-f7 28. Ke7-d6,

Kh7-g8 29. Kb4-b3, Kg8-f8 («So, jetzt ist das erste Ziel erreicht», streute Bünzli ein, «jetzt geht's nicht mehr lange.») 30. Kd3-c2, Ta2-a7+ 31. Kb7-c6, Lb2-c3 32. Kf5-g4, Th1-g1+ 33. Kg4-f3, Tg1-g6+ 34. Kf6-f5, Ta7-e7 («Meinen Königen geht bald der Schnauf aus», stöhnte Tschümperli, «mir ahnt Schlimmes. Der Rattenschwanz meiner Figuren gefällt mir schon gar nicht.») 35. Sf2-d3 («So, jetzt haben sich alle deine Figuren zu einem lustigen Fasnachtsringelreihen zusammengefunden. Nur schade, daß der Zauber schon zu Ende ist», bemerkte Bünzli. Verschmitzt lächelnd zog er: (Siehe Diagramm II!) 35... Se6:d4 matt!

Diagramm II



Stellung vor dem 35. Zuge von Weiß

«Quod erat demonstrandum», bemerkte er noch und schaute triumphierend zu seinem überraschten und geknickten Gegner und den Kiebitzen hinüber, die alle zugeben mußten, daß das für unmöglich Gehaltene Wirklichkeit geworden war. Alle neun Könige waren schachmatt. Keiner von ihnen konnte sich dem Matt durch Flucht, Schlagen oder Dazwischenziehen einer Dekkungsfigur entziehen.

Unter dem schallenden Gelächter und Beifallsklatschen der Kiebitze rief nun Herr Bünzli den dienenden Geist mit den Worten herbei: «Heidi, zwo Fläsche Beaujolais und ... acht Gleser! Dr Herr Tschümperli isch dr nobli Spänder, und die Herre Kiebitze sind alli fründlech iiglade, dä Sieg mitzfiihre!»

Herr Tschümperli, der zuerst noch beschämt und verduzt dem ganzen Spiel zugeschaut hatte, machte doch bald (auch) gute Miene zum bösen Spiel und stimmte fröhlich in das allgemeine Ge-

lächter ein. Er dankte gar seinem Freund und Gegner Bünzli für die famose Lektion und bekannte, daß dies für ihn ein würdiger Abschluß der heurigen Fasnacht gewesen sei.

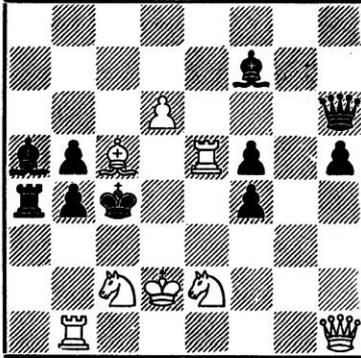
Einer der Kiebitze, der dem interessanten Spiel aufmerksam gefolgt war, verstieg sich sogar, Gustav Schwab parodierend, zu folgendem poetischen Erguß:

«Z e h n Leben endet e i n Schlag,  
Und das an einem Fasnachtstag!»

Den Vogel aber schoß der vorwitzige Kegeljunge ab, der, durch das laute Hallo angelockt, von der nahen Kegelbahn herbeigeeilt war. Nachdem er, der vom Schach offenbar auch etwas verstand, sich in die Stellung vertieft und den Sachverhalt begriffen hatte, rief er begeistert aus: «Lueg, bim Eid! Alli nün hätt's butzt! Hurra, es Babeli!» Natürlich bekam er für seine «träfe» Feststellung auch seinen obligaten «Zächner»!

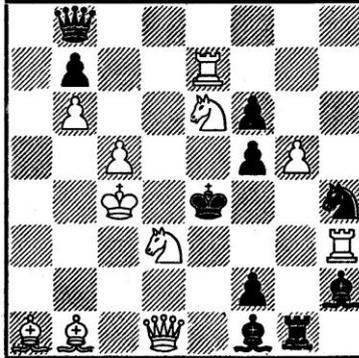
**Zehn Urdrucke und zwei Nachdrucke**

9192 Vl. Zabunov  
Bulgarien



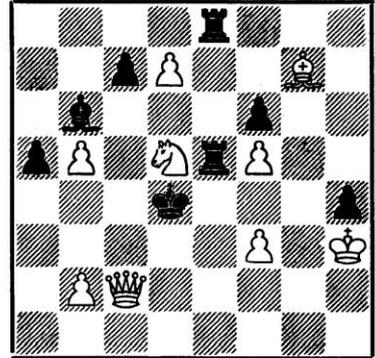
Matt in 2 Zügen

9193 Bernhard Schauer  
Gummersbach



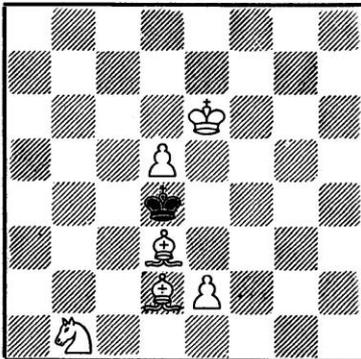
Matt in 2 Zügen

9159 F. Nowotny, Verb.



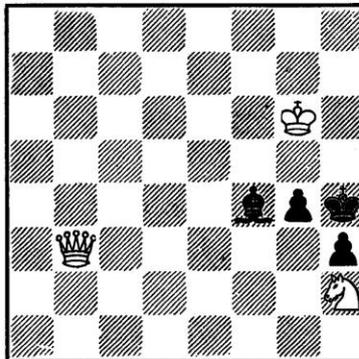
Matt in 3 Zügen

9194 Dr. W. Massmann  
Kiel



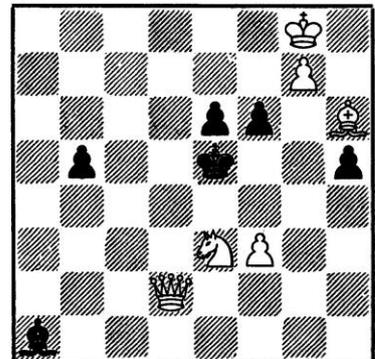
Matt in 3 Zügen

9195 Dr. W. Massmann  
Kiel



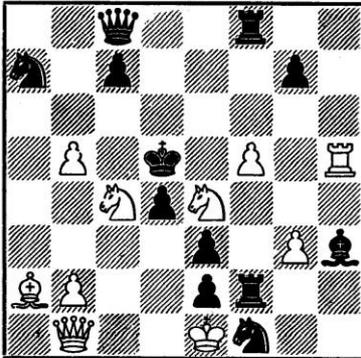
Matt in 3 Zügen

9196 Ing. N. Dimitrow  
Warna



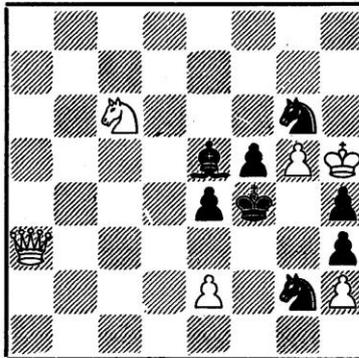
Matt in 3 Zügen

9197 A. Johandl, Wien



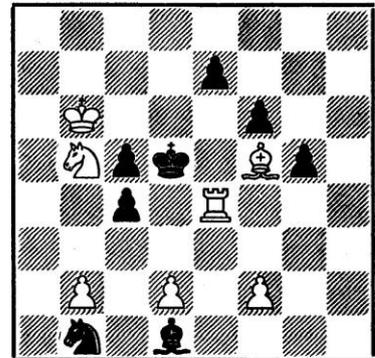
Matt in 3 Zügen

9198 Ing. N. Dimitrow



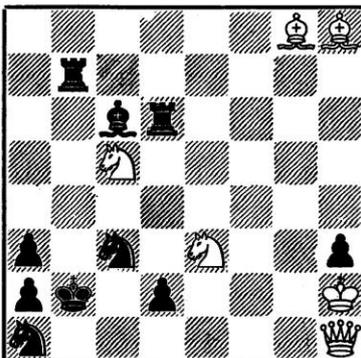
Matt in 4 Zügen

9199 Dr. J. Kupper, Thalwil



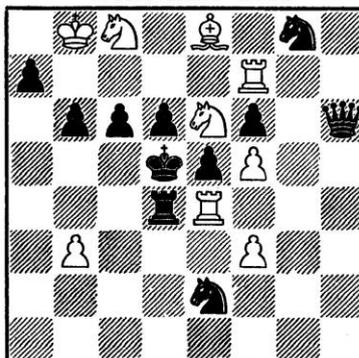
Matt in 5 Zügen

9200 Bernhard Schauer



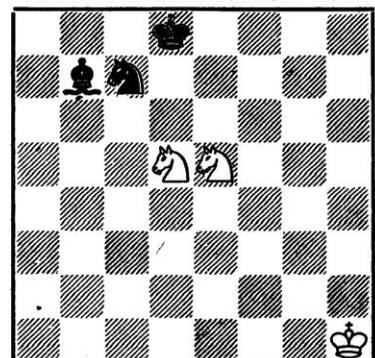
Matt in 7 Zügen

9201 E. Vissermann  
Schwalbe 1961



Matt in 4 Zügen

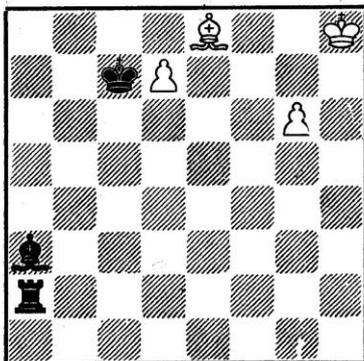
9202 Dr. W. Massmann  
Basler Nachrichten 1961



Hilfsmatt in 2 Zügen

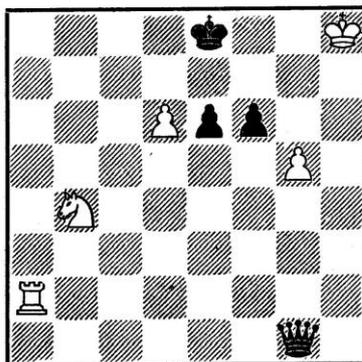
## Studien

1109 A. Aekerblom  
Tidskrift för Schack 1960



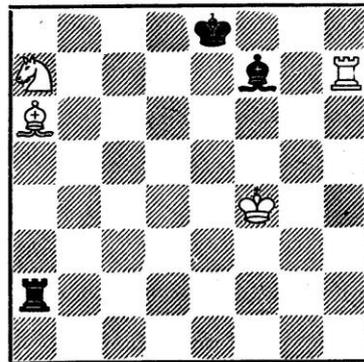
Weiß zieht  
und hält unentschieden

1110 W. Koroljkow  
Schakend Nederland 1961



Weiß zieht  
und hält unentschieden

1111 J. Marwitz  
Schakend Nederland 1961



Weiß zieht und gewinnt

### Studienlösungen vom November 1961

**1103.** P. Heuäcker. 1. Ta8+! (1. Te5? wird durch 1... Se4! und 1. Ta1? durch Sb1! widerlegt.) 1... Kg7 2. Ta7+ Kf6 3. Ta6+ und jetzt verzweigt sich das Spiel: 3... Ke7 4. Ta7+ Kd6 5. Ta6+ Kc7 6. Ta7+ Kb6 7. Ta1! und nun hat Schwarz, da 7... Sb1 an 8. Tb1+ scheitern würde, nichts besseres als etwa 7... Sb3+ 8. K:d3 mit Remis. Falls 3... Kf5, so 4. Ta5+ Kf4 5. Te5! Sf3+ (5... Se4? 6. T:e4+!) 6. K:d3 mit Remis.

**1104.** S. Isenegger. 1. Ld7+ Kg5 2. T:h4! (Sehr überraschend) 2... K:h4 (auf 2... Ta2 folgt 3. Td4 T:f2 4. Lh3 und gewinnt) 3. g3+ Kg5 4. Kg7! (Der Witz des Turmopfers. Es droht f4 matt.) Dagegen hilft nur: 4... h4 («Freude für einen Tag») 5. f4+ Kh5 6. g4 matt!

**1105.** H. Steniczka. 1. Lf5+! K:f5 (Falls 1... Kf7, so 2. Tb8 Tc5 3. T:b5 T:b5 4. Ld7 und gewinnt) 2. Tb8 Tf6! (Ein listiger Verteidigungsgedanke. Nach 2... Te6 gewinnt Weiß mit 3. T:b5+ Kf6 4. Tb6! K:e7 5. T:e6 K:e6 6. Ke4.) 3. T:b5+ Ke6+! 4. Tf5! und Weiß gewinnt. Z. B. 4... T:f5+ 5. Kg4! K:e7 6. K:f5, oder 4... K:e7 5. T:f6 K:f6 6. Kf4, in beiden Fällen mit siegreicher Opposition.

### Schachklub

#### des Kaufmännischen Vereins Zürich

Einladung  
für das

9. Schweiz. Mannschafts-Schachturnier  
«Der Silberne Springer»

Sonntag, den 18. März 1962, 9 Uhr  
im Theatersaal der Kaufleuten  
Pelikanstraße 18, Zürich 1

Anmeldungen sind zu richten an den  
Präsidenten Karl Goll, Albisstraße 88,  
Zürich 2/38 bis spätestens 10. März 1962.

### Mitteilungen und Berichtigungen

Beim Hilfsmatt Nr. 9202 beginnt Schwarz. Mit Weiß am Zuge würde die Lösung lauten: 1. Sc6+ Kc8! 2. Sb6±.

Bei Nr. 9179 (Hoek) steht auf d5 ein weißer Bauer. Bei der Studie Nr. 1107 ist Be2 ebenfalls weiß. Der weiße Läufer a7 fällt weg.

Der Richter des Mehrzüger-Informalturniers 1962, Herbert Grasemann, Malplaquestraße 32b, Berlin N 65, mußte wegen der «Berliner Mauer» seine Tätigkeit am ostdeutschen «Schach» einstellen. Er hat dafür den Problemteil der Südd. Schachzeitung (ab Januar 1962 «Deutsche Schachblätter») übernommen und würde sich freuen an der Mitarbeit Schweizerischer Autoren.

### Preisausschreiben für Studien

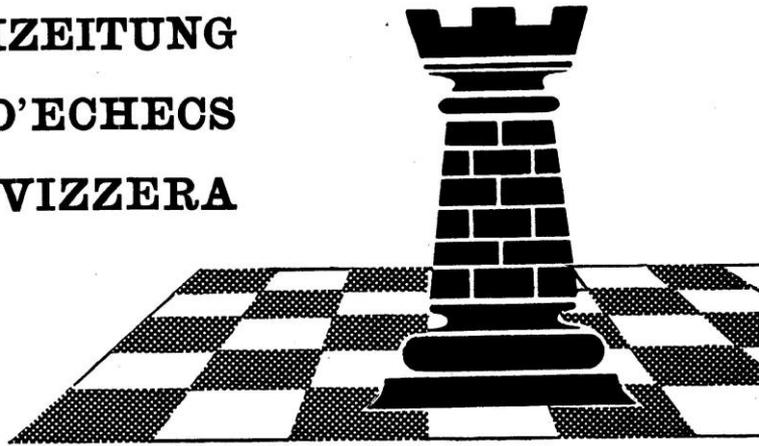
«Tidskrift för Schack» kündigt ein internationales Preisausschreiben für im Jahre 1962 publizierte Studien an. Die Originalstudien können an E. Uhlin, Ivar Claessons gata 7A, Kungälv, Schweden, gesandt werden.

### SK Moudon

Der SK Moudon organisiert am 25. März ein Blitzturnier. Beginn: 9 Uhr. Turnierlokal: Salle de la douane. Anmeldungen bis 10. März an G. F. Guex, case postale 15, Moudon.

### SK Nimzowitsch

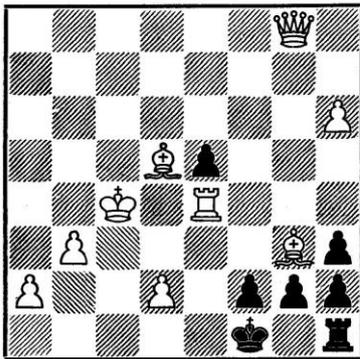
Neues Spiellokal: Restaurant «Du Pont» (beim Bahnhof). Spielabend: Mittwoch.



Entscheid im Dreizüger-Informalturnier 1961 der SSZ

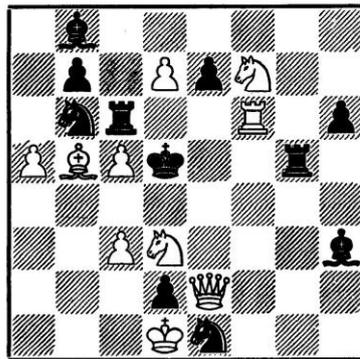
Acht Schweizer Nachdrucke

1. Preis 9075 K. Wenda



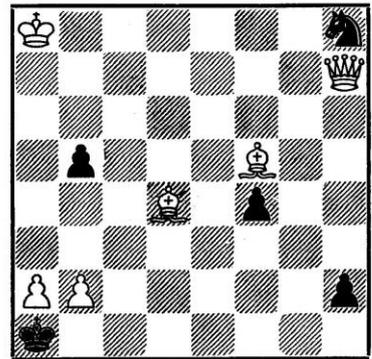
Matt in 3 Zügen 1. Dh7!

2. Preis 9102 V. E. Vissermann



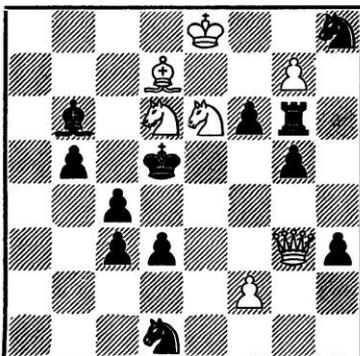
Matt in 3 Zügen 1. Sd8!

3. Preis 9175 A. Akerblom



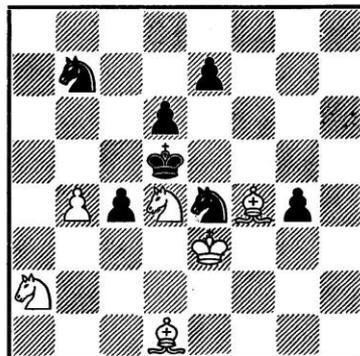
Matt in 3 Zügen 1. Kb8!

4. Preis 9099 J. Vasta



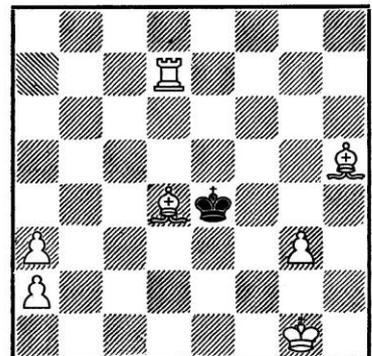
Matt in 3 Zügen 1. Sf5!

9203 M. Markus, Zürich  
Zürcher Woche 1961



Matt in 3 Zügen

9204 Karl Flatt, Zürich  
Zürcher Woche 1960



Matt in 3 Zügen

del pedone in meno e dell'alfiere rinchiuso. Inoltre, il bianco non può giocare, dopo 23. D:d7 T:d7, 25. d:c5 perchè dopo 25.... f5 perderebbe una figura.

24.... Dc6!

La presa di possesso della diagonale a8-h1 da parte della Donna nera conduce a pericolose minacce d'attacco, che

il bianco può parare soltanto a costo di un finale perso.

25. f3 f5 26. C:c5 b:c5 27. Tab1 C:e3!  
28. T:b8+ Rd7 29. T:d8+ T:d8 30. Te1 D:f3 32. Da2 Tg8

Minaccia T:g3+ con guadagno di figura.

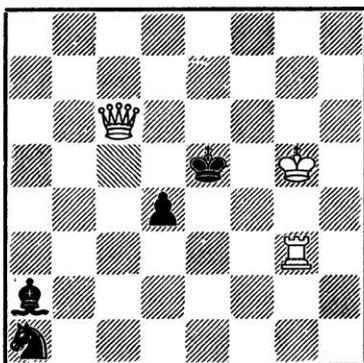
32. De2 D:e2 33. T:e2 c:d4 34. c:d4 Cg4 35. abbandona.

## PROBLEME

Leiter: Konrad Kummer, Brauereiweg, Rapperswil

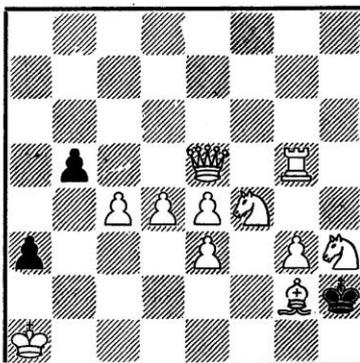
(Siehe auch Titelseite)

9205 A. Sutter, Zürich  
Zürcher Woche 1961



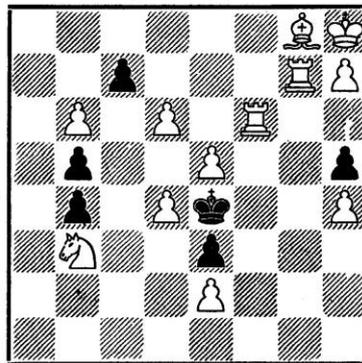
Matt in 3 Zügen

9206 A. Sutter, Zürich  
Zürcher Woche 1960



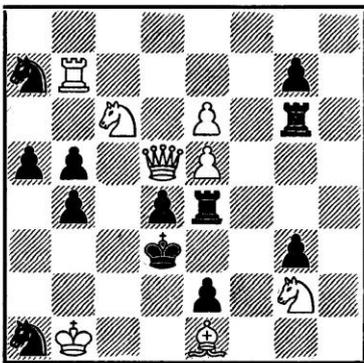
Matt in 3 Zügen

9207 H. Johner NZZ 1961  
n. Camponovo/Schlatter



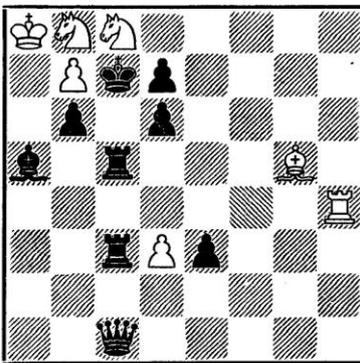
Matt in 3 Zügen

9208 H. Ott, Solothurn  
Verb. «Die Welt» 1961



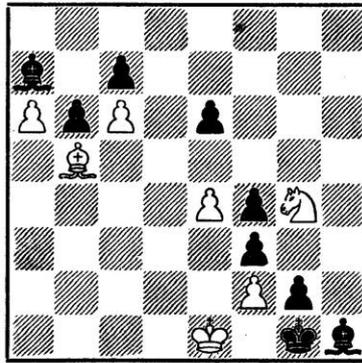
Matt in 4 Zügen

9209 H. Ott, Solothurn  
Verb. DSZ/«Die Welt» 1961



Matt in 5 Zügen

9210 K. Flatt  
Olympiade 1960 5. Erw.



Matt in 8 Zügen

### Entscheid im Dreizüger-Infomaltturnier 1961

Die Aufgabe des Richters war in diesem gut besetzten Turnier dadurch erschwert, daß Probleme verschiedener Schulen verglichen werden mußten. Dabei entscheidet immer die subjektive Meinung des Richters. Einige Teilnehmer dürften wohl deshalb mit dem Urteil weniger zufrieden sein als der Unterzeichnete. Es könnten noch eine Anzahl Probleme in nachstehender Liste aufgeführt werden, doch halte ich es für zweckmäßiger, bei den Auszeichnungen nicht allzu verschwende-

risch zu sein.

1. Preis — 9075 K. Wenda, Wien.

Ein recht vielversprechendes Erstlingswerk, dem nichts Konventionelles anhaftet. Ein interessanter Variantenkomplex erhält durch den zweckreinen Schlüsselzug tiefen Sinn und besonderen Reiz. Mich persönlich stört ein wenig die doppelte Widerlegung der Verführung 1. Dg4? g1S oder Kgl, aber der Richter soll seine persönliche Meinung nicht zu stark durchsetzen.

**2. Preis — 9102 v. E. Vissermann, Den Haag.**

Obwohl diese Nowotny- und Grimshawhäufungen jetzt zu oft bearbeitet werden, verdient die Aufgabe eine hohe Auszeichnung. Die Eroberung der Punkte e5 und e6 ist witzig konzipiert und prägnant dargestellt.

**3. Preis — 9175 A. Akerblom, Schweden.** Fünf mattraine Abspiele, ökonomisch dargestellt. Den Preis hat aber die Aufgabe nicht der etwas schematisch wirkenden Lösung, sondern den in Mustermatt ausmündenden Verführungen zu verdanken. So etwas ist wenig bearbeitet und verdient Unterstützung.

**4. Preis — 9099 J. Vasta, Tschechoslowakei.**

Damit soll allerdings nicht gesagt werden, daß ein solcher Gruß aus goldenen alten Zeiten unterdrückt werden soll. Der schwarze Läufer spielt kräftig mit, wobei die Variante nach 1... Ld8 etwas Nachdenken erfordert.

(Das schwarze Rößlein h8 hat das Visum am Eisernen Vorhang erst mit Verspätung erhalten! K.)

**1. Ehrende Erwähnung — 9086 A. Johandl, Wien.**

Erzwungene Unterverwandlung mit Kreuzschach witzig verbunden. Sympathisch wirkt die ökonomische Stellung, aber die Lösung liegt auf der Hand — und das hat auch die Aufgabe etwas zurückgestellt.

**2. Ehrende Erwähnung — 9100 J. Moravec, Tschechoslowakei.**

Elegant und formvollendeter als 9099, zugleich aber weniger frisch und weniger originell.

**3. Ehrende Erwähnung — 9158 K. Wenda, Wien.**

Zwei thematische Abspiele werden interessant mit einem «Fremdling» gepaart (1... Td8) — ganz spaßhaft.

**4. Ehrende Erwähnung — 9101 J. J. P. A. Seilberger, Holland.**

**5. Ehrende Erwähnung — 9129 H. Ott, Solothurn.**

In beiden Problemen werden zwei strategische Abspiele harmonisch verbunden. Die Kompliziertheit der Strategie entschied über die Reihenfolge.

V. Pachman

**Lösungen zu den November- und Dezember-Problemen**

**9155.** R. Wastl. 1. Ka2! d6-d5 2. b2-b4+ a4:b3 e.p. ♣.

**9156.** A. Johandl. 1. Sc7! droht 2. Se6♣. 1... S3-c5 2. Sc6♣; 1... S7-c5 2. S:b5♣; 1... Kc5 2. Te5♣; 1... Te5 2. Td3♣; 1... c3 2. Te4♣.

**9157.** A. Johandl. 1. Da5! droht 2. Lc6♣. 1... Le4 2. Dc7♣; 1... Sf-e4 2. Sg6♣; 1... Sge4 2. L:d4♣.

**9158.** K. Wenda. 1. Da2! droht 2. D:d5+ Ka4 3. Ta1♣. 1... Tf5 2. Kd1! 1... Le6 2. Ke1! 1... Td8 2. L:g2!

**9159.** F. Nowotny. (Siehe Verbesserung in der Februar-Nummer.) 1. S:f6! droht 2. Dc3♣. 1... Tc5 2. Sd5+; 1... Te3 2. Se4+.

**9160.** F. Nowotny. 1. Td1! Kd3 2. Kf2 Kd4 3. Ke2 K:c5 4. d2-d4♣.

**9161.** R. Wastl. Autorlösung: 1. Lg1 Th8 2. Lf2 Th3 3. Lb6 Tc3 4. Ld4♣. Nebenlösung mit 1. Le3 usw. Bis jetzt fand der Komponist keine korrekte Fassung.

**9162.** Dr. G. Erdös. 1. Df7! droht 2. Lc2+ Kc4 3. d3♣. 1... Te6 2. Dh5! droht 3. D:f5+; 2... T:h5 3. Lc2+ Kc4 4. d3♣.

**9163.** H. Zajic. Verführungen: 1. Lf5? L:d6 2. Kc2 Lh2! 3. Df1 Lg3! 1. Le4? L:d6 2. Kc2 Lg3! 3. Dh1+ Lh4! Lösung: 1. Lh7! L:d6 2. Db1 Lf4+ 3. Kd1 4. Lg8 5. Dh7♣. 1... K:h7 2. Db1+ 3. D:b8 Kg6 4. Df8!

**9164.** H. Pfefferkorn. 1. Db8! Kf2 2. Df8+ Kg1 3. Lf6 Kf2 4. Le5+ Kg1 5. Lf4 Kf2 6. L:e3+ K:e3 7. Dc5♣.

**9165.** A. Johandl. Probespiel: 1. e:f3? g7-g5! Lösung: 1. Sd8! droht 2. Sc6♣. 1... Kd4 2. Sc6+ Kc5 3. Sf6! g7:f6 4. Sd8 Kd4 5. Se6+ Ke5 6. e2:f3 7. f4♣.

**9166.** Dr. A. Wotawa. 1. Tb3+ Kc5 2. T:c3 K:d5 3. Tc:d3+ oder 2... Kd6 3. Lg8 Td6 4. Tc:d3 Kc6 oder 2... Kb4 3. Tc4 Ka3 4. T:d3 Kb2 5. Tb3+ Ka1 6. Tc1+ Kb2 7. Tb5+; 4... K:a2 5. Tc2 Kb1 6. Tg2 Kc1 7. Tc3 oder 2... Kd4 3. Tcd3+ Ke5 4. T2e2 Kd6 5. Lg8 K?? 6. L:h7!

**9138 verb.** H. Ott. 1. Tf5! K:h4 2. Tf3 Kg5 3. Th3 Kf5 4. Th5♣; 2... Kh4 3. Kf6 Kh5 4. Th3♣. 1... Kh2 2. Tf3 Kg1 3. Sg4 Kh1 4. Tf1♣. Ein Turm-Rundlauf und 3 reine Mattstellungen sind mit nur 6 Steinen dargestellt.

**9167.** W. Hoek. 1. Dg3! droht 2. Sd3♣. 1... Ke7 2. d:c8S♣; 1... Kc7 2. d:e8S♣; 1... T:d7+ 2. S:d7♣.

**9168.** Dr. J. Weber. 1. d2-d4! droht 2. De5♣; 1... L:d4 2. Sd2♣; 1... T:d4 2. Sc5♣; 1... Sf5 2. Dg2♣; 1... Sf3 2. Lg6♣.

**9169.** Dr. J. Weber. 1. Dh8! droht 2. Df8+ 1... Kc7 2. Sb7! 1... Ke7 2. Se4! 1... K:c5 2. Df8+; 1... Ke5 2. Dd8.

**9170.** Dr. J. Zbornik. 1. Lf8! K:f8 2. g6! 1... Kg6 2. T:g7+.

**9171.** A. Sutter. Probespiel: 1. Tg5? (droht 2. Le5♣) Sd3! Lösung: 1. Tg6! droht 2. Tf6+ Ke5 3. Sf3♣, mattrain. 1... Lg4 2. Tf6+ 3. Sc6♣. (Echo) 1... Lf5 2. Tg5! droht jetzt 3. T:f5♣; 2... L~ 3. Le5♣.

**9172.** V. Litwinow. Probespiel: 1. Lb5? Lc6! Lösung: 1. Lc4! Lh5 2. Lb5! Lf7 3. Dd6♣.

**9174.** K. Ahlheim. 1. Dg8! droht 2. L~ 3. Da2♣. 1... Tg3, Tg4, Tg5, T:d2, Bb5 2. L:g3, Lf4, Le5, Ld6, Lc7+. Thematische Verführungen: 1. Dh8? Tg5! 2. Le5+? und die Dame kann nicht nach a1! 1. Df8? T:d2+ 2. Ld6+? und wieder ist der Dame der Weg zur a-Linie versperrt.

**9175.** A. Akerblom. 1. Db8! droht 2. Da7 b4 3. b3♣. 1... b4 2. Da7 b3 3. a:b3♣; 1... Sf7 2. Lb1 b4 3. b3♣; 1... K:a2 2. Le6+ 3. b4♣; 1... h1D 2. D:h1+ 3. Le6♣. 5 reine Mattstellungen. Zahlreiche Verführungen: Z. B. 1. Lb1? Sg6! 1. Da7?

h1D! 1. Le4? Sf7! 1. L:h8? b4! 1. Dh5? f3! 1. D:h2 K:a2!

9176. A. Akerblom. 1. Se3! Kh6 2. Df5 3. Sg4±; 1.... Kh4 2. Dg6 f:g2 3. Dg4±; 1.... e6 2. Df6+ 3. g4±. Drei reine Fesselungsmatt auf dem gleichen Feld.

9177. K. Ahlheim. 1. Le5? patt! 1. Sf6+! K:d6, Kd4 2. Sd5, Sg4+! K(:) d5 3. Le5 d6 (h5:g4) 4. e4±.

9178. F. S. Bondarenko. 1. Ta8! c2 2. Sa7 Ld5 3. Sc6+ La2 4. Sa5 5. Sb3±. Die Aufgabe hat einen steingetreuen Vorgänger von A. Bayersdorfer, Blumenthals Schachminiaturen 1902.

9179. W. Hoek. (Mit weißem Bauern d5!) 1. a4 h5 2. a5 3. a6 4. Ta5 5. Sa4 Ka3 6. S:c5±.

### Sechsländerturnier um den Clare-Benedict-Challenge-Cup

Teilnehmer: Oesterreich (Cup-Verteidiger), England, Holland, Westdeutschland, Spanien und die Schweiz. Als erstes Land hat England seine Mannschaft für den Clare-Benedict-Challenge-Cup gemeldet. Sie umfaßt Penrose, Kottnauer, Alexander und Haygarth. Die Engländer werden ein ernsthaftes Wort um den Turniersieg mitreden wollen.

Austragungsort: Hotel Gurtenkum ob Bern. 1. Runde: Samstag, 21. April 14.00—19.00 Uhr. — 2. Runde: Sonntag, 22. April, 14.00—19.00 Uhr. — 3. Runde: Montag, 23. April, 14.00 bis 19.00 Uhr. — 4. Runde: Dienstag, 24. April, 14.00—19.00 Uhr. — 5. Runde: Mittwoch, 25. April 9.00—14.00 Uhr. — Hängepartien: 21.00—23.00 Uhr 1. bis 4. Runde; 15.30—17.30 Uhr 5. Runde.

#### SMM 1962

Anmeldeschluß: sofort nach Erscheinen der März-SSZ! Vergessen Sie bitte nicht, die genaue Adresse des Mannschaftsleiters anzugeben!

Der Turnierleiter:  
Hans Seeger, Postfach, ZUG 1

#### Redaktionelles

Neue Adresse: Werner Eggenberger,  
Gartenstr. 10, Thalwil (Tel. 051/92 72 08).

## FERNSCHACH

243 F-T. Borsdorff 1 Pfister. Pfister 1 Bolliger. Schneider 0 Pfister. Ducret 0 Blass. Blass 1/2 Borsdorff.

244 F-T. Wulliemier 1 Borsdorff. Wulliemier 0 Miller. Miller 1 Borsdorff. Steiner 1 Miller.

245 F-T. Juillet 0 Monney. Bolliger 1/2 Monney.

246 F-T. Blass 1 Mottet.

247 F-T. Minder 1 Carrisson. Bieri 0 Minder. Carrisson 1 Schneider. Mazzoni 1 Carrisson.

249 F-T. Ce tournoi a débuté le 9 février 1962 avec la participation de: H. Egli, W. Müller, H. Vogel, P. Roth, W. Pfister, J. U. Wille, A. Weishaupt.

S. F. S. M. Carrisson 1/2 von Büren. Meier 1 Schneider.

V Olympiade. Pour cette compétition, actuellement en cours, l'équipe suisse se compose de: Dr. W. Baumgartner, Cl. Olsson, W. Dintheer, O. Krausz, J. L. Ormond, J. Steiner. Le chef d'équipe et remplaçant éventuel est P. Müller-Breil.

Le directeur des échecs par correspondance: J. L. Ormond, *Corseaux* s. Vevey (Cerisiers 23).

## DICTON

Vervielfältigungen

Uebersetzungen

Diktate, Korrespondenz

französisch, italienisch, englisch

Uebersetzungs- und Schreibbüro

DICTON, Walter Kühnle-Woods

Stüssihofstatt 14, Zürich 1

Telefon (051) 34 16 61

## EUROPE- ECHECS

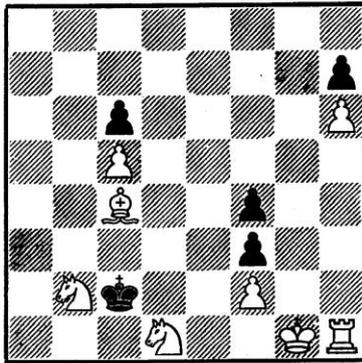
Revue internationale mensuelle d'échecs, 22 pages grand format  
en français

Parties commentées - Etudes - Jeu par correspondance - Problèmes -  
Analyses - Combinaisons - Actualité

Délégué pour la Suisse: A. Dutoit, Rumine 36, Lausanne  
CCR.: Europe-Echecs, II. 23474, Lausanne

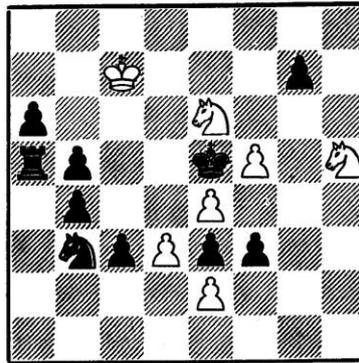
Abonnements: 18 fr. par an

1. Preis:  
9114 V Dr. A. Mandler



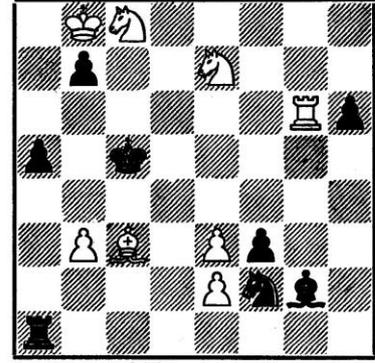
Matt in 5 Zügen - 1. Kh2!

2. Preis:  
9165 A. Johandl



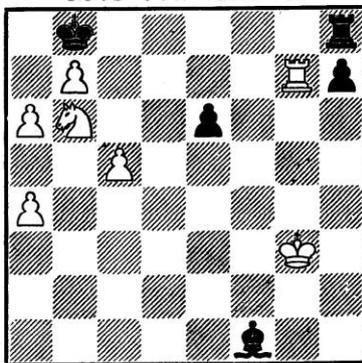
Matt in 7 Zügen - 1. Sd8!

3. Preis:  
9091 A. Sutter



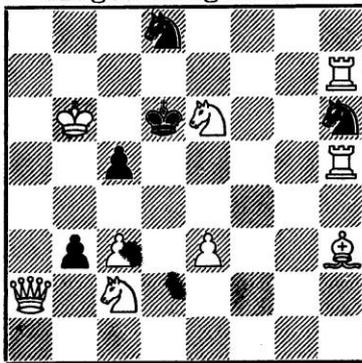
Matt in 4 Zügen - 1. T:h6!

4. Preis:  
9079 V. Pachman

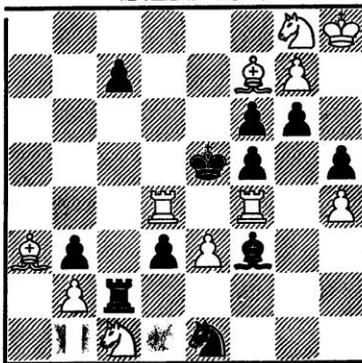


Matt in 4 Zügen - 1. c6!

9213 Max Strub  
«Tagesanzeiger» 1961

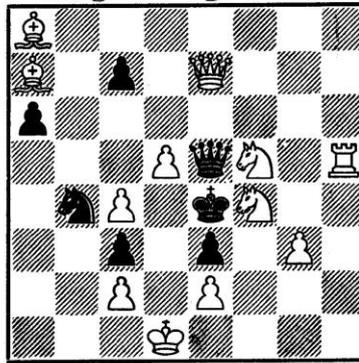


Matt in 3 Zügen  
9216 O. Zimmermann  
«NZZ» 1960



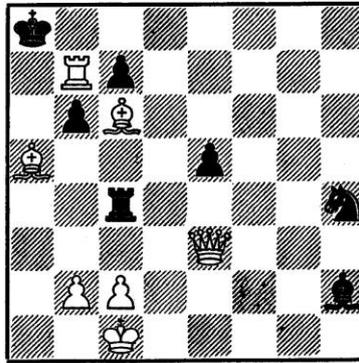
Matt in 3 Zügen

9211 M. Terebesi  
«Tagesanzeiger» 1960

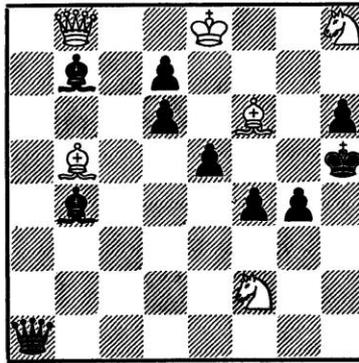


Matt in 2 Zügen

9214 Markus Wettstein  
«NZZ» 1961

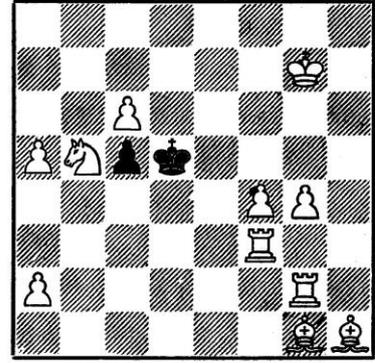


Matt in 3 Zügen  
9217 H. Rosset  
«NZZ» 1961



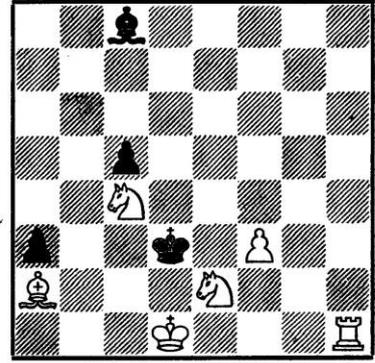
Matt in 4 Zügen

9212 W. Isler  
«SASZ» 1961

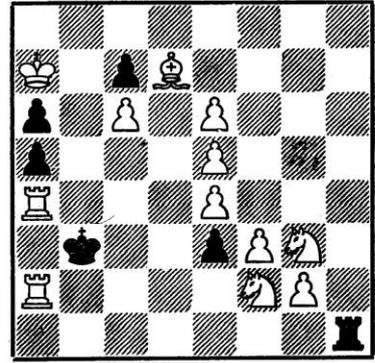


Matt in 2 Zügen

9215 M. Benninger  
«SASZ» 1961



Matt in 3 Zügen  
9218 H. Ott  
«Die Welt» 1960



Matt in 4 Zügen

Die Einsprachefrist gegen die Urteile für die Informalturniere 1961 der Schweizerischen Schachzeitung läuft am 30. Juni 1962 ab. Allfällige Einsprachen wegen Vorgängern, Unkorrektheiten usw. sind an K. Kummer zu richten.

Auch an dieser Stelle möchte ich den Richtern für ihre große Arbeit herzlich danken. Vor allem in der Mehrzugerabteilung sind noch eine schöne Anzahl guter Probleme vorhanden, die jedoch alle annähernd gleichwertig sind, so daß weitere Auszeichnungen auch wieder zu Ungerechtigkeiten führen würden.

### Berichtigungen

B. Schauer verbessert seine Februar-Aufgaben wie folgt: 9193: W Th3 muß nach d5, W La1 muß nach c5, W Bc5 fällt weg, S Sh4 fällt weg, S Bf5 muß nach a6. 9200: S Ba3 wird durch ein S La3 ersetzt. Bei der Aufgabe Nr. 9209 von H. Ott fehlt leider der S Lc2.

### Entscheid im Mehrzuger-Informalturnier 1961

Viele gute Aufgaben von fast gleicher Qualität, ohne eine, die sich deutlich von den andern abhob, erschwerten das Urteil. Ich selbst habe die Preisträger mehrmals umgestellt, ehe ich mich endgültig und doch nicht ohne Zweifel entschied.

#### 1. Preis: 9114 V von Dr. A. Mandler

Der weiße König führt einen Tanz vor, der sehr einprägsam und durchaus nicht naheliegend ist. Auch die Wiederkehr des Matts in der Vertikalen und doch in den freien Raum ausgeweitet unter Einbezug des Bf2 ist gekonnt und rundet das Geschehen gut ab.

#### 2. Preis: 9165 von Alois Johandl

Der Gedanke, eine Lenkung, die sich in der Diagrammstellung nicht erzwingen läßt, durch Verlegung der Vorstellung auf eine andere Bühne zu erreichen, um dann gemächlich umzukehren und den Rest zu erledigen, ist nicht neu. Er ist hier aber leicht und gefällig gestaltet.

#### 3. Preis: 9091 von A. Sutter

Mit seiner symmetrischen Verzweigung unterscheidet sich dieser Beugungsrümer angenehm von jenen Artgenossen, die die Beugungsvariante bloß angeflücht haben. Als Erweiterung des thematischen Gehaltes drängt sich ein Fünfer auf, der den Turm etwa von a8 erst auf die erste Reihe herunterholt.

#### 4. Preis: 9079 von V. Pachman

Von den drei nach oben strebenden Bauern erreicht nur der entfernteste sein Ziel, das Wie ist dabei höchst sehenswert. Die Aufstellung des WK auf g3 ist recht geschickt, sie ermöglicht die dritte Variante mit dem überraschenden stillen dritten Zug.

**1. Ehrende Erwähnung: 9103 von E. Vissermann**

Diese schöne sparsame Stellung hätte ich höher eingeschätzt, wenn nicht H. Grasmann im «Schach-Expres» 1949 mit seinem 3. Preis im Ring-Informalturnier (Ka5 Db4 Lc3 d3 Ba3 — Ka2 Td1 h2 Sh1 Ba4 b5 — 4+ 1. Le4!) den Hauptinhalt in einer noch eleganteren Fassung vorweggenommen hätte.

**2. Ehrende Erwähnung: 9087a von Dr. W. Speckmann**

Die Meisterminiatur des Jahrgangs lieferte natürlich der Miniaturespezialist Dr. Speckmann. Der Auswahlsschlüssel nimmt zwar ein Fluchtfeld, liegt aber keineswegs nahe und hat in der Verführung 1. Tc5? eine zusätzliche Pointe.

**3. Ehrende Erwähnung: 9131 von H. Ott**  
Alter Wein in neuen Schläuchen, spritzig und erfrischend.

**4. Ehrende Erwähnung: 9089 von A. Johandl**

Die Frage an den Löser heißt: Wie komme ich zum Nowotny c4? Pikant ist die doppelte Verwendung von Sd2.

Josef Breuer, Wildbergerhütte

### Lösungen zu den Januar-Problemen

**9180.** H. L. Musante. Verführungen: 1. Sb6:d5? Sc6 2. Sf4+, aber 1.... Ld8! 1. T:d5? Sc6 2. Td6+, aber 1.... L:b4! Lösung: 1. Sb4:d5!

**9181.** J. Hartong. Satzspiele: 1.... T ~ (T:d5, T:d3, c:b4) 2. Dc3+ (L:d5, c:d3, Dc6), aber es fehlt ein Wartezug! Verführung: 1. Df2? T ~ (T:d5, T:d3) 2. D:c5, L:d5, c:d3+, aber 1.... c:b4! Lösung: 1. Df5! mit Turmfang auf der 4. Reihe.

**9182.** V. L. Zabunov. Die Verführungen 1. Sb:d6? und 1. Sf:d6? mit Abzugmatten auf die 4 schwarzen Schachgebote scheitern beide an 1.... c6! Darum geht nur 1. T:d6!

**9183.** Dr. J. Zbornik. 1. Dc6! droht 2. Dc3+; 1.... S:c6 2. La6+; 1.... D:c6 2. L:f5+; 1.... D:g7 2. Dc4+; 1.... d5-d4 2. Df3+.

**9184.** L. Bühler. 1. Da1! Zugzwang. 1.... Kd7 2. Se7+ 3. Da7 oder Dg7+; 1.... Kc8 2. Da4 3. Da8 oder De8+. Eine gute Miniatur!

**9185.** H. Diggelmann. 1. b7! 2. b6 3. b5 4. b4 5. b3+. Ein gelungener Scherz!

**9186.** A. Johandl. 1. Lg4! Tf5 2. Le2 d3 3. Lf3 Ld4 4. L:e4+ K:e4 5. Db7+.

**9187.** H. Ott. 1. Le4! droht 2. d4 3. Ld3+; 1.... g5 2. L:h7 usw.; 1.... Lg8 2. Sd6! Ld5 3. c:d5 usw.; 2.... be1 3. d4 L:c4 4. S:L. Dies alles sahen die meisten Löser, aber nur ganz wenige die Pattverteidigung 1.... Lh4! 2. d4? g5 3. L:L? patt! Darum 2. Sf6! L:f6 erzwungen! 3. d4! g5 4. L:L 5. Ld3+.

**9188.** H. Gfeller. 1. Kc2! droht 2. L:a5 3. Td8+; 1.... Tfg8 2. g7? T:g7 3. L:a5? o-o! Darum nur 2. h6! T:h6 3. Sh5! T:h5 4. g7 5. L:a5 6. Td8+.

**9189.** A. Frysle. 1. Lf3! droht 2. S:f6+ 3. Sg4+; 1.... Sg5 2. Sb6+ 3. S:c4+; 1.... Sg3 2. S:c5+ Ke5 3. Sd3+.

9190. Loschinski und Tschepischni. 1. Sg3! droht 2. T:d3; 1.... T:c6 2. D:e4+ L:e4 3. Se3+; 1.... Ta3 2. Se3+ L:e3 3. D:e4+.

9191. H. Pruscha. 1. Lf4! droht 2. Sf5+; 1.... Ta6:a5 2. Se8+ 3. Sd6+; 1.... Ta4:a5 2. Se6+ 3. Sd4+.

### Studienlösungen

1106. V. A. Bron. 1. Sb2+ S:b2 2. T:d7 Le6 3. Ta7+ Kb3 4. Tb7+ Kc3 5. T:b2 La3 6. Kb1 Lf5+ (L:b2 patt) 7. Ka2 L:b2 patt oder 4.... Ka3 5. T:b2 Lh6+ 6. Kb1 Lf5+ 7. Ka1 Lg7 patt.

1107. L. Prokes. (Mit w Be2, ohne w La7.) 1. Se4 g2+ 2. Kf2 g:h1D 3. Th5+ Kg4 4. Sf6+ Kf4 5. e3 matt.

1108. W. A. Korolkow und L. A. Mitrofanow. 1. Te3! T:e3+ (auf 1.... h1D hält 2. T:e7+ remis) 2. K:h2 Ta3! (oder 2.... Te7 folgt 3. Lb6 nebst Lc5 remis) 3. Lb6 (falsch wäre 3. Lc5? Tc3 4. Lb6 Tb8 und gewinnt) 3.... Tb8 4. Lc5 Tc3 5. Ld6 Td8 (oder 5.... Tb6 6. Le5 Tc5 7. Ld4 remis) 6. Le5 Tc5 7. Lf6 Td6 (Tf8) 8. Le7 — remis oder 4.... Ta5 5. Ld6 Td8 (Tb6) 6. Lc7 — remis.

### Berichtigung

Wie Herr Chéron mitteilt, ist die von Bondarenko angegebene Lösung der Studie von Botwinnik aus «Ogoniok» 1952 nicht richtig. (Vergleiche SSZ Dezember 1961, S. 228: Weiß: Kc4, Bd4, e4, g2 [4]. Schwarz: Ke6, Sa1, Bf6, g6 [4] — Remis). Auf 1. Kc3? gewinnt Schwarz wie folgt: 1.... f5 2. d5+ Kf6! 3. e:f5 (falls 3. d6 so gewinnt 3.... f:e4) 3.... K:f5 4. Kb2 Ke5 5. K:a1 K:d5 6. Kb2 Kd4! 7. Kc2 (falls 7. Kb3 so gewinnt 7.... g5!) 7.... Ke3 8. Kd1 Kf2 und gewinnt. Oder 2. e5 g5 3. Kb2 f4 4. Kc3 Sb3 5. K:b3 g4 6. Kc3 f3 7. g:f3 g3 und gewinnt.

Die richtige Lösung von Botwinnik lautet: 1. d5+! Ke5 2. Kc3 f5 3. d6! (Falsch wäre 3. e:f5? K:f5 und Schwarz gewinnt wie oben ausgeführt.) 3.... K:d6 4. e:f5 g:f5 5. g4! (Falsch wäre 5. Kb2? Ke5 und Schwarz gewinnt.) 5.... f:g4 6. Kd4! Ke6 7. Ke4 Se2 8. Kf4 Se3 9. K:e3 — Remis.

### Problemturniere

Die «Zürcher Woche» schreibt ihr 4. internationales Problemturnier aus. Verlangt werden unveröffentlichte direkte Zweizüger. Richter: K. Kummer, Rapperswil SG. Preise: Fr. 100.—, 60.—, 40.—, 20.—, dazu 6 Trostpreise (Ehrende Erwähnungen). Einsendungen (höchstens 3 pro Verfasser) nur an die Schachredaktion der «Zürcher Woche», Postfach Zürich 27.

Die «Tat» führt ein Jahres-Infomaltturnier für alle im laufenden Jahr erscheinenden Urdrucke durch. Drei Buchpreise.

Einsendungen an die Schachspalte der «Tat», Postfach Zürich 23.

### Löserliste und Dauerlösungsturnier

Stand am 24. März 1962

A. Affrini, Bern, 21\*; Dr. H. Augustin 266; R. Bachmann 228; H. Baer 6; Toni Baumann, Rapperswil, 70\*; A. Benatti, Thusis, 450+4; Ed. Benz 168; A. Bieri 171\*; B. Blaser 53\*; R. Bourquin 291\*; R. Bucher, Basel, 300+8; Ch. Burgener 408; J. A. Cornu, Yverdon, 450+1; J. Dürst 257\*; D. Elfi 29; K. Eschmann 360; W. Fackler 202; J. Flückiger 118\*; G. Frei 115; J. Frei, Reiden LU, 300+1; Dr. H. Frey 99; E. Gerber 260; Dr. Hch. Glättli, Basel, 16\*; S. Glaus 424; Dr. H. Großen 119; P. Grunder 255; W. Henneberger 288; U. Hobi 296\*; G. Husy, Thonex, 12\*; C. Lendi 75; H. Leuzinger 82; H. Lorez, Chur, 450+20; Ph. Mottet, Zuchwil, 450+65; M. Noll 56; F. Nowotny 156\*; E. Ramstein 312; P. Schaad 352; H. Schaub 145\*; R. Schetty 237\*; Dr. H. J. Schudel 129; K. Timpe 63; Dr. H. Unger 333; K. Zatti 91.

\* = preisberechtigt mit 300 Punkten.

### Wechsel in der Problemredaktion

Mit dieser Nummer verabschiedet sich der Unterzeichnete als Problemredaktor von den Lesern der Schweizerischen Schachzeitung. Allen Lösern und vor allem auch den mitarbeitenden Komponisten möchte ich für ihr Interesse herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt dem Zentralvorstand des SSV und vor allem auch der Redaktion der SSZ für das gezeigte Verständnis bei den Spezialwünschen des Problemredaktors. Als neuer Leiter der Problemspalte konnte der bekannte Zweizüger-Komponist **Werner Ißler**, Pilatusstraße 2, Zürich 7/32, gewonnen werden. Ich wünsche ihm soviel Freude am neuen Amtlein, wie mir dieses in den vergangenen Jahren bereitet hat. K. Kummer

### Redaktionelles

Infolge Platzmangel sehen wir uns gezwungen, verschiedene Schachnachrichten und Buchbesprechungen auf die Mai-Nummer zu verschieben. Wir bitten um Ihr Verständnis!

### Appell an die Sektionen

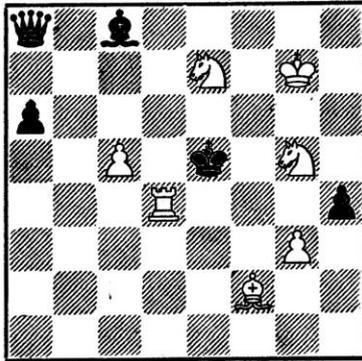
Vergessen Sie bitte nicht:

1. die noch fehlenden Zusatzfranken einzubezahlen!
2. daß seit 1. April der Jahresbeitrag für den SSV fällig ist!

Besten Dank für prompte Erledigung.

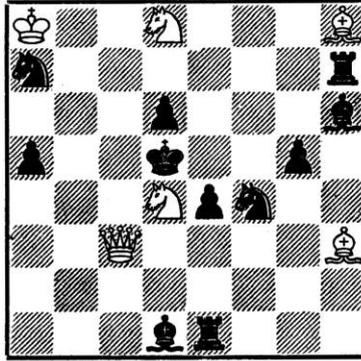
5 Urdrucke und 7 Nachdrucke

9219 H. Ahues, Bremen



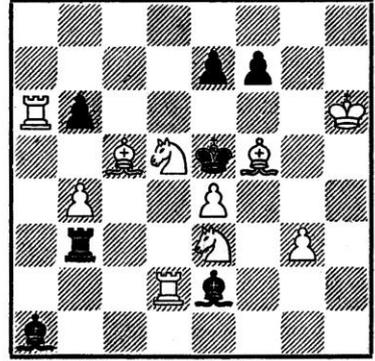
Matt in 2 Zügen

9220 H. Ahues, Bremen



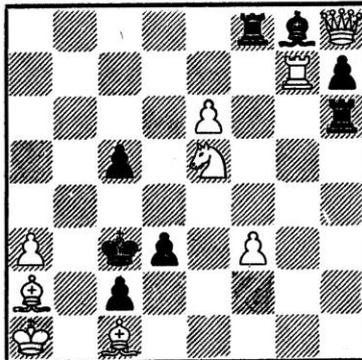
Matt in 2 Zügen

9221 A. S. Kakowin, UdSSR



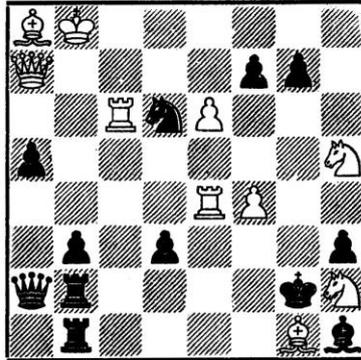
Matt in 2 Zügen

9222 H. Ahues  
3. Pr. Main-Post 1961



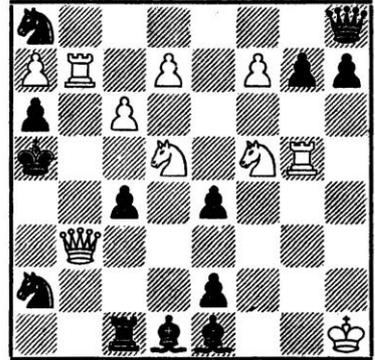
Matt in 2 Zügen

9223 E. Vissermann  
Die Schwalbe 1962



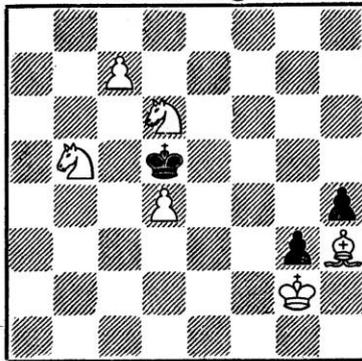
Matt in 2 Zügen

9224 N. G. G. van Dijk  
1. Pr. Die Schwalbe 1962



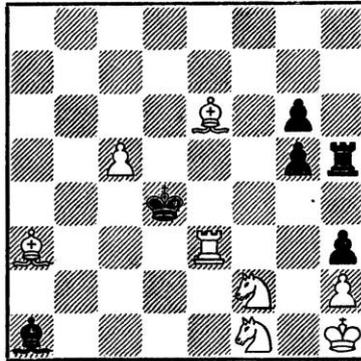
Matt in 2 Zügen

9225 Dr. J. Kupper  
Nat. Zeitung 1962



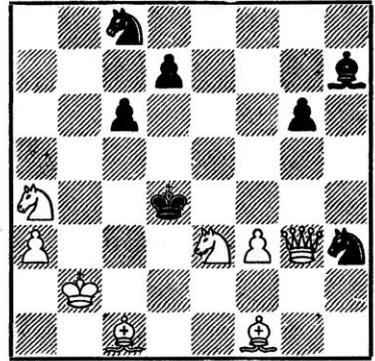
Matt in 3 Zügen

9226 A. Sutter  
Probleemblad 1962



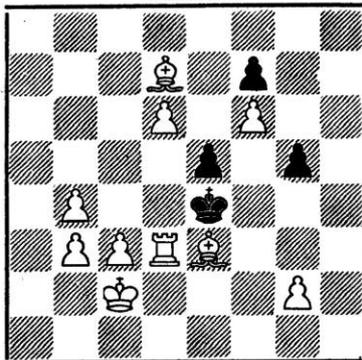
Matt in 3 Zügen

9227 R. Kofman  
Schachmaty 1961



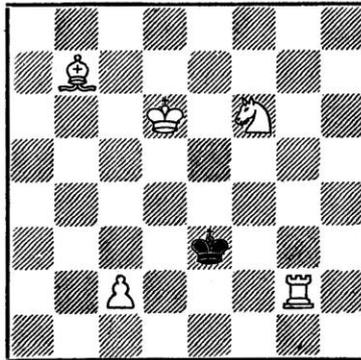
Matt in 3 Zügen

9228 A. S. Kakowin  
UdSSR



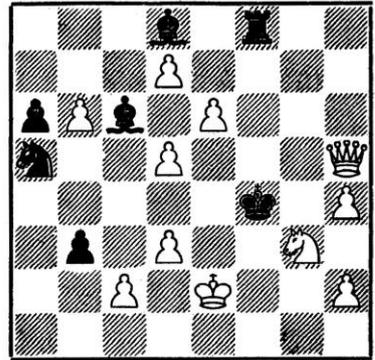
Matt in 4 Zügen

9229 L. Bühler  
Luzern



Matt in 4 Zügen

9230 Hans-Peter Rehm  
2. Pr. Loyd-Memorial 1961



Matt in 5 Zügen

### Zum Anfang

Zuerst verbleibt uns die angenehme Pflicht, Konrad Kummer im Namen aller Problemfreunde für seine Arbeit herzlich zu danken. Er hat den Problemteil, als Nachfolger des unvergeßlichen Dr. M. Henneberger, während sechs Jahren vorbildlich geführt und besonders auch hinter den Kulissen eine enorme Arbeit geleistet. Wir glauben schon jetzt ver-raten zu dürfen, daß die Problemfreunde von K. Kummer noch viel zu erwarten haben.

Der Schreibende bittet die Löser, nicht nur die nackten Lösungen einzusenden, sondern auch mit Lob und Tadel nicht zu sparen. (Stichworte). So zum Bei-spiel weisen die heutigen Zweizüger alle thematische Verführungen (Scheinlösun-gen) auf. Es ist nun für die Kompo-nisten sehr wichtig zu wissen, ob die Löser ihre Absichten erkennen und Ge-fallen daran finden. Besonders gelungene Kommentare werden wir gerne mit den Lösungen veröffentlichen.

### Lösungen zu den Februar-Problemen

**9192.** V. Zabunow. Verführungen: 1. Dc1? Ta2! 1. Df1? Ld5! Lösung: 1. Dc6!

**9193.** B. Schauer. In der Diagrammstel-lung unlösbar nach 1. Kb3? Lg3! Die verbesserte Stellung (April-Nr.) ist im-mer noch unlösbar (1. Kb3, Le2) und da-für nebenlöslich mit 1. Sd4+.

**9159.** V. F. Nowotny. 1. S:f6! Tc5 2. Sd5+; 1.... Te3 2. Se4+.

**9194.** Dr. W. Maßmann. 1. Le1! Zug-zwang! 1.... Ke3 2. Lg3; 1.... Kc5 2. La5.

**9195.** Dr. W. Maßmann. 1. Dd1! droht 2. D:g4+; 1.... L:h2 2. De1+ g4-g3 3. De4 (b4)+; 1. Db6? scheitert an 1.... Le5!

**9196.** N. Dimitrov. 1. Sf5! droht 2. De2+ Kd5 3. D:b5+; 2.... K:f5 3. De4+; 1.... e:f5 2. Lf4+ Ke6 3. Dd6+; 1.... K:f5 2. Dd3+ Ke5 3. f4+. Die Nebenlösung 1. Kf7 Lc3 2. Dh2+ Kd4 3. Dd6+ verhin-dert der Komponist durch einen zusätz-lichen sB g3.

**9197.** A. Johandl. 1. b4! droht 2. Sc3+ d:S 3. Dd3+; 1.... D:f5 2. Sb6+ Ke5 3. Sd7+; 1.... T8:f5 2. Sd6+ Ke5 3. Sf7+; 1.... T2:f5 2. Sd2+ Ke5 3. Sf3+; 1.... L:f5 2. Se3+ Ke5 3. Sg4+. Nebenpiel: 1.... S:b5 2. Sa5+ Kc5 3. Sc6+.

**9198.** N. Dimitrov. 1. Dc5! droht 2. Df2+; 1.... Se3 2. D:e5+ S:e5 3. Se7! Zugzwang!

**9199.** Dr. J. Kupper. Der Hauptplan 1. T:c4? scheitert an K:c4 2. Le6+ Kb4 und Kd3, sowie an 1.... Ke5 2. T:c5+ Kf4. Es müssen daher durch Vorpläne diese drei Fluchtfelder geblockt werden. Dabei muß auf die richtige Reihenfolge geach-tet werden. 1. b2-b4! droht 2. Sc7+ 3. b:c5+; 1.... c5:b4 (c:b3 e.p. 2. Sc7+ Kd6 3. Le6!) 2. d2-d3! c:d3 (2. f4? e5! 3. d3 Sd2!) 3. f2-f4! g:f4 4. Te4-c4! (droht 5. Tc5+) mit den reinen Matts K:c4 5. Lf5-e6+ und 4. Ke5 5. Tc4-c5+; 1. d3? c:d3 2. b4? c4!

**9200.** B. Schauer. Mit sLa3 statt sBa3. Die Autorlösung: 1. Sc4+ Kc2 2. Lh7+ T:h7 3. Se3+ Kb2 4. Dd1! Th4 5. Ld4 Td:d4/Th:d4 6. Sc4+/Sd3+ T:S 7. Sd3+ Sc4+. Dr. H. Augustin löst die verbesserte Stellung (!) immer noch in fünf Zügen mit 1. Sc4+ Kc2 2. S:La3 Kb2 3. D:Sa1!! K:Da1 (K:Sa3 4. D:Sc3) 4. L:Sc3 Tb2 5. Sb3+. Der Verfasser sollte wieder ein-mal seine «Brille» reinigen!

**9201.** E. Vissermann. 1. Td7? scheitert an Df8! Mit 1. Tc7! wird die sD nach c1 gelenkt. Auf 2. Td7? folgt nun Da3! Darum 2. T:a7! droht 2. S:b6+; 2.... Tb4 und jetzt geht 3. Td7! Schwarz hat nur noch die «schlechte» Verteidigung 3.... Dc5 4. Sc7+; 1. T:a7? scheitert an Tb4! 2. Tc7 Sd4!

**9202.** Dr. W. Maßmann. 1. La6! Sf6 2. Lc8 Sc6+.

### Studienlösungen

**1109.** A. Aekerblom. 1. g7 Th2+ 2. Kg8 Lb2 3. Lg6! Kd8! 4. Kf8! Tf2+ 5. Lf7 Tg2 6. Lg6!! Tf2+ 7. Lf7 La3+ 8. Kg8 Th2 9. Lg6 K:d7 10. Kf7 Tf2+ 11. Lf5+! T:f5+ 12. Kg6 Remis.

**1110.** W. Koroljkow. 1. g6! D:g6 2. Ta8+ Kd7 3. Td8+! K:d8 4. Sc6+ Ke8! (4.... Kd7 5. Se5+! f:e5 Patt) 5. d7+! Kf7! 6. Sd8+! Kf8 7. S:e6+ Kf7 8. Sd8+ Ke7 9. Sc6+ K:d7 10. Se5+ f:e5 Patt.

**1111.** J. Marwitz. 1. Lb5+ Kd8! (auf 1.... Ke7 oder Kf8 folgt 2. T:f7+ K:f7 3. Lc4+ und Weiß gewinnt) 2. Sc6+ Kc7! (2.... Kc8 3. Ke5 und gewinnt) 3. Sb4 Tb2 4. T:f7+ Kb6 5. Sd5+! Kc5 (5.... K:b5 6. Tb7 nebst Turmgewinn) 6. Ke5! T:b5 7. Tc7 Matt.

## FERNSCHACH

**239 F-T.** Pfister 1 Burri. — Résultat final: Dr. Blass 6, F. Borsdorff 4½, W. Pfister 4, W. Bieri 3, O. Bolliger 1½, P. Burri 1, H. Riedi 1.

**244 F-T.** Lüscher Wulliemier. Lüscher 1 Miller.

**245 F-T.** Burgener ½ Bolliger. Burgener 1 Juillet. Schneider ½ Bolliger. Schneider 0 Juillet.

**246 F-T.** Hostettler 0 Blass. Guignard 0 Blass.

**247 F-T.** Mazzoni ½ Ducret. Mazzoni 1 Schneider. Carrisson ½ Schneider.

**248 F-T.** Kessler 0 Müller. Bolliger 0 Müller. Klausner 0 Müller.

**C.C. F-T.** Ce tournoi a commencé le 20 mars 1962, avec la participation de: O. Meyer, W. Eggenberger, H. Seeger, M. Post, R. Bucher.

**250 F-T.** Ce tournoi a comencé le 9 avril 1962, avec la participation de: Dr R. Blass, O. Bolliger, M. Mani, F. Borsdorff, A. Ducret, O. Zgraggen, P. Mottet.

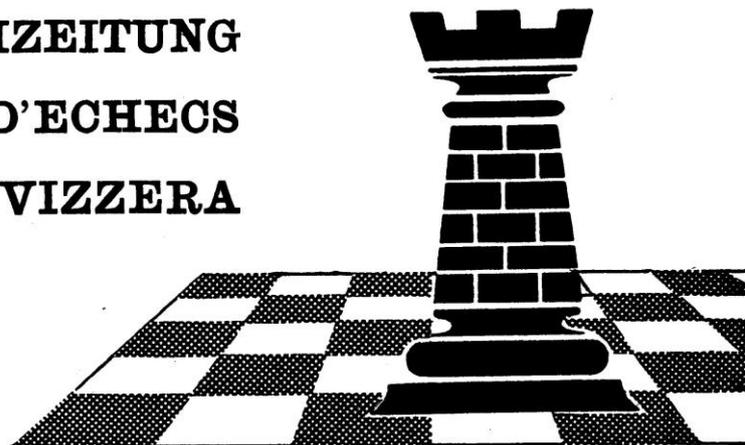
**8 SFSM** Meier I Burgener. Burgener 0 Nüsse. Lüscher I Hostettler.

**Suisse-Belgique** Kwieselwicz O Magermans. — Score 9½:6½ en faveur de la Suisse, une partie restant à terminer.

Le directeur des tournois par correspon-dance J. L. Ormond *Corseaux/Vevey* (Ce-rsiers 23).

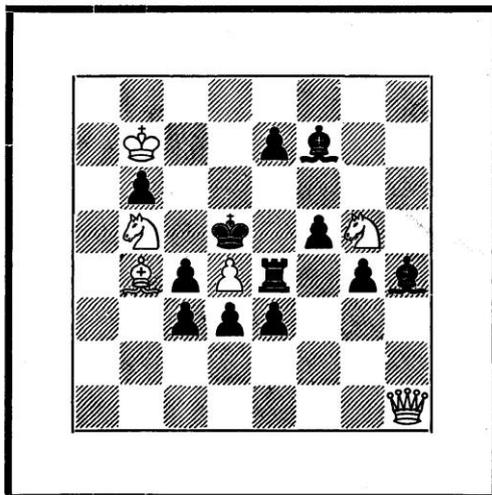
**SCHWEIZERISCHE SCHACHZEITUNG**  
**REVUE SUISSE D'ECHECS**  
**RIVISTA SCACCHISTICA SVIZZERA**

**6** JUNI 1962



Gewidmet den Teilnehmern  
an der Tagung der FIDE-Kommission für  
Schachkompositionen in Solothurn

9231. Hans Ott, Solothurn (Urdruck)



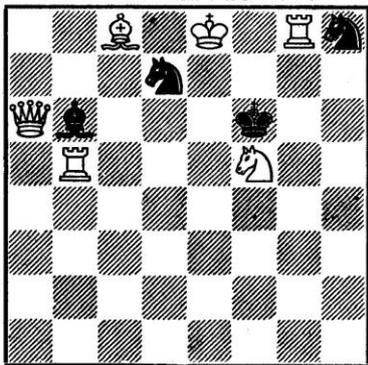
Matt in 4 Zügen

Am 22. Juni versammelt sich in Solothurn die FIDE-Kommission für Schachkompositionen zu einer mehrtägigen Session. Sicher hat der eine oder andere Problemfreund von dieser Institution schon einmal gehört, aber wieviele organisatorische, grundsätzliche und auch sehr spezielle Fragen im Reiche der Schachprobleme auftreten, kann wohl nur der Spezialist errathen. So hat beispielsweise die FIDE-Kommission die Spielregeln ergänzt, Bestimmungen für Problemturniere erlassen und auch das sehr komplexe Gebiet der Prioritätsfragen aufgegriffen usw. Ihr größter sichtbarer Erfolg ist aber bestimmt das Zustandekommen des FIDE-Albums.

Ist sich auch die Gilde der Meisterkomponisten über den Sinn und die Nützlichkeit der einen oder anderen Neuerung keineswegs einig, so bestehen doch keine Zweifel über das hohe fachliche Können der Kommissionsmitglieder, die wir unseren Lesern im heutigen Problemteil mit je einem Nachdruck als Komponisten vorstellen. Möge Ihnen allen diese Tagung in einer der schönsten Schweizer Städte immer in angenehmster Erinnerung bleiben!

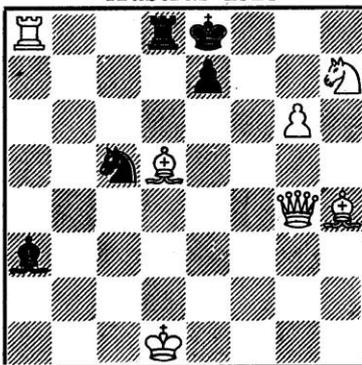
12 Nachdrucke

9232. P. ten Cate, Holland  
De Maasbode 1950



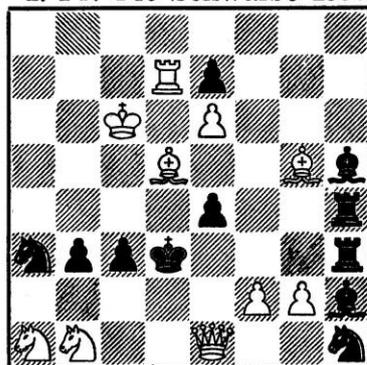
Matt in 2 Zügen

9233. C. Mansfield, Engl.  
1./2. Pr. Meredith T.  
Austral 1928



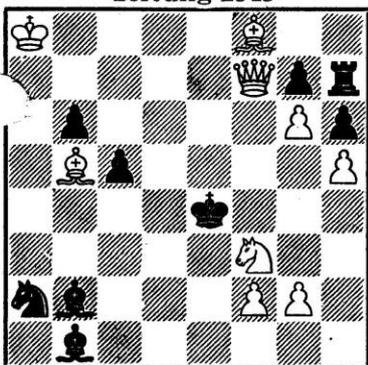
Matt in 2 Zügen

9234. C. Mansfield, Engl.  
1. Pr. Die Schwalbe 1956



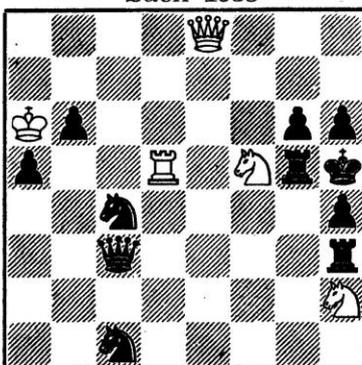
Matt in 2 Zügen

9235. A. Nagler, Schweiz  
Verb. Schweiz. Schach-  
zeitung 1945



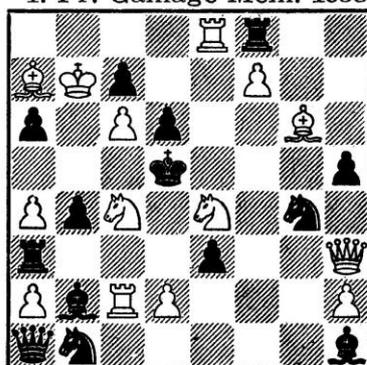
Matt in 3 Zügen

9236. V. Pachmann  
Tschechoslowakei  
1./2. Pr. Ceskoslovensky  
Sach 1955



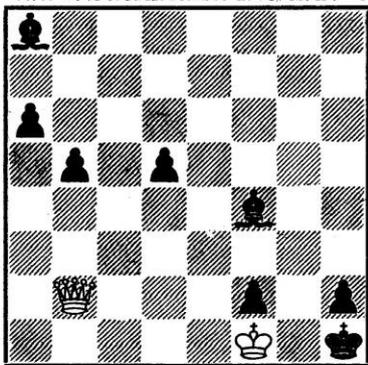
Matt in 3 Zügen

9237. N. Petrovic  
Jugoslawien  
1. Pr. Gamage-Mem. 1958



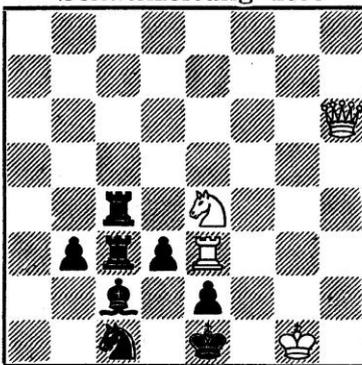
Matt in 3 Zügen

9238. J. Halumbirek  
Oesterreich  
1. Pr. Sackmann-Mem. 1929



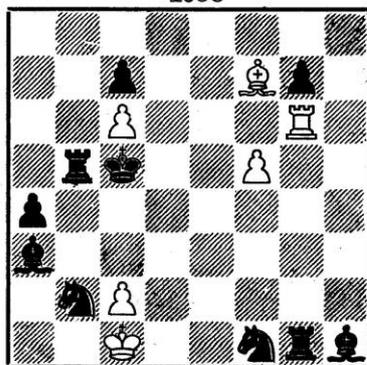
Matt in 4 Zügen

9239. G. W. Jensch  
Deutschland, Deutsche  
Schachzeitung 1953



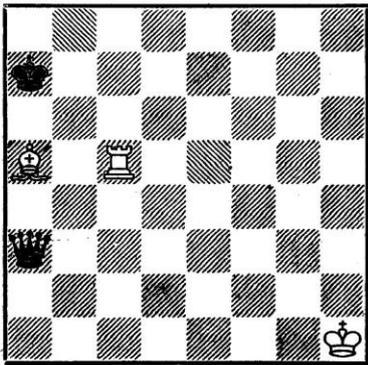
Matt in 4 Zügen

9240. Dr. G. Paros, Ungarn  
1. Pr. Magyar Sakkélet  
1958



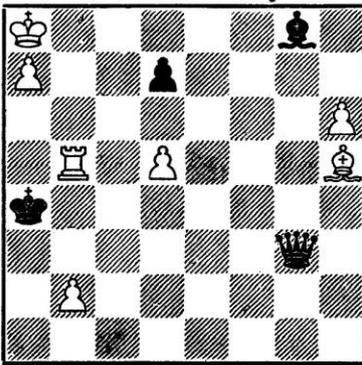
Hilfsmatt in 3 Zügen  
(2 Lösungen!)

9241. V. Halberstadt  
Frankreich, 1. Pr.  
Reti-Gedenktourier 1950



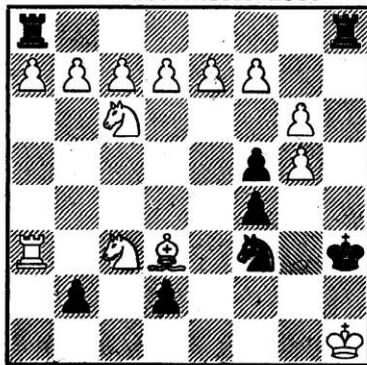
Weiß zieht  
und hält unentschieden

9242. A. P. Kasanzew  
UdSSR  
1. Pr. Schachmaty 1953



Weiß zieht und gewinnt

9243. H. M. Lommer  
England  
L'illustration 1935



Weiß zieht und gewinnt

## Problemteil:

Leiter: W. Ißler, Pilatusstr. 2, Zürich 32

### Lösungen zu den März-Problemen

9203. M. Markus. 1. La4! droht 2. Lc6+. 1.... Sd8 2. Lc2; 1.... Sa5 2. Ld7.

9204. K. Flatt. 1. Kf2! Kf5 2. Lg7 Kg5 3. Td5+; 2.... Ke6 3. Lg4+; 1.... Kd3 2. Ld1 Kc4 3. Le2+.

9205. A. Sutter. Probespiel: 1. Tg4? Ld5? 2. Df6+, aber 1.... Lb1! Lösung: 1. Tg1! droht 2. Te1+. 1.... Sc2 2. Tg4! Ld5 3. Df6+. Beugung.

9206. A. Sutter. 1. Lf3! Zugzwang! 1.... b4 2. Da5! 1.... b:c4 2. Db5! 1.... a2 2. d5.

9207. H. Johner. 1. Tf8! Zugzwang. 1.... c:b4 2. Lf7 Kf4, f5 3. Ld5+. 1.... c6 2. Tgf7 Kd5 3. Tf4+; 1.... c5 2. d:c5 K:e5 3. Te7+. 1.... c:d6 2. Td7.

9208. H. Ott. Die Lösung erscheint später.

9209. H. Ott. Die Lösung erscheint ebenfalls später.

9210. K. Flatt. 1. Kd2! droht 2. Kc3 3. Kd4 4. Ke5 5. K:f4 6. Kg3 7. Se5 8. S:f3+. 1.... Lb8 2. Ke3 d4! 3. Kd2 La7 4. Ke1 Lb8 5. Lc4 b5 6. S:e5 Kh2 7. S:f3+ Kh3 8. Le6+.

**Moskau.** Im internationalen Turnier in Moskau ist der Endstand: 1./2. Awerbach und Wasjukow (beide Rußland) je 10 Punkte. 3.—6. Barcza (Ungarn), Bronstein, Lilienthal und Schamkowitsch (alle Rußland) je 9. 7.—11. Bichowsky, Ignatiew und Simagin (alle Rußland), Hort (Tschechoslowakei) und Larsen (Dänemark) je 7½. 12. Padewski (Bulgarien) 7. 13. Judowitsch jun. 6½. 14. Dely (Ungarn) 5½. 15. Aronin (Rußland) 4½. 16. Wade (Neuseeland) 3 Punkte.

### Internationaler Wettkampf

SG Zürich gegen Bavaria München .

Mit einem hohen 21½:8½-Sieg wartete die Schachgesellschaft Zürich gegen Anderssen Bavaria München auf. Die Münchner, die gegen Hietzing Wien und Salzburg erfolgreich gewesen waren, konnten nur drei Einzelsiege an dreißig Brettern erzielen, während die Zürcher 16mal siegreich blieben. 11 Partien endigten remis. Die Ergebnisse der Spitzenbretter: Kupper — Höhenberger 1:0, Walther — Böhme remis, Christoffel — Fiedler 1:0, Crisovan — Peric 0:1, Johner — Hittinger 1:0, Baumgartner — Schönbauer 0:1, Emden — Schütz 1:0, Naef — Sepp 1:0, H. Weiß — Fink 1:0, Staehelin — Gerlach 1:0. An den ersten 10 Brettern gewannen die Zürcher 7½:2½, an den Brettern 11 bis 20 ebenfalls 7½:2½ und an den letzten zehn Brettern 6½:3½.

## FERNSCHACH

243 F-T. Bolliger 1 Schneider. Betschart 1 Bolliger.

244 F-T. Miller 1 Blaß.

245 F-T. Egli 1 Schneider. Bolliger 0 Egli. Egli 1 Burgener. Résultat final: Monney 4½, Egli 4, Burgener 2½, Bolliger 2, Juillet 1½, Schneider ½.

246 F-T. Schneider 0 Blaß. Guignard 1 Schneider. Bolliger ½ Schneider. Bolliger 0 Guignard.

248 F-T. Keßler ½ Bolliger. Bieri ½ Bolliger. Bieri 1 Keßler. Fackler 1 Keßler.

249 F-T. Wille 0 Roth.

251 F-T. Ce tournoi a commencé le 1er Mai 1962 avec la participation de: E. Monney, P. Agopian, L. Juillet, H. Egli, A. Mooser, R. Miller.

8 SFSM: Krausz ½ Winkelmann. Winkelmann 1 Borsdorff. Castelli ½ Cornu. Schneider 0 Winkelmann. Juillet 0 Winkelmann. Hostettler 0 Baumgartner. Baumgartner 1 von Büren. Baumgartner Carrison.

*Suisse — Belgique:* Dr Robert 1 Broudchoux. Résultat final: 10½:6½ en faveur de la Suisse.

Le directeur des tournois par correspondance: J. L. Ormond, *Corseaux/Vevey* (Cersiers 23)

Zu verkaufen

## Chinesisches Schachspiel

Figuren aus echtem Elfenbein  
sehr schön geschnitzt  
Direkt-Import

**P. Grütter, Zürich 4**

Kanzleistraße 209, Tel. 27 46 75

Soeben erschienen:

Schwarz:

### Die sizilianische Verteidigung

587 S., Leinen m. Goldprägung Fr. 28.60

Mazhatschek:

### Revanche-Weltmeisterschaft 1958,

Botwinnik-Smyslow Fr. 8.20

Euwe/Meiden:

Meister gegen Amateur Fr. 15.-

Verlangen Sie Prospekte über  
neueste Schachliteratur,  
Spielmaterial, Schachuhren etc.

**SCHACHVERLAG GROB, ZÜRICH 32**

Postfach 248, Versandgeschäft

zowitsch IV — Zug III 4:2, Schlieren II spielfrei.  
 IV-5 Wettingen II — Olten ??:. Zurzach gegen Liestal 2:4. Laufenburg spielfrei.  
 IV-6 National-Vers. — Birsfelden II 2½:3½. Allschwil II — Riehen III 5:1. Birseck IV spielfrei.  
 IV-7 BATRA — Jurassien IV versch. BSG V gegen Allschwil III versch. Bassecourt II spielfrei.  
 V-B Bern-Turm II — Konolfingen 2 HP 1½:2½. Thun II — Kröschenbrunnen 1:5. Emmental II spielfrei.  
 IV-9 Thun III — Delémont 2:4. Yverdon II gegen Biel IV 3:3. Bassecourt I spielfrei.  
 IV-10 Clarens SRE — Nestlé Vev. II ½:5½. Amateur II Gv. — Vevey-Club 5:1. Montreux spielfrei.  
 Leider wurden verschiedene Matches verschoben, ohne daß der Turnierleiter benachrichtigt wurde! H. Seeger, Zug



Leiter: W. Isler, Pilatusstraße, 2, Zürich 32.

### Ein hochaktuelles Zweizügerthema,

sogenannte weiß-schwarze Liniensperrungen, zeigen die drei ersten Stücke. Weiß kann auf verschiedene Arten schwarze Linien verstellen und deshalb Matt drohen. Die Frage an den Löser, der Schachprobleme nicht nur wie Kreuzworträtsel verdaut, lautet daher: «Welches ist die richtige weiß-schwarze Sperre, und warum scheitern die analogen Versuche?»

Von den Mehrzügeroriginalen imponiert uns besonders der fabelhafte Sechszüger. Der Löser soll sich durch die hohe Zügezahl nicht abschrecken lassen; er wird für seine Mühe reich belohnt. Ein echter «Johandl»!

### Ein Sonderlösungswettbewerb

Die beiden Mehrzüger von H. Ott (Nr. 9251 und Nr. 9252) haben sich in früheren Fassungen als inkorrekt erwiesen. Den Fünfzüger zählt der Verfasser zu seinen besten Stücken, und das sagt über die Qualität der Aufgabe alles!

Damit nun der Autor die Gewissheit erlangt, dass jetzt alles klappt, schreibt er einen Lösungswettbewerb aus. Die vier besten Lösungen (mit Angabe des thematischen Gehaltes) werden mit Buchpreisen belohnt!

Die Lösungen dieser Aufgaben sind bis 1. September 1962 an die Problemredaktion einzusenden.

### Lösungen zu den April-Problemen

**9211.** M. Terebesi. Verführungen: 1. Dh7? c5! 1. Dh4? Dd6, f5, f6. 1. Dc5? S:c2! Lösung: 1. Sf6 - e6! droht 2. Sc5♣. 1.... D:d5+ 2. Sd4♣.

**9212.** W. Issler. Die thematische Verführung 1. Tb2? Kc4 (K:c1, Ke4, Ke1) 2. Tc3 (Td3, Sc3, Te3) ♣ scheitert nur an 1.... c4! Lösung: 1. Tb3! Kc4 (K:c6, Ke4, Ke6) 2. Tc2 (Td2, Tf2, Te2)♣.

**9213.** Max Strub: 1. Sc2-b4! Sh6-f5 2. Dh2+ K:e6 3. Th5-h6♣; 1.... Sh6-f7. 2. Dd2+ Ke7 3. Dd8♣; 1.... Sg4 2. Dh2+ K:e6 3. De5♣. Schöne Springer-Fesselungen.

**9214.** M. Wettstein. 1. Dh3! droht Dc8♣ 1.... Tg4 2. Da3! Lf4+ 3. Ld2♣. 2.... Tg1+ 3. Le1♣.

**9215.** M. Benninger. 1. Th7! Zugzwang! 1.... Lg4 2. Th4! 1.... Le6 2. Te7! 1.... Lf5, h3 2. Ta7!

**9216.** O. Zimmermann. 1 Lf8! Zugzwang! 1.... Lb7, a8 2. Le7! droht 3. L:f6♣; 2.... Tc6 3. Td5♣; 1.... Lh1 2. Se7! Tg2 3. Td5♣.

**9217.** H. Rosset. 1. Lc4! droht 2. Lf7♣. 1.... d5 2. Le2 droht 3. L:g4♣ 2.... f13 3. Ld3 droht 4. Lg6♣ 3.... e4 4. Dh2♣.

**9218.** H. Ott Verführung: 1. Sd3? Te1 2. Sc5+ Kc3 2. Wartezug e2! Autorlösung: 1. e7! Th6 2. Sd3 T:c6 3. Se2 Zugzwang. Nebenlösung: 1. Sd3! trotzdem! droht 2. Ta4-a3+ Kc4 3. Tc2+ 4. Sf5 (Tc5)♣. 1.... Kc3 2. Se2+; 1.... Tc1 (Th5) 2. S:c1+.

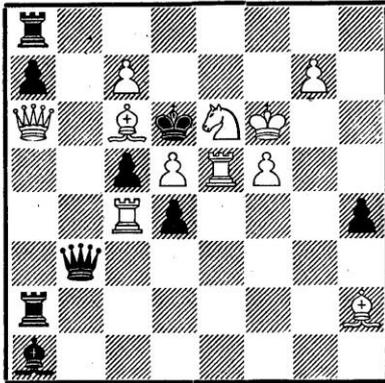
### Dauerlösungswettbewerb (Stand am 20. Juni 1962)

\* Affini 54, Dr. Augustin 369, Bachmann 228, Baer 6, \* Baumann 170, Benatti 45, Benz 168. \* Bieri 171, \* Bourquin 291, Bucher 8, Burgener 408, Cornu 1, Elfi 29, Eschmann 410, Fackler 202, \* Flückiger 118, G. Frei 184, Jos. Frei 27, Dr. H. Frey 99, Gerber 302, Glättli 31, Glaus 74, Dr. Grossen 179, Grunder 317, H. Henneberger 288, Hobi 90, \* Husy 24, Lendi 75, Leuzinger 82, Lorez 93, Mottet 118, Noll 98, \* Nowotny 156, Ramstein 407, Schaad 408, \* Schaub 145, \* Schetty 237, Schudel 187, Timpe 63, Unger 420, Zaffi 91, \* Klaus M. 45, Steinmann 114, \* Blaser 63, Dürst 55.

(\* preisberechtigt bei 300 Punkten)

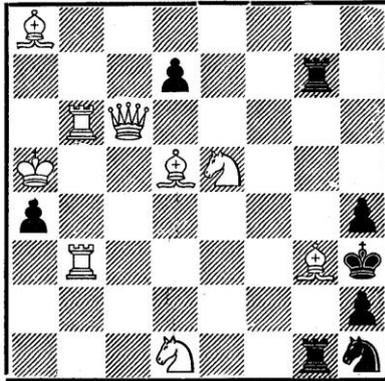
**Werbt Abonnenten**

9244 H. Hermanson  
1. P. Main-Post 1961



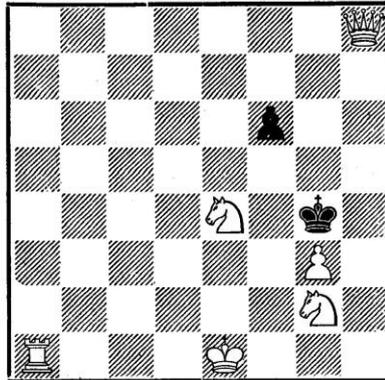
Matt in zwei Zügen

9247 H. Hermanson, Unbyn  
Schweden



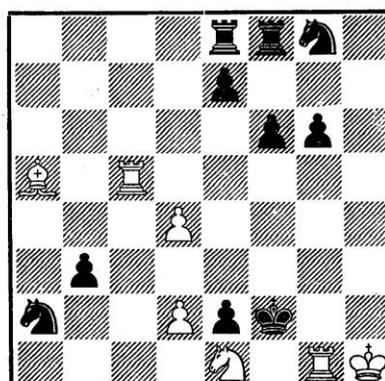
Matt in zwei Zügen

9250 L. Bühler  
Zürcher Woche V., 1962



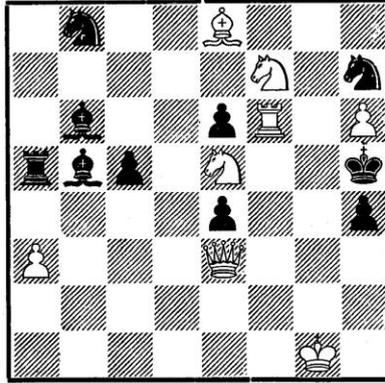
Matt in drei Zügen

9253 K. Wenda, Wien



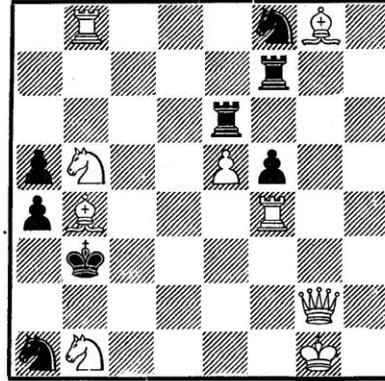
Matt in fünf Zügen

9245 C. Mansfield  
4. ehr. Erw. Sun-Herald 1961



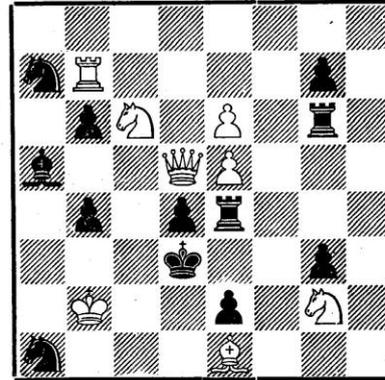
Matt in zwei Zügen

9248 H. Hermanson, Unbyn  
Schweden



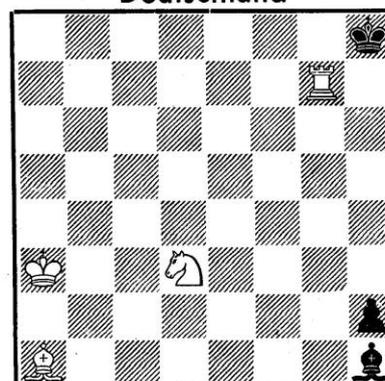
Matt in zwei Zügen

9251 H. Ott  
Verb. «Die Welt» 1961



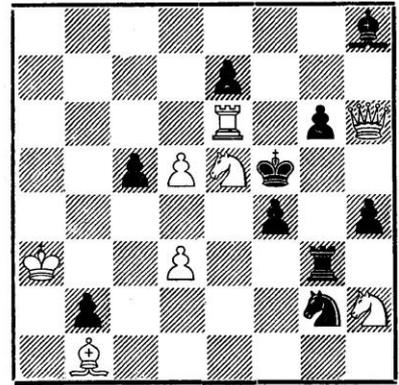
Matt in vier Zügen

9254 B. Kozdon, Moosburg  
Deutschland



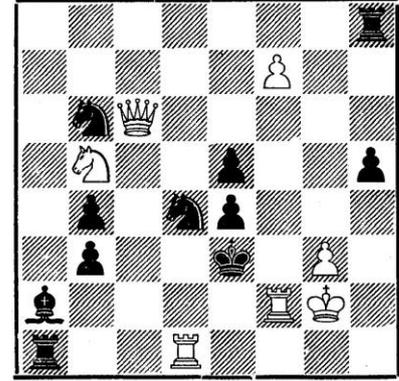
Matt in fünf Zügen

9246 H. Ahues, Bremen



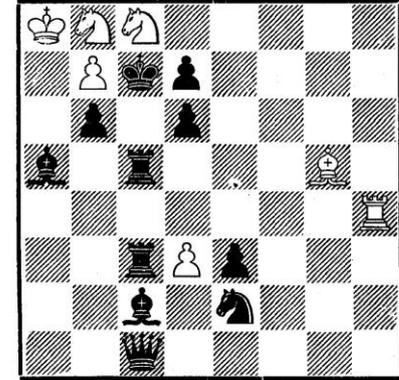
Matt in zwei Zügen

9249 A. Johandl, Wien



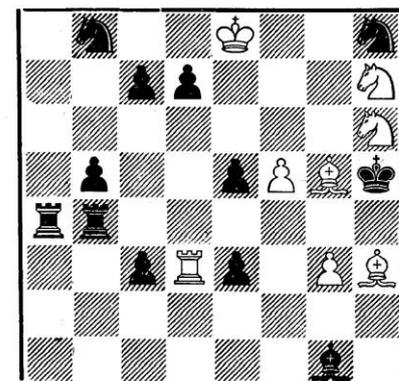
Matt in zwei Zügen  
Zwilling: sLa2 nach 98

9252 H. Ott  
Verb. DSZ/«Die Welt» 1961



Matt in fünf Zügen

9255 A. Johandl, Wien



Matt in sechs Zügen



(Unsere Endspiel- und Studienrubrik, geleitet von W. Naef, Langenthal, Ringstr. 42)

von W. Tschechower  
(aus Schachmaty Nr. 3, 1962)

## Dame und Springer gegen Dame

### Diagramme zu dieser Rubrik auf Seite 169

In den meisten Fällen endet das Endspiel Dame und Springer gegen Dame unentschieden. Jedoch ist die Theorie dieser Endspiele wenig erforscht. Indem ich zahlreiche solcher Stellungen analysierte, habe ich festgestellt, dass es mehr Gewinnstellungen für die stärkere Partei gibt als vermutet wurde.

Ich möchte die Leser mit einigen dieser Stellungen sowie mit den charakteristischen Manövern und Kombinationen bekannt machen.

#### (Diagramm 1)

Trotzdem die weißen Figuren zersplittert sind und trotz der freien Stellung des schwarzen Königs und der schwarzen Dame, gewinnt Weiß wie folgt:

1. Sd4† Kd7 (der beste Zug. Falls 1.... Kf6 so folgt 2. Dh6† Kf7 3. Dh7† Kf6 4. Df5† Kg7 5. Se6† Kh6 6. Dg5† Kh7 7. Dg7 matt) 2. Dh7† Kc8 3. Dg8† Kb7 (zur gleichen Stellung führt 3.... Kc7 4. Df7† Kb6 5. Db3†) 4. Dd5† Kc7 (oder 4.... Kc8 5. De6† Kc7 da nach 5.... Kb7 6. Dc6† Ka7 7. Sb5† folgt. Falls 4.... Ka6, so 5. Dc4† Kb6 6. Db4† was zur Hauptvariante führt) 5. Df7† Kb6 (Interessant ist der Gewinn nach 5.... Kc8 6. De8† Kc7 7. Se6† Kb7 8. Sc5† Ka8 9. Dc6† Ka7 10. Da6 matt) 6. Db3† Kc7 7. Se6† Kc8 8. Dc4† Kd7 9. Sc5† Ke7 10. De6† usw.

In diesem Beispiel gewinnt Weiß sogar ohne Hilfe seines Königs! Zu bemerken wäre noch, daß wenn man in der Ausgangsstellung den Springer nach f3 und den schwarzen König nach e4 versetzt, Weiß mit dem schönen Zug 1. Se5† gewinnt, wonach die schwarze Dame verloren geht. Zum Beispiel: 1.... Ke3 2. De1† Kf4 3. Df2† Kg5 (3.... Ke4 Df3†) 4. Dg3† usw. Oder 1.... Kf5 2. Dh3† Kf4 3. Df3† Kg5 4. Dg4†.

#### (Diagramm 2)

Um zu gewinnen, muß Weiß hier den Springer mit Tempo auf das Feld d4 bringen. Das wird folgendermaßen erreicht: 1. Sb3† Kd1 (sonst folgt sofort Sd4†) 2. Dg4† Ke1 (oder 2.... Kc2 3. Sd4† Kb2 4. De2† Ka3 5. Dd3† Ka2 6. Db3†) 3. Dg1† Ke2 4. Sd4† und Weiß gewinnt, zum Beispiel 4.... Kd2 5. Df2† Kd3 6. De2† Kc3 7. Dc2† oder 4.... Kd3 5. Dd1† Ke4 6. Df3† K:d4 7. Dd1†.

Eine große Bedeutung hat ebenfalls das zentrale Feld e5. Allgemein erlangt der Springer im Zentrum eine große Kraft. Betrachten wir folgende Stellung: Weiß — Ka1, Dc2, Se1; Schwarz — Kh3, Dd8. Um zu gewinnen muß Weiß den Springer mit Schach nach e5 überführen.

1. Dg2† Kh4 2. Sf3† Kh5 3. Dh3† Kg6 4. Se5†

Das weitere ist einfach. Da der schwarze König wegen Dh4† nicht nach f6 zurückweichen kann, ist man gezwungen 4.... Kg7 zu spielen. Darauf folgt 5. Dg4† Kf8 6. Df5† Kg7 7. Dg6†. In diesen beiden Beispielen gewann Weiß ebenfalls ohne Hilfe des Königs! Jedoch sind diese Fälle selten. Bereits in der nächsten Stellung nimmt der weiße König am Kampfe teil.

#### (Diagramm 3)

1. Dh2†

Nur so geht es! Nach 1. Df2†? hält Schwarz unentschieden. Zum Beispiel: 1.... Kg5 2. Dg3† Kf5 3. Dg4† Ke5 4. De4† Kd6 5. Dd5† Ke7 6. Sg8† Ke8 7. De6† Kf8. Nicht zum Ziel führt auch 1. Db4†? wegen 1.... Kg3.

1.... Kg5 2. De5† (dem schwarzen König muß das Feld f5 weggenommen werden) 2.... Kg6 (oder 2.... Kh4 3. Df4† Kh3 4. Df3† Kh2 5. Sg4† Kg1 6. Df2† und matt im nächsten Zug) 3. Dh5† Kg7 4. Dh7† Kf8 5. Dg8† Ke7 6. Sd5†! Kd7 7. Sb6† Ke7 (zur gleichen Stellung führt 7.... Kc7 8. Df7† Kc6 9. Dc4† Kd6 10. Dd5† Ke7 11. Dg5† Ke8 12. Dg8† Ke7) 8. Sc8†! Kd7 9. Dd5† (ungenügend wäre 9. Df7† Kc6 10. Db7† Kc5) 9.... Ke8 10. Sd6† Ke7 11. Sf5† Ke8 12. Dg8† Kd7 13. Df7† Kc6 14. Db7† Kc5 15. Db5 matt.

#### (Diagramm 4)

Zum Gewinn führt das Manöver: 1. Dh3†! (falsch wäre 1. Dc3† Kh7 2. Dh3† Kg6) 1.... Dh7 2. Dc3† Kg8 3. Df6† (droht 4. Se7†. Nach 3.... Df7 entscheidet 4. Sh6†, nach 3.... Dh8 — 4. Se7† Kh7 5. Dg6 matt) 3.... Da7† 4. Kf1 Kh7 5. Dh4†! (Nur so! Schlecht wäre 5. Se7? Dg1† 6. K:g1 patt. Nichts ergibt auch 5. Dh6† Kg8) 5.... Kg6 6. Se7†! Kf7 7. Dh5†! Kf8 (oder 7.... Ke6 8. Df5† K:e7 9. Dh7†) 8. Dh8† Kf7 9. Dg8† Kf6 10. Dg6† Ke5 11. Sc6†.

#### (Diagramm 5)

1. Dc8† Kh7 (falls 1.... Kf7, so folgt 2. Sh8† Ke7 3. Dc7† Kf8 4. Dd8 matt) 2. Sf8† Kh8 (oder 2.... Kh6 3. Dh3† Kg5 4. Se6†. Auf 2.... Kg8 gewinnt 3. Se6†) 3. Se6† Dg8 4. Dc3† Kh7 5. Df6! Ein bereits bekanntes Manöver. Wie wir wissen, gewinnt hier Weiß.

#### (Diagramm 6)

1. Db8† Kf7 (1.... Kh7 verliert wegen 2. Sf8† Kh8 3. Se6† Dg8 4. De5† Kh7 5. Dh5 matt) 2. Sh8† Ke6 3. Db3† Kf5 (3.... Kf6 4. Db2†) 4. Df3†

Jetzt hat Schwarz die traurige Wahl zwischen:

a) 4.... Kg5 5. Dg3† Kh6 6. Dh4 matt oder

b) 4.... Ke6 5. Dd5† Ke7 6. Dd7† Kf8 7. Dd8 matt.

Zu bemerken wäre noch, daß falls Schwarz 2.... Ke7 spielt, um auf 3. Dc7† Kf6 zu ziehen, so gewinnt Weiß mittels 3. Db7† Kf8 4. Dc8† Ke7 5. Dd7†.

Bisher haben wir Stellungen ohne Bauern betrachtet. Analysieren wir nun Stellungen, in denen Schwarz einen oder zwei Bauern besitzt.

#### (Diagramm 7)

1. Sg6†!

Hätte der Schwarze keinen Bauern, so wäre wegen dem Patt 1.... D:g6 möglich. Nun hat Schwarz zwei Fortsetzungen:

a) 1.... Kg8 2. Dc8† und Weiß gewinnt wie in Stellung 5. Oder

b) 1.... Kh7 2. Se7†! Kh8 (2.... Kh6 3. Sf5†) 3. Dc8† Kh7 4. Dh3† Dh6 5. Dd3† Kh8 6. Dd8† Kh7 7. Dg8 matt.

#### (Diagramm 8)

In dieser Stellung muß Weiß sehr fein spielen, um den Gewinn zu erzielen.

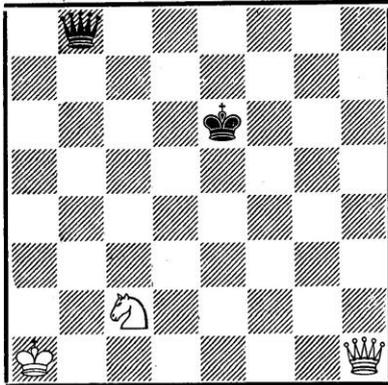
1. Dc4† Kh8

Was soll Weiß nun machen? Die Diagonale h3—c8 ist durch den Bauern f5 versperrt, die Diagonale h2—b8 durch den König. Dafür ist die Diagonale h1—a8 offen. Um auf diese Diagonale zu gelangen, muß Weiß dreimal das gleiche Manöver ausführen, wobei sich die Dame vom Zentrum zum Brettrand bewegt.

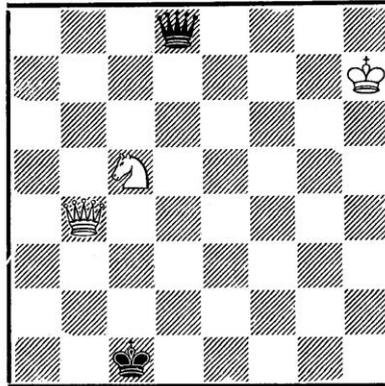
2. Dc8† Dg8 3. Dc3† (Das einzige. Falls 3. Dc7 so folgt 3.... Dg6. Auch nicht zum Gewinn führt 3. Dc6 Dg6! 4. Dd7 Kg8 5. Dc8† Kg7 6. Dd8 Df6 7. Dd7† Kg8 8. Dh7† Kf8) 3.... Dg7 4. Dh3† Kg8 5. Db3† Kh8 6. Db8† Dg8 7. Db2† Dg7 8. Dh2† Kg8 9. Da2† Kh8 10. Da8† Dg8 11. Da1†! (nichts ergibt 11. Dh1† Kg7 12. Da1† Kg6) 11.... Dg7 12. Dh1† Kg8 13. Da8†! Erst jetzt bietet Weiß dieses Schach und zwingt Schwarz das Feld f8 zu blockieren. 13.... Df8 14. Da2† Kh8 15. Dh2† Kg8 16. Dh7 matt.

Ich hoffe, daß die Analyse der obigen Stellungen den Lesern einen Einblick in die charakteristischen Manöver im Angriff und in der Verteidigung solcher Endspiele gegeben

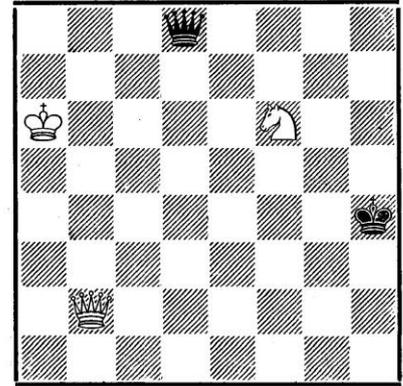
hat. Zum Schluß führe ich noch zwei Stellungen an zum selbständigen lösen. In beiden Fällen zieht Weiß und gewinnt. Die Lösungen werden im nächsten Heft veröffentlicht. **[Diagramme 9 und 10]**



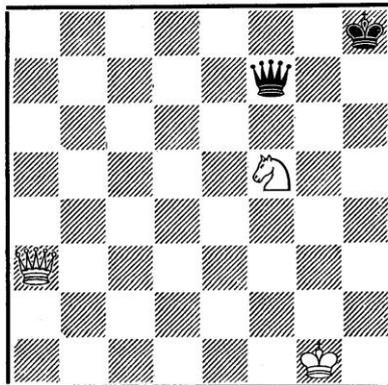
**Diagramm 1**



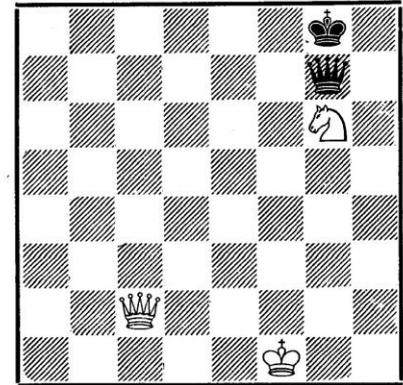
**Diagramm 2**



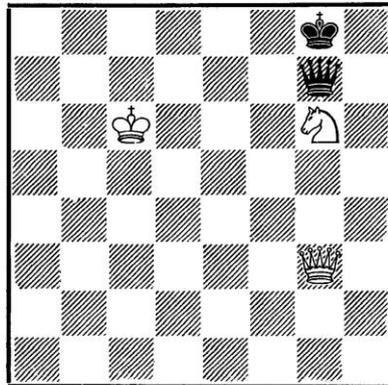
**Diagramm 3**



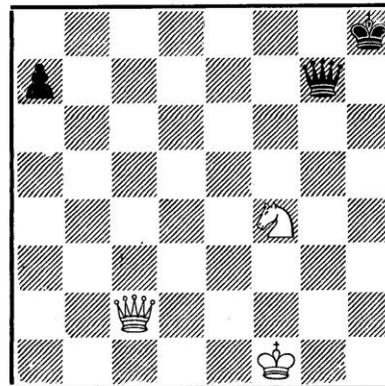
**Diagramm 4**



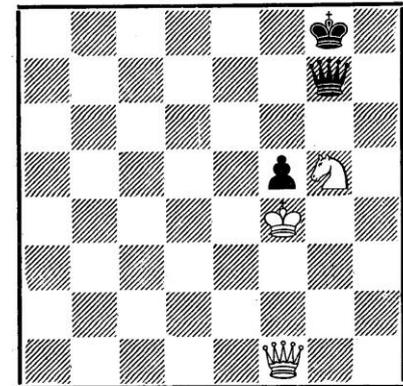
**Diagramm 5**



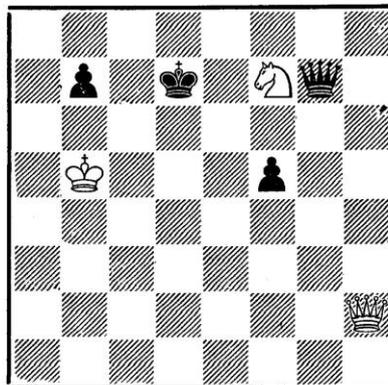
**Diagramm 6**



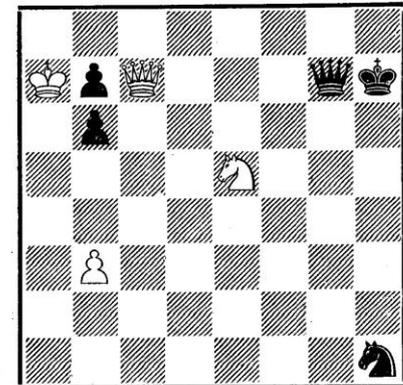
**Diagramm 7**



**Diagramm 8**



**Diagramm 9**



**Diagramm 10**



Leiter: W. Issler, Pilatusstraße 2, Zürich  
 Informalturniere der SSZ 1962  
 für Zweizüger (Richter: Dr. J. Kupper,  
 Thalwil) und für Mehrzüger (Richter:  
 H. Grasmann, Berlin)

### Leichte Sommerkost ...

servieren wir Ihnen mit der heutigen Auswahl.

Zum Apéritif empfehlen wir die drei appetitanregenden (orthodoxen) Zweizüger von Sutter, Kummer und Maßmann.

Als Hors d'oeuvre sind die modern aufgemachten Stücke von Wielgos, Hjelle und Wirtanen gedacht. Das letztere repräsentiert eine finnische Spezialität. Lassen Sie aber heute Ihr bewährtes Motto: «Was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht!» beiseite.

Den Hauptgang bestreift A. Sutter, der eine Platte (Nr. 9257) neu garnierte, nachdem ein Küchenjunge in der Sauce eine Fliege (Nebenlösung) entdeckte. Die Würze verabreicht dem Ganzen unser bewährter Meister H. Johner. Zum Dessert stellt der Wirt für die immer noch Hungrigen die schwer verdauliche Nr. 9266 oder eine leichte Wiener Süßspeise à la Holst zur Wahl. Guten Appetit!

### Lösungen der Mai-Probleme

**Nr. 9219** (H. Ahues) zeigt eine Spezialität des Verfassers. Das Satzspiel 1.... De4/Dd5 2. T:e4/T:d5 wird in der Verführung 1. Tf4? De4/Dd5 2. T:e4/Sg6, aber 1.... h:g3! 2. ?, und in der Lösung 1. Td6! De4/Dd5 2. Sf7, T:d5 «halbiert» mit je einem Mattwechsel. Schöne symmetrische Verführung. (J. Frei) Neff. (E. Gerber). In **Nr. 9220** (H. Ahues) scheitert 1. Sc2? an 1.... Lg7! Daher fortgesetzter Angriff gegen diese Verteidigung. 1. Se6?, Se2!, 1. Sc6, Sb5!, 1. Sf5?, Se2! (Sf5 ist sogar ein fA dritten Grades.) Richtig ist nur der fA zweiten Grades 1. Sb5! Elegantes Beispiel. (Is) **Nr. 9221** (A. S. Kakowin) Die ganz giftige Verführung (Ph. Mottet) scheitert an 1....Ld3!, folglich 1. S:b6!

Die große Mode des vergangenen Jahres war das Halbbatteriethema. Die drei folgenden Stücke sind Spitzenklasse! **Nr. 9222** (H. Ahues). Die thematische Verführung 1. Sc4? dr. 2. Lb2 und löst die hübschen Abspiele 1.... Th1 (Tb8, Kd4) 2. Tf7 (Tg6, Td7) aus und scheitert nur an 1...., d2! Das war also die falsche Batterie. 1. Tg2! dr. 2. Lb2 matt. 1...., Th1 (Tb8, Kd4) 2. Sf7 (Sg6, Sc6).

Dreifacher Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung. Ein Schulbeispiel. (Is)

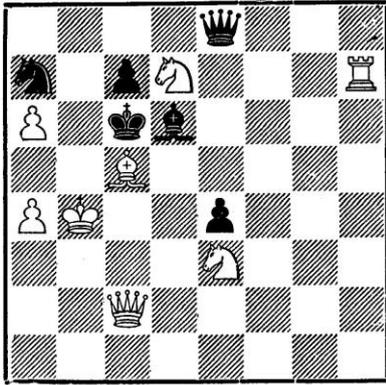
**Nr. 9223.** (E. Vissermann). 1. Te3? droht 2. Tg3 matt, mit der Scheinlösung 1...., K:g1 (T:g1, Sf5) 2. Te2, (Tc2, Tc1), die nur an 1...., Se4 scheitert. Die Verstellung der weißen Dame mit dem andern Turm schlägt durch. 1. Tc5! droht 2. Tg5. 1...., K:g1 (T:g1, Sf5) 2. Tc2 (Te2, Te1) matt. Hier sind sogar auf die gleichen schwarzen Verteidigungszüge die weißen Matts vertauscht. Sehr gut! (Dr. H. Grossen) Bien (G. Husy) Unlösbar! (mehrere Löser). **Nr. 9224** (N. G. G. van Dijk) Nach 1. Sg3? drohen 8 S-Abzüge, die Schwarz differenzieren kann, aber nach 1...., h6! ist kein Matt drin. Das andere Springerrad wird durch 1. Sc3! ausgelöst. Dieses hypermoderne Stück hat die «konservativen» Schweizer begeistert. Der Höhepunkt der Halbbatterie ist erreicht! (U. Hobi) Excellent! (G. Husy) Prachtvoll (Ph. Mottet), usw. Sicher ein konstruktives Meisterstück, aber viele Zweizügerexperten (Ahues, Vissermann) lehnen die multiple Drohung ab.

**Nr. 9225** (J. Kupper). Das Satzspiel 1...., Kc6 2. c8S, Kd5 3. Se7 ist nicht realisierbar, da ein weißer Wartezug fehlt. 1. c8L!, Kc6 2. Lhd7, Kb6 3. Sc4 matt. Dieses kleine Meisterstück reist schon um die Welt!

**Nr. 9226** (A. Sutter) Probespiel 1. Lb4?, Th4! Die Lösung: 1. c6! droht 2. Ld6, 1...., g4 2. Lb4, Te5 3. Td3, zeigt einen Blockhamburger. Ein Glanzstück. (G. Frey) Untätige weiße Springer (Dr. H. Grossen), denen aber die Löser gleich scharenweise auf den «Leim gekrochen» sind, z. B. 1. Sd1?, g4 2. Sd2, Td5!! 3.? **Nr. 9227** (R. Kofman) Die Verfasserabsicht 1. Ka1! läßt sich leider mehrfach umgehen, z. B. 1. De1!, 1. Dc7! usw. Auch **Nr. 9228** (A. S. Kakowin) mit der Absicht 1. Lc1!, g4 2. Td1, g3 3. Kd2 ist nebenlöslich mit 1. Lc5!. Da aber jeweils alle gute Dinge drei sind, hat auch die Miniatur

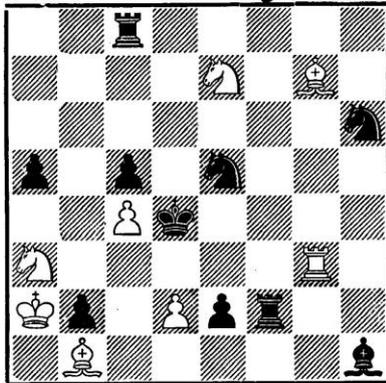
**Nr. 9229** (L. Bühler) außer der Verfasserabsicht 1. Le4! Kd4, Kf4 2. Sd5 usw. noch eine zweite Lösung, die mit 1. Kd5! beginnt. **Nr. 9230** (Hans-Peter Rehm) ist schon unzählige Male nachgedruckt worden. 1. b7! dr. (b8D), L:b7/S:b7 2. Kf2/Kd2, Lb6/La5 3. d4/c3, L:d4/L:c3 4. Ke2, Lf6 5. Df5 matt zeigt erstmalig zwei vollständige Perilenkungen des schwarzen Läufers. Doch auch hier fand der deutsche Meisterlöser Dr. H. Augustin ein Haar in der sonst so schmackhaften Suppe. Nach 1. b7, S:b7 2. Kd2, Lg5!! gibt es kein Matt im fünften Zug. Haben das der Autor, die Richter in Moskau (!), und die übrigen Löser bisher wirklich übersehen? Wir werden auf dieses Problem später noch einmal zurückkommen.

9256 A. Sutter, Zürich  
 Lös. Turnier, St. Gallen 1962  
 Leichte Kategorie



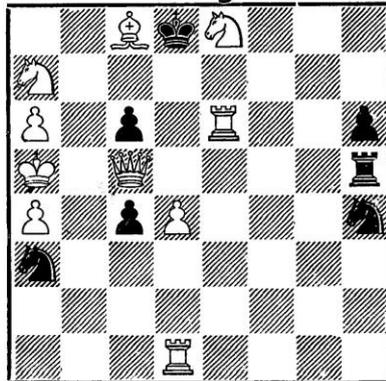
Matt in zwei Zügen

9259 A. Sutter, Zürich  
 Lös. Turnier St. Gallen 1962  
 Schwere Kategorie



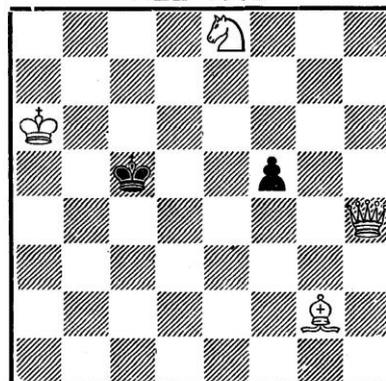
Matt in vier Zügen

9262 D. Hjelle, Volda  
 Norwegen



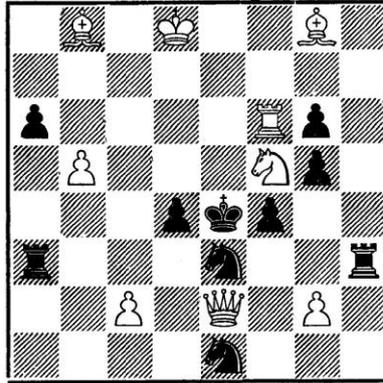
Matt in zwei Zügen

9265 H. Johner  
 NZZ 1962



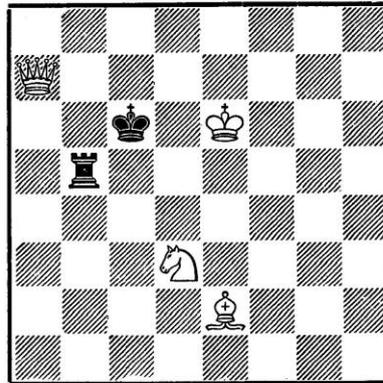
Matt in drei Zügen

9257 A. Sutter, Zürich  
 Lös. Turnier St. Gallen 1962  
 Leichte Kategorie



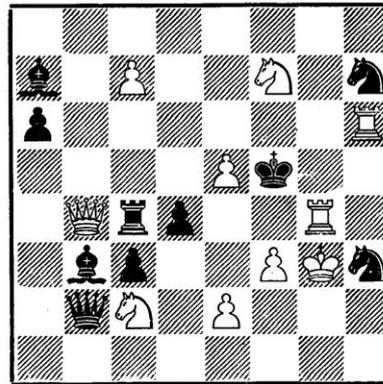
Matt in drei Zügen

9260 W. Maßmann, Kiel  
 Deutschland



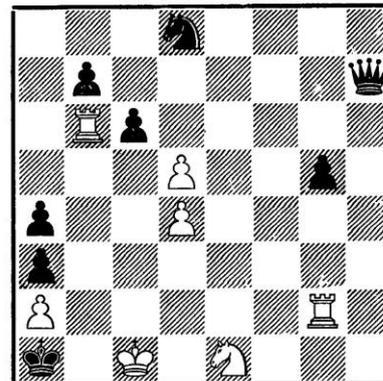
Matt in zwei Zügen

9263 E. A. Wirtanen, Helsinki  
 Finnland



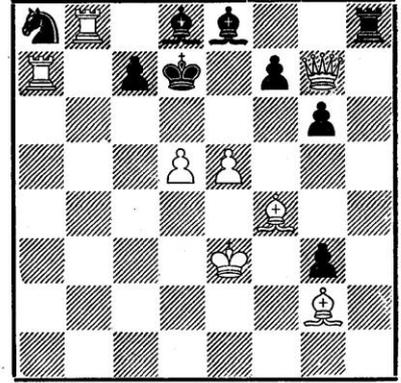
Matt in zwei Zügen

9266 B. Kozdon, Moosburg  
 Deutschland



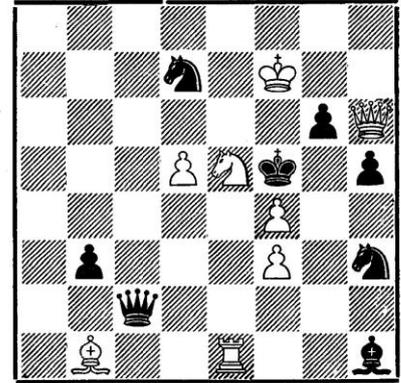
Matt in fünf Zügen

9258 A. Sutter, Zürich  
 Lös. Turnier St. Gallen 1962  
 Schwere Kategorie



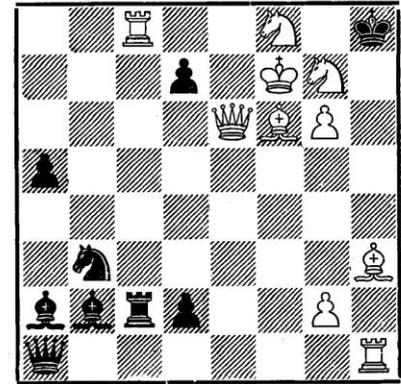
Matt in drei Zügen

9261 O. Wielgos, Bottrop  
 Deutschland



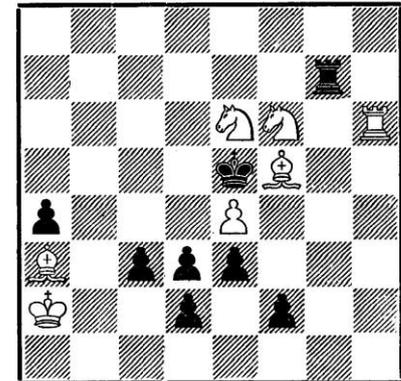
Matt in zwei Zügen

9264 K. Kummer  
 Zürcher Woche 1959



Matt in zwei Zügen

9267 A. Johandl, Wien  
 Oesterreich



Matt in fünf Zügen

III-7 Biel III — Münsingen 2:4. Interlaken gegen Fribourg 3:3. Neuchâtel III spielfrei.  
 III-8 Amateurs Genève I — Yverdon I 2:3 + 1 Hp. Nestlé-Vevey I — Echiqu. Lausanne 1½:4½. Neuchâtel II spielfrei.

#### IV. Kategorie

IV-1 Rorschach — Herisau II 4:2. St. Gallen III — Heerbrugg III 3½:2½. Rapperswil II spielfrei.

IV-2 March II — Glattbrugg II 4½:1½. Winterthur III — Bülach 2½:3½. Riesbach Zürich spielfrei.

IV-3 Thalwil II — Schlieren I 1½:4½ Tribischen Luzern — ug IV 4½:1½. RETI Zürich spielfrei.

IV-4 Oerlikon II — Schlieren II 5:1. Nimzowitsch IV — Villmergen 4:2. Zug III spielfrei.

IV-5 Liestal — Laufenburg 2½:3½. Olten gegen Zurzach 4:2. Wettingen II spielfrei.

IV-6 Birseck IV — National-Versicherung 5:1. Birsfelden II — Allschwil II 4:2. Riehen III spielfrei.

IV-7 Allschwil III — BATRA Basel 1:5. Jura rassen IV — Bassecourt II ?. SG Basel V spielfrei.

IV-8 Konolfingen — Emmental II 1:5. Kröschenbrunnen — Bern-Turm II 3½:2½ Thun II spielfrei.

IV-9 Biel IV — Bassecourt 2:4. Delémont gegen Yverdon II ?. Thun III spielfrei.

IV-10 Amateurs II — Clarens 6:0 forf. Montreux — Nestlé II ?. Vevey-Club spielfrei.  
 H. Seeger, Zug



Leiter: W. Issler, Pilatusstraße 2, Zürich 32  
 Informalturniere der SSZ 1962 für Zweizüger (Richter: Dr. J. Kupper, Thalwil) und für Mehrzüger (Richter: H. Grasmann, Berlin)

#### Zu den heutigen Aufgaben

«Altmodisch» sind die beiden ersten Stücke. Ein sogenanntes Dreiphasenproblem ist Hermansons Beitrag. Auch bei Ahues, der von ihm entdeckte neue Zweizügerideen präsentiert, sind je zwei thematische Verführungen zu beachten. Das Stammproblem dieses Ideenkreises ist aber wohl Harings berühmtes Meisterstück.

Die Drei- und Mehrzüger sind thematisch bunt gemischt und von unterschiedlicher Qualität. Welches ist Ihr Favorit?

#### Lösungen der Juni-Probleme

**9231** (H. Ott) 1. Da1! dr. 2. Sc7, K:d4 3. D:c3 ♠. 1.... Lg3! 2. Da8 (dr. K:b6 und Ka6), Te6 3. Dh8, Le5/Te5 4. Dh1/Dd8 ♠. 1.... T:d4 2. D:c3, L:g5 3. D:Td4, Ke6 4. Sc7 ♠, usw. Die Hauptvariante zeigt einen Damenrundlauf mit einem doppelwendigen Schnittpunkt. Großartige, sparsame Konstruktion. Die Löser sind begeistert!

Da die folgenden Stücke sehr bekannt sind, wollen wir uns kurz fassen. **9232** (P. ten Cate) 1. Se7! **9233** (C. Mansfield) 1. De2! **9234** (C. Mansfield) 1. f3! **9235** (A. Nagler) die Nebenlösungen 1. Le2! und 1. De7! konnte der Verfasser mit der heutigen Neufassung Nr. **9235 V** elegant ausschalten. Bitte noch einmal prüfen! **9236** (V. Pachmann) 1. De4 dr. 2. Dg4, T:Dg4 3. Sg3 und Sg7♠ 1.... Se3 2. D:h4, 1.... g:Sf5 2. De8, 1.... T:h2 2. Sg7 **9237** (N. Petrovic) Das Satzspiel 1... Tc3 2. Sf6 und 1.... Lc3 2. S:e3 wird in der Lösung gerade umgekehrt. 1. Df1! droht 2. Df5 und Sb6. 1.... Tc3 2. S:e3, 1.... Lc3 2. Sf6 **9238** (J. Halumbirek) 1. Dh8!, Lb8, 2. Da1, La7 3. Dd1, d4 4. K:f2♠ H. Diggelmann (Heiden) sandte uns einen Dreizüger von F. Palatz (B. Ch. M. 1932, W:Kf1, Dc1 S:Kh1, La8, Lg1 Bb4, c4 d5, h2) mit der Lösung 1. Da1, La7 2. Dd1, d4 3. Kf2♠. Wenn Palatz die Aufgabe von Halumbirek gekannt hat, ist sein Dreizüger ein Plagiat! **9239** (G. W. Jensch) 1. Th3!, T:Se4 2. D:Sc1, Ld1 3. D:Tc3, d2 4. Dg3♠ **9240** (Dr. G. Paros) 1. Lg2, Le6 2. K:c6, c4 3. Tc5, Lc8♠ und 1. Tg2, Te6 2. Kc4, c3 3. Lc5, Te3 ♠. **9241** (V. Halberstadt) 1. Le1, D:Tc5 2. Lf2, 1.... De3 2. Lg3! **9242** (A. P. Kasanzew) 1. Tb7!, De5 2 Ld1, Ka5 3. b4, Ka6 4. Le2, D:Le2 5. Kb8, De8 6. Kc7, L:d5 7. a8D, D:Da8 8. Tb6, Ka7 9. b5, Lb7 10. Ta6, L:Ta6 11. b6♠. **9243** (H. M. Lommer) 1. b:Ta8D, Th5! 2. Dh8, b1D 3. L:b1D, d1D 4. S:d1D, Kg3 5. D:Th5 ergibt eine Pattstellung. Daher 1. b:Ta8T!, Th5 2. Th8, T:Th8 3. a8T, Th5 4. Th8, T:Th8 5. c8T usw.

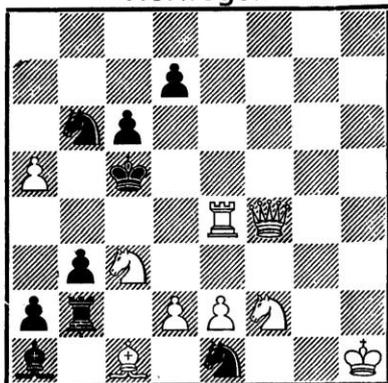
#### Berichtigungen Nr. 7

In Nr. **9247** (H. Hermanson) ist der Läufer auf a8 zu schwärzen. Bei der Aufgabe Nr. **9249** (A. Johandl) entsteht der Zwillling, wenn man den sLa2 nach g8 versetzt. Bei Nr. **9235** (A. Nagler) ist ein sBh2 und ein wBh4 zu ergänzen.

#### Berichtigungen Nr. 8

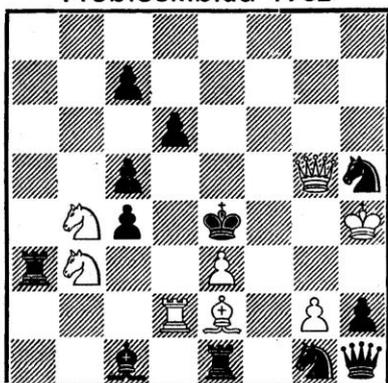
Bei der Aufgabe 9249 (A. Johandl) entsteht der Zwillling, wenn man den sLa2 nach g8 rückt. Die schönen Aufgaben von H. Hermanson (9247) und von A. Nagler (9235) sind in korrekter Form noch einmal ein Diagramm wert. (Siehe heutige Serie.)

9268 B. Restad, Lillehammer  
Norwegen



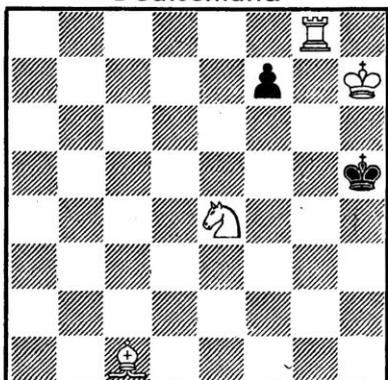
Matt in zwei Zügen

9270 H. Ahues  
Probleemblad 1962



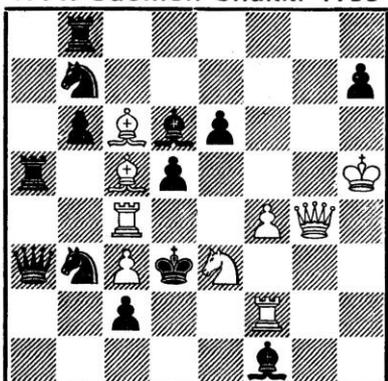
Matt in zwei Zügen

9273 Dr. W. Maßmann, Kiel  
Deutschland



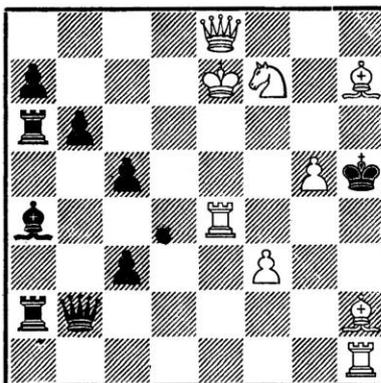
Matt in drei Zügen

9276 E. Vissermann  
1. Pr. Suomen Shakki 1953



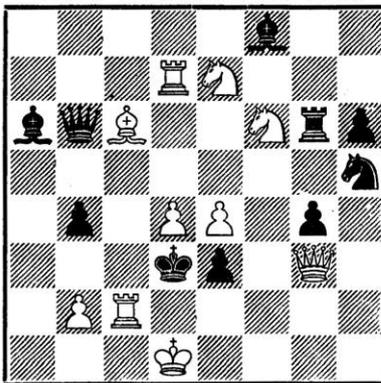
Matt in drei Zügen

9269 J. Fulpius, Genève



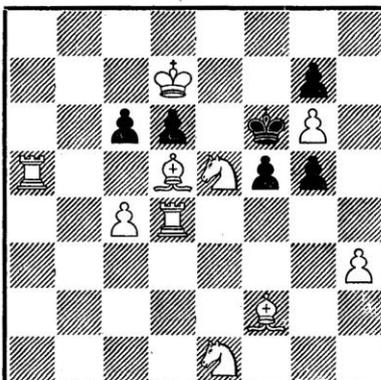
Matt in zwei Zügen

9271 H. Ahues  
1. Pr. Tidskr. f. Sch. 1960



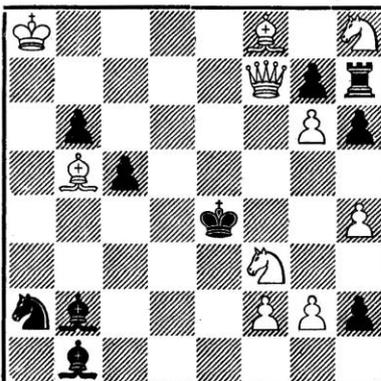
Matt in zwei Zügen

9274 M. Markus, Zürich



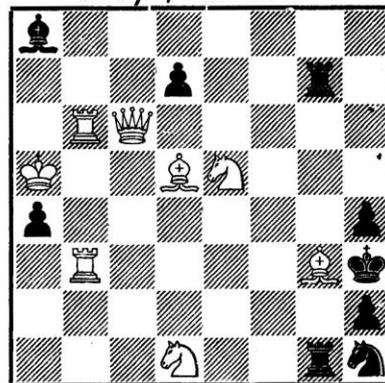
Matt in drei Zügen

9235 V. A. Nagler, Zürich



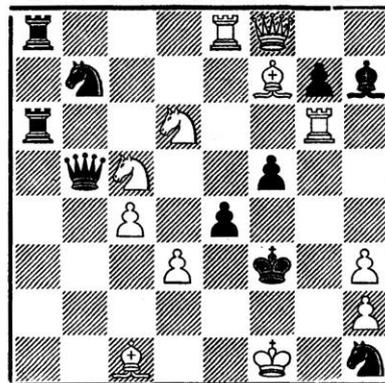
Matt in drei Zügen

9247 V. H. Hermanson,  
Unbyn, Schweden



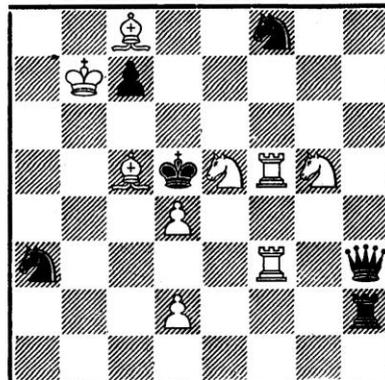
Matt in zwei Zügen

9272 J. Haring  
2. Pr. Probleemblad 1958



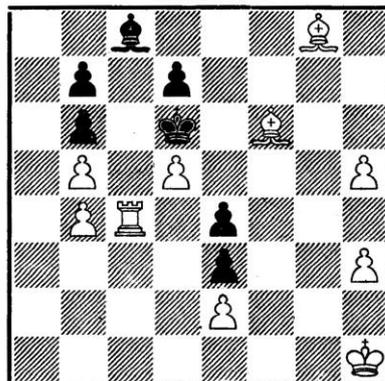
Matt in zwei Zügen

9275 C. Goldschmeding  
Probleemblad 1962



Matt in drei Zügen

9277 Ed. Walzinsch, Riga  
UdSSR



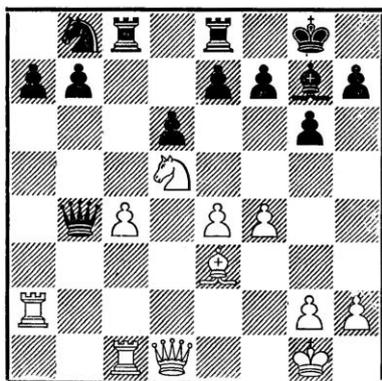
Matt in fünf Zügen

## Teurer Bauernraub

6532 Königsindisch

Tan — Langeweg

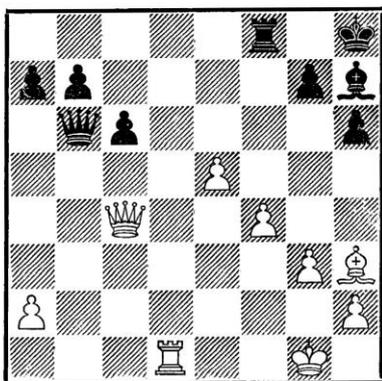
1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 Lg7 4. e4 d6 5. Le2 0-0 6. f4 c5 7. Sf3 c:d4 8. S:d4 Sc6 9. Le3 Lg4 10. L:g4 S:g4 11. D:g4 S:d4 12. Dd1 (eine Theorievariante, die viel gespielt wurde; seit Pomars Sieg gegen Geller scheint sie aber für Schwarz nicht mehr empfehlenswert zu sein). 12.... Sc6 13. Tc1 Da5 14. 0-0 Tac8 15. a3 Tfe8 16. Tf2! (ein hinterhältiger Zug, wie sich erweisen wird). 16.... Sb8 17. b4! D:a3? (der Bauer ist vergiftet, aber «Kiki» Langeweg übersieht es; die reuige Rückkehr nach d8 läßt Weiß in Positionsvorteil). 18. Ta2! D:b4 19. Sd5! Schwarz gab auf. Die Schlußstellung verdient ein Diagramm:



Tatsächlich, die schwarze Dame ist gefangen!

## Merkwürdiger Reinfall

Czerniak — Dunkelblum



In der Diagrammstellung spielte der belgische Meister ahnungslos 28. Dd4 und mußte nach der perfiden Antwort 28.... Td8! die Waffen strecken. Das Warum überlassen wir dem Scharfsinn des Lesers.

216

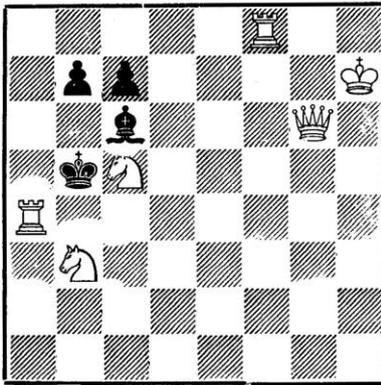


Leiter: W. Issler, Pilatusstraße 2, Zürich 32  
Informalturniere der SSZ 1962  
für Zweizüger (Richter: Dr. J. Kupper,  
Thalwil) und für Mehrzüger (Richter:  
H. Grasemann, Berlin)

### Lösungen der Juli-Probleme

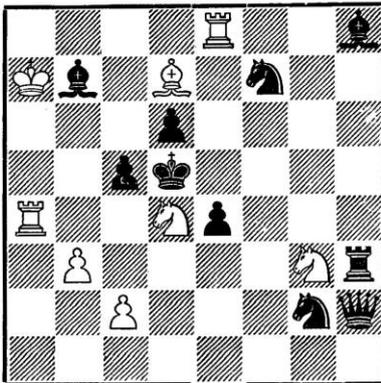
**9244** (H. Hermanson) 1. Ta4?, Tb8! 1. Tb4?, Dd3! Tc2?, verstellen die falsche schwarze Linie. Richtig ist nur 1. Tc3! mit der Drohung 2. Te2♠. Welche Möglichkeiten dieses Thema noch bietet, zeigen auch Mansfield und Ahues. **9245** (C. Mansfield) 1. Sd3?, c4! 1. Sc4?, T:a3! 1. Sc6? Ta7! Daher 1. Sd7!  
**9246** (H. Ahues) 1. Sef3?, Ld4! 1. Seg4?, Lf6! 1. Shf3?, L:Se5! Richtig ist nur 1. Shg4! Schwierig! (Dr. H. J. Schudel) **9247** (H. Hermanson) In der Diagrammstellung entdeckt man die Abspiele 1...., Tg1:g3 2. Lg2♠, 1...., Tg7:g3 2. D:d7♠ (Satzspiele) Die Verführung 1. Dc4? zerstört diese Wendungen und ersetzt sie durch 1...., Tg1:g3 2. Df1♠, 1...., Tg7:g3 2. Dg4♠, aber sLa8:Ld5! Die Lösung 1. Dc2! Tg1:g3 / Tg7:g3 2. Dg2 / Df5♠ verändert noch einmal die Szene. Ein elegantes Dreiphasenproblem, doch leider ist der wTb6 nur schwach beschäftigt. **9248** (H. Hermanson) Eine gute Halbbatterieaufgabe mit der thematischen Verführung 1. Sc3?, Sc2! und der Lösung 1. La3!, aber restlos vorweggenommenen durch H. Ahues (Tidskrift för Schack, Jan. 1962). **9249** (A. Johandi) 1. Sc3?, Lb1! 1. Sd6 Mit drei Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung. Im Zwilling (sLa2 nach g8) verführt 1. Sd6?, Lh7!. 1. Sc3! **9250** (L. Bühler) 1. 0-0-0! dr. 2. Tf1, 1...., Kf5 2. Dg8!, 1...., Kf3 2. Dh5! Erwies sich als schwierig. Die Lösungen von **9251** und **9252** (H. Off) veröffentlichen wir mit den Ergebnissen des Lösungswettbewerbes. **9253** (K. Wenda) 1. Tc1! dr. 2. Tg2 usw. 1...., S:Tc1 2. d5, Tb8 3. Lc7, e5 4. d:e5 i. V. 5. Lg3♠ Verführungsreich! **9254** (B. Kozdon) 1. Lf6, Lf3 2. Se5, Lh5 3. Tg5, Kh7 4. T:h5, 1...., Lc6 2. Se5, Le8 3. Te7, Kg8 4. T:e8 usw. **9255** (A. Johandi) Das Probespiel 1. Sg8? scheitert an 1...., Ta6! Die Verfasserabsicht 1. Lf1! dr. 2. Le2 mit den beiden tollen Varianten 1...., Ta2 2. Td2, T:Td2 3. Lh3, Tdd4 4. Lg4, T:Lg4 5. Sg8, T:Lg5 6. Shf6♠ 1...., Tb2 2. Td4, Ta:d4 3. Lh3, Tbb4 4. Lg4, T:Lg4 5. Sg8, T:Lg5 6. Shf6♠ ist großartig, aber Dr. H. Augustin entdeckte auch die NL 1. Td1! dr. 2. Tg1, 1.... Sc6 2. Ta1! Hoffentlich gelingt dem Autor eine Korrektur.

9278 L. Szwedowski  
Polen



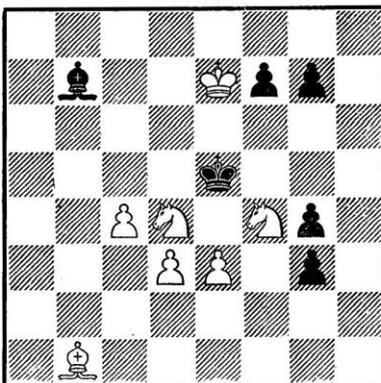
Matt in zwei Zügen

9281 O. Wielgos, Bottrop  
Deutschland



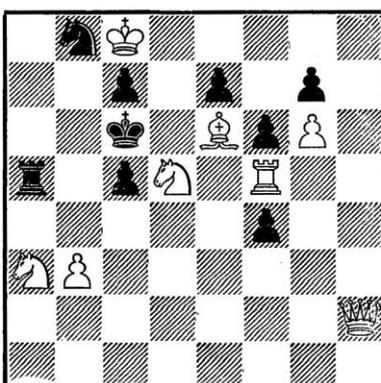
Matt in zwei Zügen

9284 O. Zimmermann  
Zürich



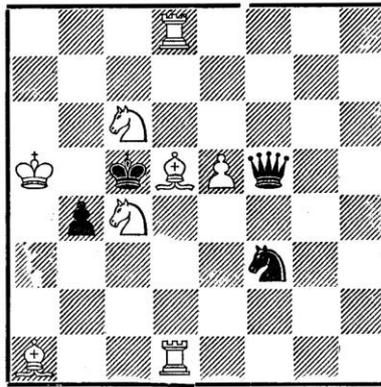
Matt in drei Zügen

9287 O. Zimmermann  
Zürich



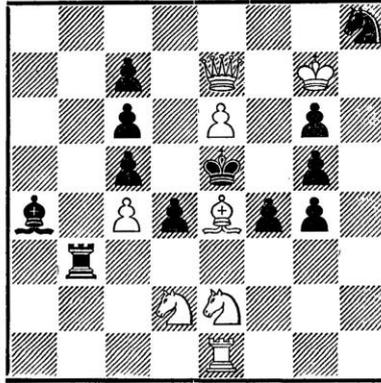
Matt in vier Zügen

9279 K. Ahlheim  
Deutschland



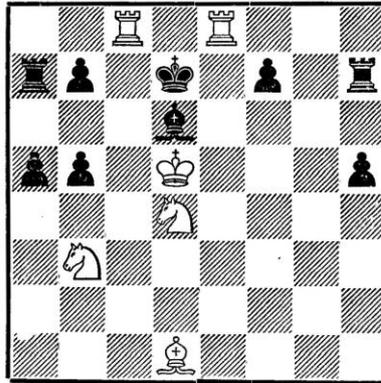
Matt in zwei Zügen

9282 J. Beszcynski, Polen  
1. Pr. Pfälz, Schachbund 61



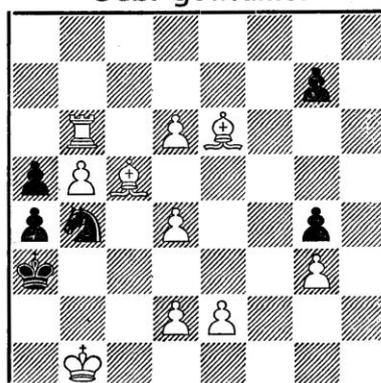
Matt in zwei Zügen

9285 J. Tchélébi, Beyrouth  
Dédié à A. Sutter



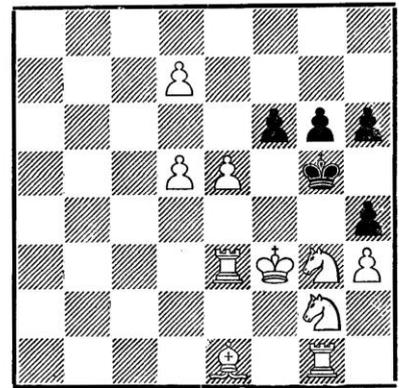
Matt in drei Zügen

9288 H. Johner, NZZ 1962  
O. Zimmermann zum 70.  
Geb. gewidmet



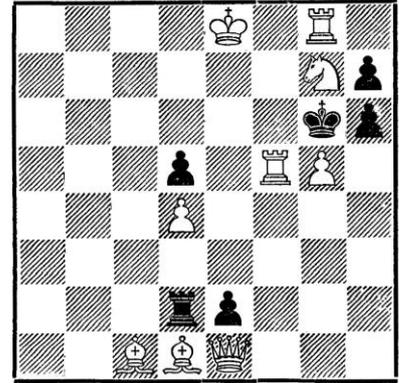
Matt in vier Zügen

9280 H. Knuppert  
Dänemark



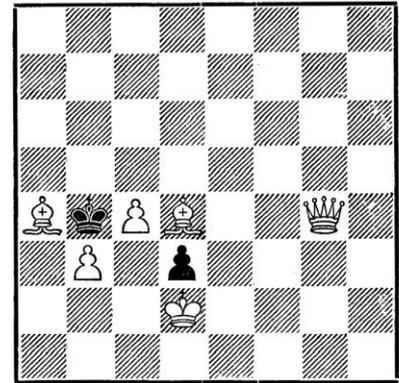
Matt in zwei Zügen

9283 G. Baumgartner, Zürich  
Lob, Austr. Turnier 1961



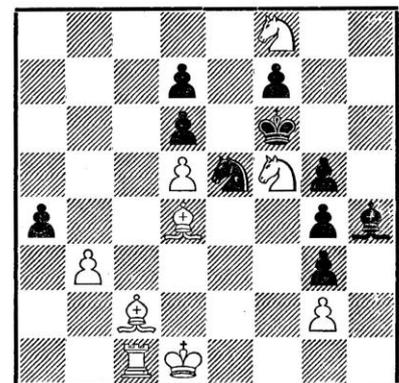
Matt in zwei Zügen

9286 J. Tchélébi, Beyrouth



Matt in drei Zügen

9289 H. Johner  
NZZ 1962



Matt in vier Zügen

zu messen, der an neun Mittwoch- und Samstagnachmittagen insgesamt 254 Schachpartien spielte. Während er 231 Partien gewann und 13 unentschieden hielt, mußte er 10 Siege den Gegnern zugestehen. (Gewinnquote 93 Prozent.) Der Eifer, mit welchem sich die Jungmannschaft ihrer Arbeit enledigte, war kaum mehr zu überbieten.

### Gruppenmeisterschaft des Schachverbandes «Säntis»

Austragungsort: Balgach, Teilnehmer: ca. 150, Organisation: beispielhaft.

**Kat. A:** 1. Wattwil I 14 P., 2. Heerbrugg I 13 P., 3. Widnau I 12½ P., 4. Wil I 12 P., 5. Chur I 11½ P., 6. Heerbrugg II 11 P. (2½), 7. Glarus I 11 P. (2).

**Kat. B:** 1. Heerbrugg III 17 P. (4) Aufstieg, 2. Wattwil II 14½ P. (3) Aufstieg, 3. Glarus II 12½ P. (2½), 4. Gossau I 11½ P. (2½), 5. Gossau II 11 P. (2½).

**Kat. C:** 1. Heerbrugg VI 16½ P. (4) Aufstieg, 2. Glarus III 14½ P. (3) Aufstieg, 3. Walenstadt I 11½ P. (3), 4. Wil III 11½ P. (2½), 5. Uzwil II 11 P. (2).

**Internationales Jugendturnier in Dürheim / DL.** 1. Tuttlingen 3 P., 2. Heerbrugg 1½ P., 3. Rottweil 1½ P., 4. Schonach 0 P.

**Vorarberger Auswahl — Heerbrugg 10½ zu 8½.** Heerbrugg spielte an den ersten Brettern mit Spinner (1), Dr. Jenny (½), Baumgartner (1), Böni (1), Riedel (0), Müller (1).

### VIIIème Tournoi Eclair d'Echecs du Comptoir Suisse

Le 8ème Tournoi Eclair d'Echecs du Comptoir Suisse s'est disputé le 23 septembre, dernier dimanche de la Foire de Lausanne, dans l'une des salles du Comptoir.

Organisé, comme ces années précédentes, par le Cercle de l'Echiquier de Lausanne, sous les auspices du Comptoir Suisse avec la collaboration des apéritifs Martini et Rossi, il a obtenu un plein succès. En effet, 72 joueurs, de Suisse romande principalement y prirent part.

Le tournoi comprenait 7 rondes, jouées selon le système suisse à la cadence de 5 secondes par coup pour les 10 premiers coups et de 10 secondes par coup pour les suivants. Nombre limite: 60 coups.

Notons avec plaisir la présence de Monsieur Albert Blanc, ancien Préfet de Lausanne, qui, par des paroles chaleureuses, a souhaité la bienvenue aux joueurs et les a encouragés à poursuivre leurs efforts dans la pratique de ce noble jeu, qui «forge» l'esprit et la caractère de ses adeptes.

### Résultats inter-clubs:

1. Club d'Echecs de Bienne, 23,5 points, qui s'attribue définitivement le challenge Westinghouse, W. Schütz S.A. Lausanne, étant vainqueur du tournoi pour la troisième fois consécutive.
2. Le joueur d'Echecs de Lausanne 18,5 pts.
3. Club d'Echecs de Lausanne 18 pts.
4. Arbeiterschachklub Biel 17,5 pts.
5. Cercle de l'Echiquier, Lausanne 17 pts.
6. Nestlé, Vevey 16,5 pts.
7. Club d'Echecs de Fribourg 13,5 pts.

### Principaux résultats individuels:

Straub Ernest, La Chaux-de-Fonds qui gagne le challenge Verdon avec 6,5 pts., Siegel Paul, Vevey et Castagna Renzo, Bienne, tous les deux 6 pts., Dzakovic Séko, Altyzer Lucien, Bienne, Crastan Claude, Lausanne avec chacun 5,5 pts., Wulliemier Roger, Lambacha Charles, Lausanne et Meyer Emil, Jakob Robert, Bienne tous 5 pts.

Le challenge Martini-Rossi a été gagné par Madame Viktoria Herren de Bienne.



Leiter: W. Issler, Elsauerstraße 9, Elsau ZH  
Beachten Sie bitte meine neue Adressel  
Informalturniere der SSZ 1962  
für Zweizüger (Richter: Dr. J. Kupper,  
Thalwil) und für Mehrzüger (Richter:  
H. Grasmann, Berlin)

### Zu den heutigen Aufgaben

Beim Zweizüger aus dem fernen Indonesien gibt es zwei Satzspiele, eine thematische Verführung und die Lösung mit je zwei Mattwechsel. Bei Kummer und Barnes sind diverse Wechsel zwischen Schein und Wirklichkeit zu bewundern, während bei Ruchlis vier Satzmatfs in der Lösung echoartig erledigt werden. Ahues zeigt liniensperrende Verführungen mit zwei schwarzen Figuren in Brennpunktstellung.

Logik und Eleganz vereinigen wie gewöhnlich die beiden Mehrzüger aus Wien. Der neue Sachbearbeiter der Schwalbe glaubt, erstmals einen «Schweizer» mit dem sK als Themafigur dargestellt zu haben. Was meint Alfred Sutter, der Spezialist für dieses Thema, dazu.

Die Reihe der großen Schweizer Mehrzügerkomponisten scheint H. Gfeller würdig fortzusetzen. Von seinen internationalen Erfolgen werden wir später einmal berichten.

Im Hilfsmatt beginnt Schwarz, und beide Parteien helfen einander das Mattnetz zu weben. Hilfsmattprobleme mit Satzspiel haben auch eine Lösung, wenn Weiß beginnt.

### Lösungen der August-Probleme

Das Suttersche Quartett fand in St. Gallen und bei den Lösern der SSZ viel Beifall. Auch prominente Löser wurden erfolgreich «verführt». **Nr. 9256** (A. Sutter) 1. Te7?, Dg8!! Nur wer die Widerlegung dieser Verführung sieht, findet den Schlüssel 1. Tf7! (Zugzwang) Völlig dualfrei! **Nr. 9257** (A. Sutter) 1. g4! dr. 2. Te6, 1...., f:g4 e. p. 2. c4, d:c4 e. p. 3. De3♣, 2...., Th8 3. S:g3♠ **Nr. 9258** (A. Sutter) 1. Lf1?, Th5!, 1. Lf3?, Th5! Richtig ist nur 1. Df8!!, Le7 2. Lh3, f5 3. e6♣, 2...., T:h3 3. D:e8♣, 1.... T:f8 2. Lh3, f5 3. e:f5 e. p., 2...., Ke7 3. d6♣ Prächtiger Schlüssel (Dr. H. A.) Unlösbar? (einige Löser). **Nr. 9259** (A. Sutter) 1. Te3?, Se7!, 1. Tc3!, Tb8 2. Te3, Sg4 oder Sf7 3. Tf3! (Nowotny), 2...., Tf6 3. L:Tf6 usw. Dem offensichtlichen Nowotny müssen zwei Weglenkungen vorgeschoben werden. Einfach und klar. (Dr. H. J. Sch.) Guter Wein in alten Schläuchen (Dr. H. Gr.) **Nr. 9260** (W. Massmann) 1. Lf1 **Nr. 9261** (O. Wielgos) Die thematische Verführung 1. Te3? mit den Varianten 1...., Dg2/Dc6 2. Te2/Tc4 scheitert nur an 1...., Sf8! Richtig ist die andere Entfesselung der Dame mit 1. Sd3! Hier scheint uns die Thematik doch gut sichtbar zu sein, aber die Löser schweigen! **Nr. 9262** (D. Hjelle) Satz: 1.... Sb5/Sf5 2. De7/Db6. Lösung: 1. De5! Sb5/Sf5 2. Df6/Dc7♣ Mattwechsel. **Nr. 9263** (Wirtanen) Die thematische Verführung 1. T:d4 (finnischer Nowotny), D:Sc2! hat niemand gesehen, da der Schlüssel 1. Dc5! viel näher liegt. Mit viel Lob bedacht wurde dafür Kummers **Nr. 9264**. 1. De3! Bester Zweizüger. (H. L.) **Nr. 9265** (H. Johner) 1. Lc6!, K:Lc6 2. Dd4, 1....,f4 2. D:f4 Ein Fund! **Nr. 9266** (B. Kozdon) Das Stück hat einige giftige Verführungen, so z. B. 1. Tc2?, D:T2 2. Sc2, K:a2 3. Tb1, c5 4. d:c5, Sc6! und 1. Te2?, c:d5 2. Sc2, K:a2 3. Tb1, Dc7! Mit dem Schlüssel 1. Td2! (dr. 2. Sc2), b:c5 2. Sc2, K:a2 3. Sb4, Kb3 4. Sa2, Kc4 5. Tb4♣ wird der Zug 1...., b:c5 als Fernblock ausgenützt. Ein saftiges Stück! (J. D.) Schlüssel mehrzweckig. (Dr. H. J. Sch.) **Nr. 9267** (A. Johandl) Das Probespiel 1. Tg6? scheitert nur an 1...., d1D! 1. Se8!, Td7 2. Lb4, d1S! 3. Sf6, Tg7 4. Tg6, T:Tg6 5. Sd7♣ In den letzten Jahren sahen wir eine Reihe meisterhafter Mehrzüger (St. Schneider, Rehm, Lepuschütz, Johandl u. a.) bei denen man den sK disloziert, die «Schädigung» erzwingt, den sK wieder auf das

Ausgangsfeld zurücktreibt und hierauf den Hauptplan ausführt. Anstatt den sK zu treiben, baut man bei dieser Aufgabe ein Brennpunktsystem ab und nachher wieder auf. Ein glänzender Einfall! Ist das Neuland für die Mehrzügerkomponisten?

### III. FIDE Albumturnier für die Jahre 1959—61

Dieses Albumturnier wird genau gleich wie das erste durchgeführt. Die Schweizer Komponisten können ihre Aufgaben bis 15. Dezember 1962 an K. Kummer, Brauereiweg, Rapperswil, senden.

Jedes Diagrammblatt muß die vollständige Lösung, die Quelle und die Adresse des Komponisten enthalten. Jede Aufgabe ist in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

### Löserliste

Die folgenden Löser haben die 450-Punkte-Grenze (bzw. 300-Punkte-Grenze) erreicht und den kleinen Lösungspreis wohlverdient: Dr. H. Augustin, Gauting (Deutschld.); Karl Burgener, Visp; Peter Grunder, Neuchâtel; E. Ramstein, St. Gallen; Pierluigi Schaad, Chur; Dr. Hermann Unger, Hanau (Deutschland), Roger Bourquin, Genf; Toni Baumann, Rapperswil; K. Eschmann, Münchenstein. - Wir gratulieren!

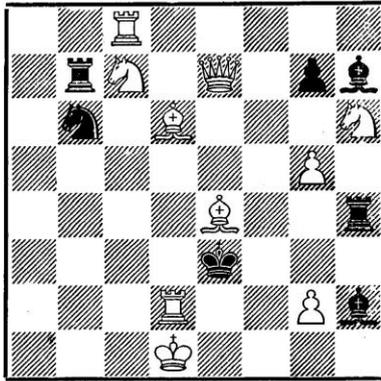
Die fettgedruckte Zahl entspricht den Lösungspunkten, die der Löser mit seinen Augustlösungen erreicht hat. Die gewöhnliche Zahl zeigt den Stand im Dauerlösungsturnier an. (Summe aller Lösungspunkte bis 18. Oktober.)

\*Affini 77, Dr. H. Augustin **35/450** + 61, Bachmann **12/252**, Baer 84, \*Baumann **35/300** + 10, Benatti **11/102**, Benz **35/327**, \*Bieri **12/229**, \*Bourquin **300** + 9, Bucher 26, Burgener **450** + 4, Elfi **10/68**, Eschmann **12/450** + 12, Fackler **25/250**, \*Flückiger 118, Frei G. 248, Frei J. 117, Gerber 348, Glättli 31, Glaus **35/197**, Dr. Grossen **35/353**, Grunder **30/450** + 15, H. Henneberger 288, Hobi 142, \*Husy **18/122**, Lendi **12/99**, Leuzinger H. **35/156**, Lorez **25/217**, Mottet **31/276**, Noll 147, Ramstein **35/450** + 96, Schaad **450** + 18, \*Schaub 255, \*Schetty **10/267**, Dr. Schudel **33/274**, Timpe 83, Dr. Unger **450** + 66, Zatti 91, \*Klaus Martin 104, Steinmann **27/244**, \*Blaser **15/86**, Dürst **35/206**, Rosset 14, Brunner Ed. **35/67**, \*Abegg **20/20**.

### Berichtigungen

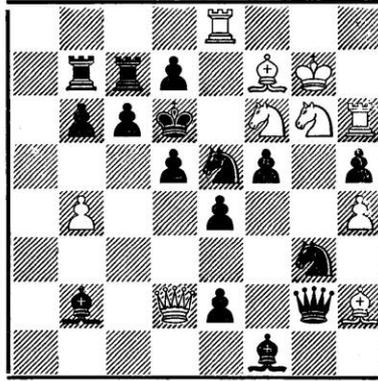
A. Johandl verbessert seinen inkorrekten Sechszüger (Nr. 9255) durch Hinzufügen eines sBf7. Der Versuch 1. Td1 scheitert nun an 1...., f6! L. Bühler gibt seiner Miniatur folgende neue Fassung: W. Kd6, Ta2, Lf7, Sb6, Be2 S. Kc3. Bitte noch einmal prüfen!

9290 Siem.Giok Liam  
Indonesien



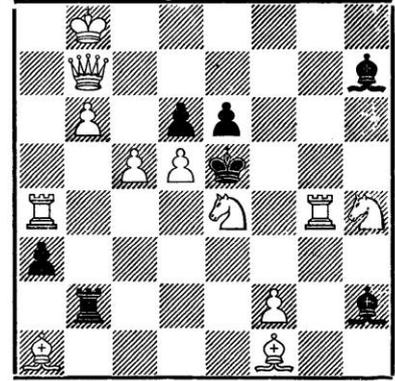
Matt in zwei Zügen

9291 K. Kummer  
Rapperswil



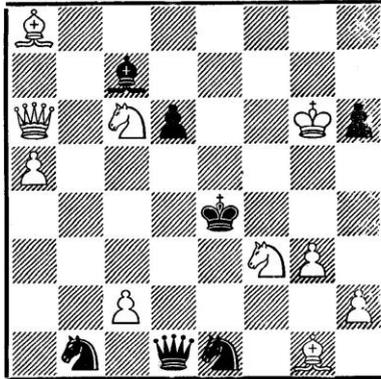
Matt in zwei Zügen  
Zwilling: SLf1 nach c8

9292 B. P. Barnes  
1. Pr. Europe Echecs 1960



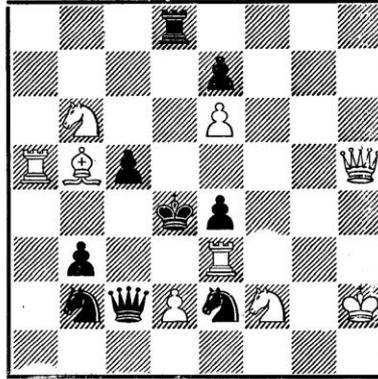
Matt in zwei Zügen

9293 E. Ruchlis  
3. ehr. Erw. Narodno Delo 62



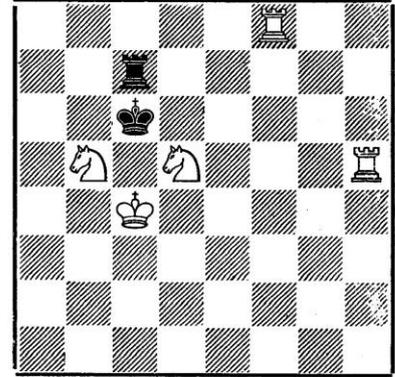
Matt in zwei Zügen

9294 H. Ahues  
Die Schwalbe 1962



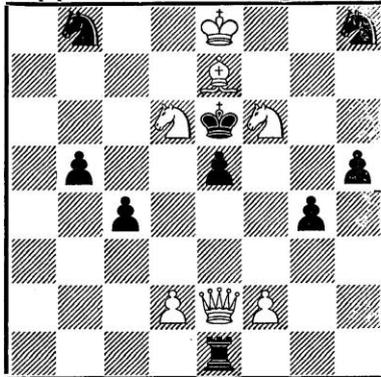
Matt in zwei Zügen

9295 V. Demanega, Hagneck



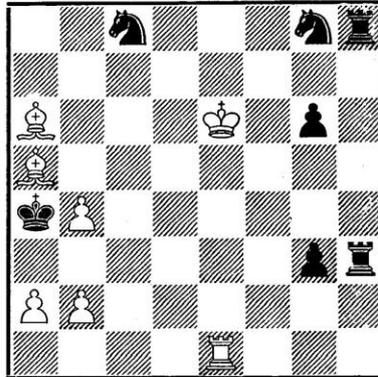
Matt in drei Zügen

9296 G. Latzel  
Lippische Landesztg. 1951



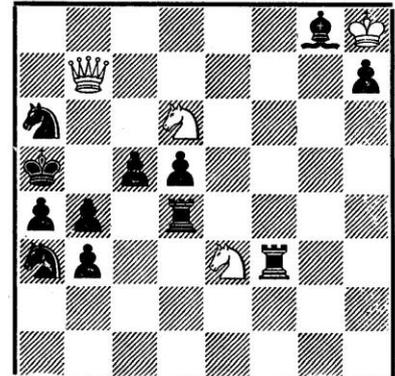
Matt in drei Zügen

9297 A. Johandl, Wien  
Oesterreich



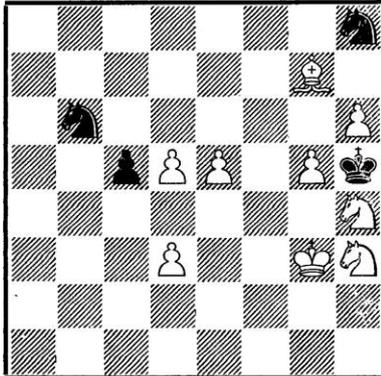
Matt in fünf Zügen

9298 F. Chlubna, Wien  
Oesterreich



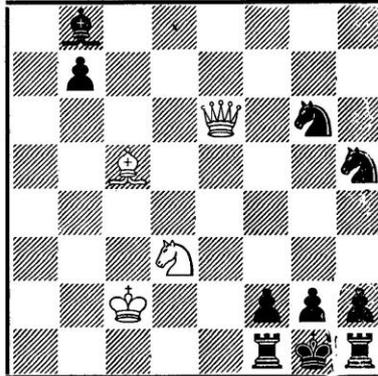
Matt in vier Zügen

9299 B. Schauer,  
Gummersbach, Deutschland



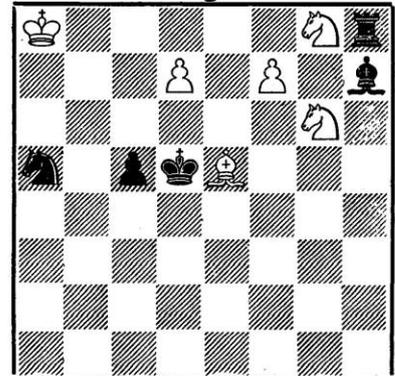
Matt in fünf Zügen

9300 H. Gfeller,  
Rio de Janeiro, Brasilien



Matt in sechs Zügen

9301 Dr. G. Paros, Budapest  
Hans Off gewidmet



Hilismatt in zwei Zügen  
Satzspiel



(Unsere Endspiel- und Studienrubrik, geleitet von W. Naef, Langenthal, Ringstr. 42)

### Lösung der beiden Studien von W. Tschochower aus dem Aufsatz «Dame und Springer gegen Dame» der August-Nummer.

Da die Original-Lösungen dieser Studien in «Schachmaty» erst nach 4 Monaten erschienen und wir erst jetzt in den Besitz dieser Nummer gelangten, war es uns leider nicht möglich, die Lösungen wie versprochen bereits im Septemberheft zu bringen.

1) Weiß: Kb5, Dh2, Sf7. Schwarz: Kd7 Dg7, Bb7, f5. Weiß zieht und gewinnt.

**Lösung:** 1. Dd6† Ke8 2. De6† Kf8 3. Se5! Dc7 (Falls 3.... Dh7 oder 3.... Dg8, so folgt 4. Sd7† Kg7 5. Df6† mit Matt oder Damengewinn) 4. Sd7† Kg7 5. Df6† (Möglich ist auch 5. De7† Kh6 6. Dh4† usw..) 5.... Kh7 (Nach 5.... Kg8 entscheidet 6. Dg6† Kh8 7. Dh6†) 6. Dh4†! Kg7 (6.... Kg6 7. Sf8†) 7. Dg5† Kf7 8. Df6† Ke8 9. De6† Kd8 10. Se5! De7 (10.... Dg7 11. Sf7† Kc7 12. Dd6†) 11. Sf7† Ke8 12. Sd6† Kf8 13. Dc8† Kg7 14. S:f5† und gewinnt.

2) Weiß: Ka7, Dc7, Se5, Bb3. Schwarz: Kh7, Dg7, Sh1, Bb6, b7. Weiß zieht und gewinnt.

**Lösung:** 1. Dc2† Kh8 (Sofort verliert 1.... Kh6 2. Dh2† Kg5 3. Sf3† nebst D:h1. Die Fortsetzung 1.... Kg8 wird weiter unten untersucht.) 2. Sg6†! Kh7 3. Se7† Kh8 4. Dc8† Kh7 5. Dh3† Dh6 6. Dd3† Kh8 7. Dc8† oder 2.... Kg8 3. Dc8k Kh7 4. Sf8† Kh8 5. Se6† Dg8 6. Dc3† Kh7 7. Df6! und gewinnt. Falls 1.... Kg8, so folgt 2. Dc4† Kh8 (2.... Kf8 3. De6! mit der Fortsetzung wie in der vorhergehenden Studie, oder 2... Kh7 3. De4† Kg8 4. Dd5† Kh7 5. D:h1† usw.) 3. Sf7† Kh7 (3.... Kg8 4. Sg5† Kh8 5. Dc8† Dg8 6. Dc3† Dg7 7. Dh3† Kg8 8. Dc8† Df8 9. Dc4† Kh8 10. Dh4†) 4. Dh4† Kg8 (4.... Kg6 5. Sh8† Kf5 6. D:h1) 5. Sh6† Kh8 6. Sf5† Dh7 7. Dd8† Dg8 8. Df6† und gewinnt.

### 2 Partien aus der Juniorenmeisterschaft

#### 6556 Caro-Kann

Illi — Iberg

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 d:e4 4. S:e4 Sd7 5. Lc4 Sgf6 6. Sg5 e6 7. De2 Sb6 8. Lb3 h6 9. S5f4 Ld6 10. c3 De7 11. Se5 Ld7 12. Sgf3 c5 13. Ld2 c:d4 14. S:d4 0-0 15. 0-0-0!! Sicherer war 0-0 15....La4! 16. f4 L:b3 17. S:b3 Tac8 Besser war 17.... Sa4! mit der Drohung La3! usw. 18. g4 Sfd5 19. Kb1 Sa4 20. g5 Tc3:† Besser war h:g5! und der weiße Angriff ist schwierig fortzusetzen.

21. g:h6 g6 22. Dg4 Verhindert L:e5. 22.... Se3! Ein Versehen in schwieriger Stellung: die d-Linie wird freigelegt. 23. L:e3 T:e3 24. S:g6! f:g6 25. D:g6† Kh8 26. Thg1 Nun gibt es keine Verteidigung mehr gegen die Drohungen Dg7† und (auch auf 26.... Td8) T:d6. Schwarz zog noch 26.... L:f4 und gab gleichzeitig auf wegen 27. Dg7† D:g7 28. h:g7† Kg8 29. g:f8D† K:f8 30. Td4 usw. H. Illi

#### 6557 Königsindisch

P. Kobler — L. Alfyzer

1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. g3 c5 4. d5 d6 5. Lg2 e5

Mit diesem Zuge lenkt Schwarz in die königsindische Partie ein. Besser war aber wohl 5.... e:d5.

6. Sc3 Sa6 7. e4 g6 8. Lg5 Lg7 9. Sge2 h6 10. Ld2 0-0 11. 0-0 Sh5

11.... Se8 war vorzuziehen, da der Springer auf h5 schlecht steht.

12. Sc1

Der Springer strebt nach dem Idealfeld d3, von wo aus er f4 und b4 unterstützt. Nötig scheint zuerst die Einschaltung von a3.

12.... Ld7 13. Sd3 Sb4 14. Se1 De7 15. a3 Sa6 16. Sd3 Sc7 17. b4!

Weiß muß auf dem Damenflügel vorgehen, denn auf der andern Seite bekommt Schwarz nur Gegenchancen.

17.... b6 18. b:c5 b:c5 19. a4 a6 20. a5

Weiß schafft den Vorpostenpunkt b6 und engt zugleich die schwarzen Figuren am Damenflügel ein.

20.... f5

Endlich kommt der Nachziehende zu diesem Vorstoß. Aber er hat nicht die gewohnte Kraft.

21. Tb1 Sf6 22. f4!

Dieser Zug bricht jeden Widerstand. Ueberaschend schnell kommt jetzt das Ende. Es droht schon 23. f:e5 nebst Le3.

22.... f:e4 23. S:e4 Lf5

23.... e:f4 ist nicht besser: 24. S:f6† L:f6 25. L:f4 Ld4† 26. Kh1 g5 27. Te1 Df6 28. L:d6! D:d6 29. Tb6 Lc6 30. T:c6 Dd7 31. Dh5 und Weiß gewinnt.

24. Te1 h5

Auf 24.... e:f4 entscheidet 25. Se:c5 Df7 26. L:f4 d:c5 27. Tb7 Sfe8 28. S:c5, da die weißen Freibauern zu stark sind (28.... Tc8 29. S:a6 nebst d6).

25. f:e5 S:e4 26. L:e4 d:e5 27. L:f5 T:f5 28. Le3 Tad8 29. S:c5 h4 30. Sb7 h:g3 31. h:g3 Td7 32. d6 Df8 33. d:c7!

Mit diesem Damenopfer gewinnt Weiß den Sieg verbürgendes Material.

33.... T:d1 34. Tb:d1 Lf6 35. Td8! aufgegeben.

Nach Angaben von P. Kobler (Berichterstattung muß leider verschoben werden!)



Leiter: W. Issler, Elsauerstraße 9, Elsau ZH

Beachten Sie bitte meine neue Adressel

Informalturniere der SSZ 1962 für Zweizüger (Richter: Dr. J. Kupper, Thalwil) und für Mehrzüger (Richter: H. Grasemann, Berlin)

### Zu den heutigen Aufgaben

Zum Jahresabschluß bringen wir eine Urdruckserie, die wirklich sehenswert ist.

Beim guten modernen Zweizüger müssen die thematischen Verführungen mindestens ebenso auffällig sein wie der Schlüsselzug. Die Aufgaben von Baumgartner, Wielgos (je eine thematische Verführung) und Barnes (zwei thematische Verführungen) genügen diesem Postulat in geradezu vorbildlicher Art und Weise.

Die übrigen Aufgaben stellen in thematischer Hinsicht keine hohen Anforderungen an die Löser. Nur Sutter stellt zu seiner Aufgabe die recht ungewöhnliche Frage: «Wie hätte Weiß im letzten Zug mattsetzen können?»

### Lösungen der September-Probleme

Bei **Nr. 9268** (B. Restad) fehlt ein Wartezug. Nach 1. Db8! folgen drei neue Matt. **Nr. 9269** (J. Fulpius) 1. Kf6! Nachtwächter Hh7. (Dr. H. J. Schudel. **Nr. 9247** (H. Hermanson) 1. Dc2! Schon im Oktober-Heft besprochen. **Nr. 9270** (H. Ahues) 1. Lg4?, scheitern an 1...., Lb2! bzw. 1...., c:Sb4! In der Lösung 1. Td5!, L:e3 2. Df5♠ erscheint das gleiche Matt zum drittenmal nach verschieden schwarzen Zügen. Ein origineller Dreiphasen-Paradenwechsel. Hat mich lange genarrt. (Ph. Mottet). **Nr. 9271** (H. Ahues) zeigt die geglückte Modernisierung des Rückkehrthemas. 1. Ld5?, K:d4 2. Lc6♠ (1. Rückkehr) scheitert an 1...., S:g3!, 1. Sed5?, K:d4 2. Se7♠ (2. Rückkehr), aber 1...., D:d4! Nach dem Glanzschlüssel 1. Sfd5!, K:d4 2. Sf6♠ folgt das dritte Rückkehrmatt. **Nr. 9272** (J. Haring) Die thematischen Verführungen 1. Tg4?, f:g4 2. Lg6♠, 1. T:e4? f:e4 2. Le8♠, 1. Sd:e4?, f:e4 2. Le6♠ scheitern der Reihe nach an 1...., g5!, D:c4!, T:g6!. Richtig ist nur 1. Sc:e4!, f:e4 2. Ld5♠. Einer der besten Zweizüger der letzten Jahre!

Der Klassiker der Miniatur (U. Hobi) durfte

für seine schöne **Nr. 9273** (Dr. W. Maßmann) viel Lob entgegennehmen. 1. Tg3! dr. 2. Lg5, 1...., f6 2. Sf2 1...., f5 2. Th3 Bravo Dr. Maßmann, excellent! (G. Husy) Verunglückt ist leider die **Nr. 9274** (M. Markus) Außer der Verfasserabsicht 1. Tf4! geht auch das prosaische 1. K:d6. Das gleiche Schicksal widerfuhr der **Nr. 9275** (C. Goldschmeding) 1. Ka6! NL 1. Se4! **Nr. 9276** (E. Vissermann) 1. Df3! dr. 2. De4 1...., D:c5/T:c5/S3:c5/S7:c5/L:c5/b:c5 2. Sd1/S:c2/S:Lf1/Sf5/Sg4/S:d5 usw. Ein trotz der überladenen Stellung klarer und eindrücklicher Task, bei dem der massive Schlüssel in Kauf genommen werden muß. (Dr. H. J. Schudel) **Nr. 9235v** (A. Nagler) 1. g4?, Lf6! Probespiel. Daher 1. g3! droht 2. Df4 1...., Lc1 2. g4!, Lf4 3. Db7♠ Blockrömer. 1...., Ld4 2. Sd2, Ke5 3. f4♠ 1...., Le5 2. Sd2, Kd4 3. Dc4♠ 1...., Lf6 2. Db7, Kf5 3. Ld7♠ Vier hübsche Blockvarianten. **Nr. 9277** (Ed. Walzinsch) 1. Lh7!, K:d5 2. Lg8!, Kd6 3. Lg5!, Ke5 4. Td4, K:d4/Kf5 5. Lf6/Tf5♠ Doppelte Rückkehr der Läufer. Erwies sich als sehr schwierig.

### Löserliste

Die fettgedruckte Zahl entspricht den Punkten für das Septemberheft. Der Stand im Dauerlösungsturnier bis und mit Septembernummer lautet:

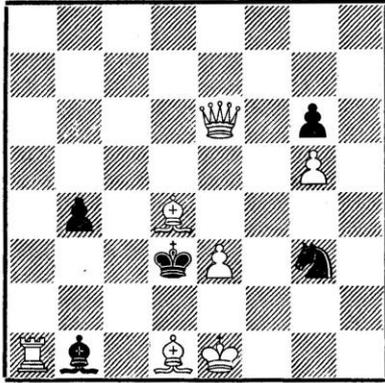
\*Affini 77, Dr. Augustin 27/88, Bachmann 252, Baer 84, Baumann 32/42, Benatti 18/102, Benz 32/359, \*Bieri 18/247, Bourquin 4/25, Bucher 18/26, Burgener 4, Elfi 16/84, Eschmann 10/22, Fackler 250, Flückiger 118, Frei G. 27/248, Frei J. 117, Gerber 348, Glättli 31, Glaus 32/197, Dr. Grossen 35/353, Grunder 27/42, H. Henneberger 288, Hobi 172, \*Husy 14/136, Lendi 114, Leuzinger 32/156, Lorez 32/249, Mottet 25/301, Noll 15/162, \*Nowotny 156, Ramstein 32/96, Schaad 18, \*Schaub 255, \*Schetty 12/267,, Dr. Schudel 32/306, Timpe 83, Dr. Unger 32/98, Zätti 91, \*Martin 21/125, Steinmann 32/244, \*Blaser 86, Dürst 21/206, Rosset 14, Brunner 32/67, \*Abegg 20, Bühler 32/32.

(\* preisberechtigt bei 300 Punkten)

### Internationaler Mannschaftswettkampf im Problemschach 1962/63

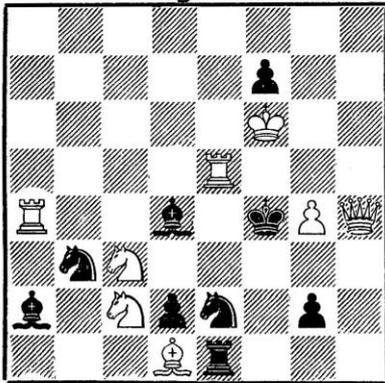
Der russische Schachverband schreibt einen Mannschaftswettkampf für Problemkomponisten aus. Bisher haben sich 21 Nationen für diesen Mammutwettbewerb angemeldet, der in 18 (!) Abteilungen abgewickelt wird. Die Schweizer Komponisten, die daran teilnehmen wollen, wenden sich an K. Kummer, Brauereiweg, Rapperswil.

9302 G. Baumgartner  
Zürich



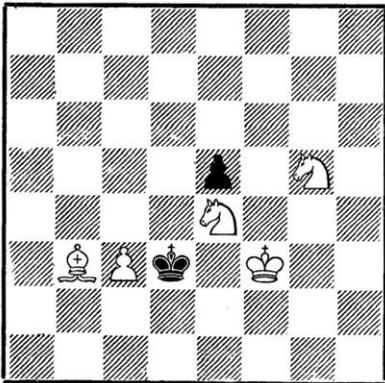
Matt in zwei Zügen

9305 N. Dimitrov, Warna  
Bulgarien



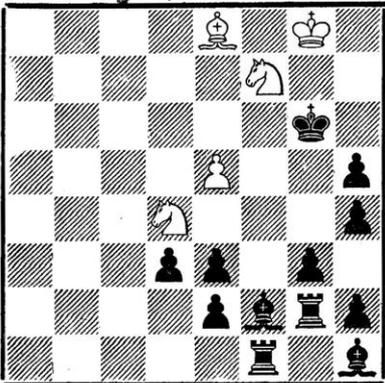
Matt in zwei Zügen

9308 W. Massmann, Kiel  
Deutschland



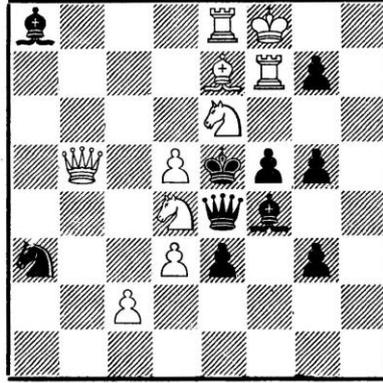
Matt in vier Zügen

9311 G. Murkisch  
Moringen, Deutschland



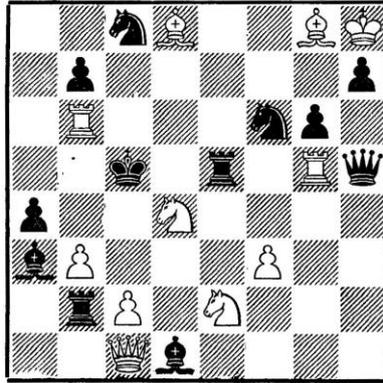
Matt in sechs Zügen

9303 O. Wielgos, Bottrop  
Deutschland



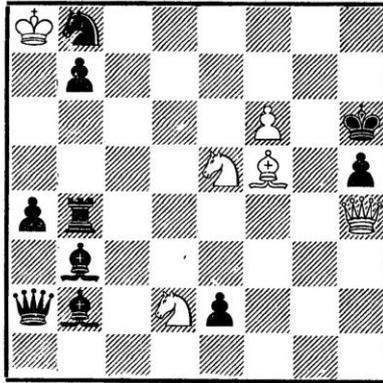
Matt in zwei Zügen

9306 B. Restad  
Lillehammer, Norwegen



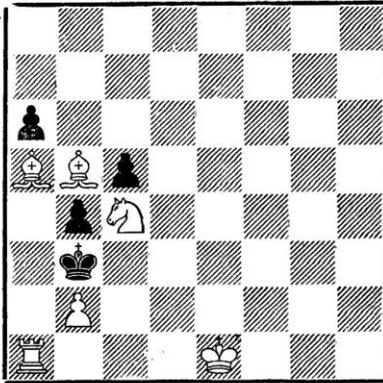
Matt in zwei Zügen

9309 A. Johandl, Wien  
Oesterreich



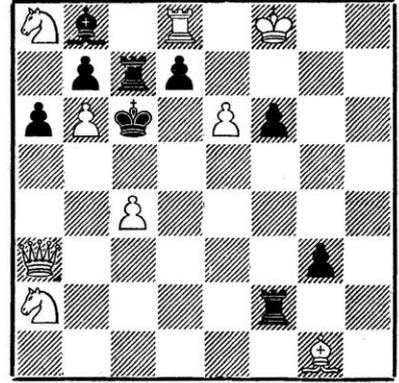
Matt in vier Zügen

9312 L. Bühler, Luzern



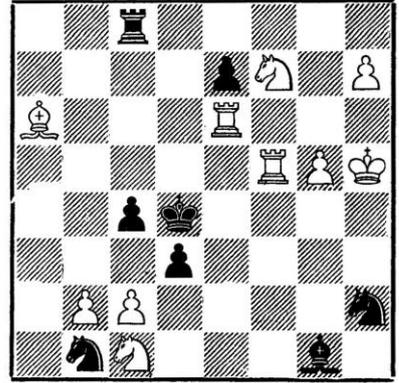
Matt in fünf Zügen

9304 B. P. Barnes, Southwick  
England



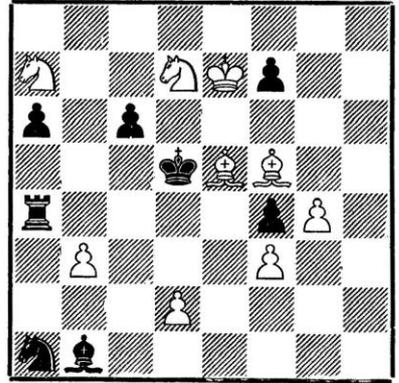
Matt in zwei Zügen

9307 H. Gfeller  
Rio de Janeiro, Brasilien



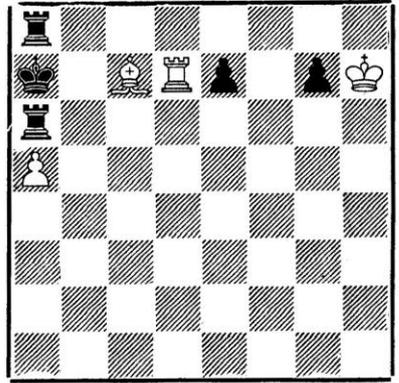
Matt in drei Zügen

9310 K. Wenda, Wien  
Oesterreich



Matt in fünf Zügen

9313 A. Sutter, Zürich



siehe Text!